



elmeG
| Kommunikationstechnik

Version 4.3



Herzlichen Glückwunsch! Und vielen Dank für den Kauf einer elmeg TK-Anlage.

Ihre neue ISDN-Telekommunikationsanlage ist mit vielen nützlichen und komfortablen Leistungsmerkmalen ausgestattet, die Ihnen die Kommunikation im Netzbetreibers einfach machen.

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen beim Umgang mit Ihrer ISDN-Telekommunikationsanlage helfen.

Egal, ob Sie Ihre TK-Anlage geschäftlich oder privat nutzen, sie bietet Ihnen in jedem Fall einen besonderen Telefonkomfort und Spaß beim Telefonieren.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und probieren Sie einmal die Funktionen dieser ISDN-Telekommunikationsanlage aus, damit Sie das ganze Angebot an Leistungsmerkmalen der TK-Anlage nutzen lernen.

Wichtiger Hinweis zu den TK-Anlagen!

In diesem Handbuch werden die TK-Anlagen elmeg D@VOS 24 und elmeg D@VOS 44 gemeinsam beschrieben.

Die TK-Anlagen unterscheiden sich nur durch den internen ISDN-Anschluss. In der »Montage« finden Sie hierzu nähere Informationen. Beachten Sie diesen Hinweis auch bei der Konfigurierung und Bedienung.

Ein Nachdruck dieser Dokumentation - auch auszugsweise - ist nur zulässig mit Zustimmung des Herausgebers und genauer Nennung der Quellenangabe.

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung	1
1.1	TK-Anlagen-Beschreibung	1
1.2	Sicherheitshinweise	2
2	Leistungsmerkmale	5
3	Montage	9
3.1	Montage der TK-Anlage	9
3.2	Anschlussfeld	12
3.3	RS 232-Schnittstelle	15
3.4	Anschlusskabel zur festen Verlegung	17
3.5	Anschlüsse für analoge Endgeräte	17
3.6	Anschluss für ISDN-Endgeräte am internen ISDN-Anschluss (nur elmeg D@VOS 44)	19
3.7	Externer ISDN-Anschluss	28
4	Inbetriebnahme	31
4.1	Grundzustand der TK-Anlage bei Auslieferung	31
4.2	Symbole, Anzeigen, Hörtöne und Ruftakte	33
4.3	Fernkonfiguration	38
4.4	Konfigurieren mit dem Windows-Einrichter	41
4.5	USB- S0- und V.24-Schnittstelle	42
5	Systemtelefone (nur an elmeg D@VOS 44)	43
5.1	Systemtelefone elmeg CS100	43
5.2	elmeg DECT 100	44
5.3	Systemmenü der TK-Anlage	45
6	Bedienung	53
6.1	Intern- und Externverbindungen	53
6.2	Least Cost Routing (LCR)	58
6.3	Anklopfen	62
6.4	Rückfrage	63
6.5	Gespräche weitergeben	64
6.6	Weiterleiten von Anrufen	68
6.7	Automatischer Rückruf	69
6.8	Teamruf	71
6.9	Ansage	72
6.10	Durchsage	72

6.11	Direktruf	73
6.12	Anrufschutz für analoge Endgeräte	75
6.13	Anrufbeantworter	76
6.14	Kombigerät	76
6.15	Raumüberwachung	77
6.16	Anrufvarianten (Zentrale AVA, Teams)	79
6.17	Anrufwefterschaltung (AWS)	82
6.18	Follow me	84
6.19	Projektnummern	86
6.20	Keypad-Funktion	88
6.21	Externe Belegungskennziffer (AKZ) für Anruferliste	89
6.22	Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)	89
6.23	Fernwartung	90
6.24	Verbindungs-/Gesprächskosten	92
7	Leistungsmerkmale ohne Bedienung	95
7.1	Wahlkontrolle	95
7.2	Telefonbuch der TK-Anlage	95
7.3	Sammelruf	95
7.4	Kalender	96
7.5	Notruf	96
8	Blockwahl (Österreich)	98
9	TK-Anlage mit dem Telefon konfigurieren	99
9.1	Passwort (PIN)	100
9.2	Anrufwefterschaltung (AWS)	101
9.3	Fernschalten freigeben /sperrern	103
9.4	Least Cost Routing (LCR).	104
9.5	Kostenerfassung	105
9.6	Reset	110
10	elmeg USB & elmeg CAPI-Tools	111
10.1	Installation / Konfiguration der Treiber	113
10.2	elmeg CAPI-Applikationen	124
10.3	Installation der elmeg CAPI-Tools	125
11	Technische Daten	127
	Stichwortverzeichnis	129

1 Beschreibung

1.1 TK-Anlagen-Beschreibung

Die TK-Anlagen elmeg D@VOS 24 und elmeg D@VOS 44 sind ISDN-Telekommunikationsanlagen zur Anschaltung an das Euro-ISDN (DSS1). 4 analoge Endgeräte können über integrierte Anschlussbuchsen angeschlossen werden. Die TK-Anlage elmeg D@VOS 44 verfügt zusätzlich über einen internen ISDN-Anschluss, an dem sich bis zu 8 ISDN-Endgeräte betreiben lassen. Die Vergabe von internen Rufnummern (bei Anlagenanschluss das Ziel für die Durchwahlrufnummer) ist zwischen 00...99 frei wählbar. Analoge Endgeräte sollten nach dem MFV-Wahlverfahren wählen und eine Flash-Taste besitzen. Endgeräte, die nach dem IWW-Wahlverfahren wählen, können nur Funktionen nutzen, die ohne Betätigung der Flash-Taste arbeiten. Beachten Sie bitte, dass nicht alle im Handel angebotenen ISDN-Endgeräte die von der TK-Anlage bereitgestellten Leistungsmerkmale über ihre Tastenoberfläche nutzen können.

Alle angeschalteten Endgeräte müssen die BZT-Zulassung besitzen.

1.1.1 Allgemeine Anschalteerlaubnis für jedermann (AAE)

Die TK-Anlage erfüllt die Bedingungen für die »Allgemeine Anschalte-Erlaubnis für jedermann (AAE)«.

1.1.2 Reinigen

Sie können Ihre TK-Anlage problemlos reinigen. Verwenden Sie dazu ein leicht feuchtes Tuch oder ein Antistatiktuch. Benutzen Sie keine Lösungsmittel! Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch; die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten in der Elektronik führen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch Ihre TK-Anlage Schaden nimmt.

1.2 Sicherheitshinweise

1.2.1 Wichtige Hinweise zur Handhabung der TK-Anlage

- Durch unbefugtes Öffnen der TK-Anlage und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen.

Achtung: Ziehen Sie das Steckernetzgerät, bevor Sie den Deckel entfernen und Arbeiten am Anschlussklemmenfeld vornehmen. Setzen Sie den Deckel wieder auf die TK-Anlage, bevor Sie das Steckernetzgerät wieder stecken.

- Es dürfen keine Flüssigkeiten in das Innere der TK-Anlage gelangen. Sie können dadurch einen elektrischen Schlag bekommen. In die TK-Anlage eindringende Flüssigkeiten können die Zerstörung der TK-Anlage zur Folge haben.
- Während eines Gewitters sollten Sie keine Leitungen anschließen oder trennen.
- Es dürfen an die TK-Anlage nur Endgeräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300047 entsprechen. Die bestimmungsmäßige Verwendung von zugelassenen Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.
- Der Abstand zwischen dem Steckernetzgerät und der TK-Anlage sowie dem ISDN-Anschluss sollte aufgrund der Länge der Anschlussleitungen 1,5 Meter nicht überschreiten.
- Die TK-Anlage wird über das Steckernetzgerät an das 230 V~ Netz angeschlossen. Beachten Sie bitte, dass die Installation des Elektroanschlusses (Schukosteckdose) für die TK-Anlage (ggf. Zusatzgeräte) jederzeit frei zugänglich sein muss und durch eine konzessionierte Elektrofachkraft durchgeführt werden muss, um Gefährdungen von Personen und Sachen auszuschließen! Sehen Sie möglichst einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluss Ihrer TK-Anlage vor. Durch Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik wird so die TK-Anlage nicht außer Betrieb gesetzt.
- Wir empfehlen Ihnen, die TK-Anlage zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, mit einem Überspannungsschutz zu installieren. Setzen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Elektroinstallateur in Verbindung.
- Um eine gegenseitige Beeinträchtigung auszuschließen, montieren Sie die TK-Anlage nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten. Vermeiden Sie auch die Montage in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen. Die Umgebungstemperatur darf 40° C nicht überschreiten.

1.2.2 Netzausfall

Bei einem Netzausfall (230V~ Netzspannung) ist die TK-Anlage nicht betriebsbereit.

An der elmeg D@VOS 44 können Sie über ein notspeisefähiges ISDN-Telefon (elmeg C100, elmeg CS 100) weiter extern telefonieren. Bei Netzwiederkehr sind Funktionen, die vom Teilnehmer eingerichtet sind, z.B. Intern- und Externverbindungen, nicht mehr eingeschaltet. Über die Konfigurierung einggerichtete Leistungsmerkmale bleiben vom Netzausfall unberührt.

2 Leistungsmerkmale

Highlights

- CTI durch Microsoft TAPI- Kompatibilität.
- elmeg PC-Tel als Standard-CTI-Applikation und elmeg WIN-Tools (Einrichter, Gebührenprogramm, LCR- Manager...) auf CD-ROM im Lieferumfang.
- elmeg Systemtelefonie durch Abstimmung von TK-Anlage und Systemtelefonen *).
- elmeg WIN-Tools über V.24 oder internen ISDN-Anschluss *).
- Mobiles ISDN Systemtelefon elmeg DECT100 *).
- Fernkonfiguration und Firmware-Fernladung.
- ISDN Business-Phone elmeg C100 *).
- ISDN Easy-Phone elmeg C90 *).
- ISDN Systemtelefon elmeg CS100, Tastenerweiterung T100 *).
- LCR: universelles kostenoptimiertes Routing mit automatischem kostengünstigem Tabellenupdate ohne vertragliche Bindung.
- USB-Anschluss und elmeg CAPI-Tools.

Leistungsmerkmale

- Amtsberechtigungen (international, national, Ortsnetz, halbamtsberechtigt, nicht amtsberechtigt) je Anschluss konfigurierbar.
- Amtsholung über Kennziffer (einstellbar 0...9).
- Analog-Endgeräte-Merkmale.
Die analogen Anschlüsse sind für (Schnurlos-)Telefone, Telefax Gruppe 2/3, Anrufbeantworter, Modem und Kombigerät konfigurierbar.
- Anklopfen automatisch, Anklopfsperr (konfigurierbar).
- Anrufbeantworter-Gespräch übernehmen.
- Anrufschutz für interne und / oder externe Anrufe.
- Anrufweitschaltung des Mehrgeräte- oder Anlagenanschlusses in der Vermittlungsstelle für MSN's.
- Anrufweitschaltung intern/extern für jedes Endgerät konfigurierbar (sofort, bei Besetzt, nach Zeit).
- Anschlussarten (Euro-ISDN; DSS 1):
Ein interner ISDN-Anschluss ist vergleichbar mit einem ISDN-Basisanschluss (Mehrgeräteanschluss) eines Netzbetreibers. An den internen S0-Bus können bis zu 8 ISDN-Endgeräte angeschlossen und verwaltet werden. Davon steht für ISDN-Telefone ohne eigene Stromversorgung eine Speiseleistung von max. 2,5 W auf dem internen ISDN-Anschluss zur Verfügung. Für jeweils 2 ISDN-Endgeräte kann auf dem internen ISDN-Anschluss gleichzeitig eine Verbindung bestehen (2 B-Kanäle, 1 D-Kanal pro ISDN-Anschluss). Der interne ISDN-Anschluss ist hier gleich-

zeitig und automatisch die System-Schnittstelle für die ISDN-Systemtelefone elmeg CS100 und elmeg DECT 100 *).

- Automatische Rufweiterleitung auf die Zentrale Anrufvariante bei falscher oder fehlender Durchwahl.
- Automatische Amtsholung je Endgerät konfigurierbar.
- Automatische Wahlwiederholung in Verbindung mit elmeg CS100 *).
- Automatischer Rückruf bei freiem oder besetztem Intern-Teilnehmer.
- Datenschutz für Telefax und Modem.
- Datum-/Uhrzeit-Übernahme aus dem ISDN-Netz.
- Direktruf.
- Dreierkonferenz intern und extern.
- Durchsage.
- Extern: Mehrgeräte- oder Anlagenanschluss.
- Externes und internes Halten, Makeln und Dreiergespräch.
- Fernkonfiguration, Firmware-Fernladung über ISDN oder lokales Firmware-Download über V.24-Schnittstelle oder USB.
- Flashfunktion für MFV.
- Follow me (Anrufweiserschaltung nachziehend) intern und extern (Passwort-geschützt auch von extern änderbar).
- Gebührenerfassung:
 Je Endgerät kann bestimmt werden, zu welcher MSN am Mehrgeräteanschluss Gebühren zugeordnet werden.
 Zentrale Gebührenerfassung je Endgerät konfigurierbar.
 Gebührenlimit je Endgerät (Taschengeldkonto).
 Gebührenauswertung in Einheiten oder Währungsbeträgen automatisch nach Vorgaben des Netzbetreibers.
 Speicherung von Einheiten oder Währungsbeträgen (je nach Netzbetreiber) pro Endgerät in der TK-Anlage.
 Ausgabe kompletter Verbindungsdatensätze (Datum, Uhrzeit, Gesprächsdauer, Nebenstellen-Nr., Rufnummer (Darstellung für Datenschutz konfigurierbar). 500 Datensätze werden gespeichert.
 Speicherung der letzten Verbindungsdatensätze in der TK-Anlage.
 Projekt-/Mandantenummernzuordnung zu den Verbindungsdatensätzen.
 Gebühreninformationen des ISDN (während und/oder am Ende der Verbindung) werden an ISDN Endgeräte durchgereicht oder an analoge Endgeräte als 12/16 kHz- Gebührenimpuls übertragen.
- Heranholen von Anrufen aus Gruppen.
- Interne Wartemusik schaltbar: aus oder 2 Melodien zur Auswahl.
- IWW-/MFV-Betrieb.
- Komfortable Verwaltung des Telefonbuchs über PC-Tool.
- Konfiguration über PC.
- Konfigurationsschutz über Passwort.
- LCR je Endgerät schaltbar.

- Leistungsmerkmale über Kennziffer schaltbar.
- Makeln und Halten mehrerer Intern-/Extern-Teilnehmer *).
- Mehrfaches Halten und Weitervermitteln von Rufen aus Rückfrage *).
- Multiport-Unterstützung für analoge Kombigeräte.
- MSN gezielt mitsenden.
- Notrufnummern (3 Rufnummern).
- Parken und Umstecken von ISDN-Endgeräten am internen ISDN-Anschluss *).
- Raumüberwachung von Intern und Extern über Passwort.
- Rückfragen (analoge und ISDN Endgeräte).
- Rückruf bei besetztem Extern- Teilnehmer (CCBS).
- Rufnummern/MSN's.
Durchwahl zu allen Endgeräten am Anlagenanschluss mit 1-, 2- oder 3stelliger Durchwahlrufnummer; Frei konfigurierbare interne Rufnummern; Flexible Zuordnung der MSN (ext. Rufnr.) oder feste Durchwahlnummern zu den internen Rufnummern (max. 10).
- Rufnummernübermittlung (CLIP) auf die analogen Anschlüsse.
- Rufnummernübermittlung A->B, B->A (CLIP/COLP).
- Sammelruffunktion (gleichzeitig oder linear) für Zentrale Anrufvariante oder Team-Anrufvariante.
- Symmetrische analoge Schnittstellen für einfache Verkabelung.
- Tag-/Nachtschaltung von Teams und Zentrale Anrufvariante von berechtigten Telefonen schaltbar oder automatisch durch 2 Wochen-Kalender mit 4 Umschaltzeiten pro Tag.
- Tag- und Nachtschaltungen zentral umschaltbar (auch SysTel-Anzeige).
- Transparentes Weiterreichen von Subadressierungsinformationen aus dem ISDN-Netz an die ISDN- Endgeräte *).
- Übertragung von 16 kHz- Gebührenimpulsen an die analoge Anschlüsse (16 kHz auf 12 kHz umschaltbar).
- Umlegen besonderer Art (ECT), auch extern nach Extern.
- Unterdrückung der Rufnummernübermittlung (CLIR, COLR).
- Unterdrückung der Rufnummernübermittlung bei analogen Endgeräten (CLIR).
- Wahlkontrolle.
- Weiterleiten von Rufen ohne Annahme (CD, Call deflection).

*) Dieses Leistungsmerkmal ist nur mit der elmeg D@VOS 44 möglich.

3 Montage

3.1 Montage der TK-Anlage

Überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit, bevor Sie mit der Montage beginnen.

Inhalt der Verpackung:

- 1 TK-Anlage
- 1 Steckernetzgerät
- 1 ISDN-Anschluss schnur
- 1 USB-Anschluss schnur
- 1 PC-Anschlusskabel 9/9-polig (RS 232)
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Bohrschablone
- 1 CD-ROM für die Einrichtung unter Windows 95/98 und Windows NT
Treiber und Software für USB-Anwendungen ab Windows 98
- 1 Beipack mit:
Anschlussklemmen, 3 Dübel und 3 Schrauben

3.1.1 Montageablauf

In diesem Abschnitt werden die Abläufe der Montage beschrieben. Halten Sie sich bitte an diesen Ablauf.

- Suchen Sie einen Montageort aus, der max. 1,5 Meter von einer 230V~ Netzsteckdose und dem NTBA (ISDN-Anschluss) des Netzbetreibers entfernt ist.
- Um eine gegenseitige Beeinträchtigung auszuschließen, montieren Sie die TK-Anlage nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten. Vermeiden Sie auch einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen. Die Umgebungstemperatur muss zwischen 0°C und 40° C liegen.
- Wenn Sie den geeigneten Montageort festgelegt haben, halten Sie die Bohrschablone an die vorgesehene Montagestelle. Richten Sie die Bohrschablone senkrecht aus und halten Sie die Abstände, wie auf der Bohrschablone vorgegeben, ein.
- Markieren Sie die Bohrlöcher durch die Bohrschablone an der Wand.
- Überprüfen Sie die feste Auflage aller Befestigungspunkte der TK-Anlage an der Wand. Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der markierten

Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel o.ä. verlegt sind.

- Bohren Sie die drei Befestigungslöcher an den markierten Stellen. Bei Montage mit den Dübeln verwenden Sie einen 6 mm-Steinbohrer. Setzen Sie die Dübel ein.
- Schrauben Sie zwei Schrauben so in die beiden oberen Dübel in die Wand, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von ca. 5 mm verbleibt.

Achtung! Sie könnten elektrostatisch aufgeladen sein. Bevor Sie die TK-Anlage öffnen, müssen Sie sich durch Berühren eines leitend mit »Erde« verbundenen Gegenstandes (z.B. Wasserleitung) entladen.

- Öffnen Sie die TK-Anlage. Drücken Sie die zwei gekennzeichneten Kunststoff-Federn nach innen, bis der Deckel ausrastet. Heben Sie ihn anschließend vorsichtig nach hinten ab. Anschließend lässt er sich leicht nach oben abheben. Unter dem Gehäusedeckel wird dann das Anschlussfeld sichtbar.

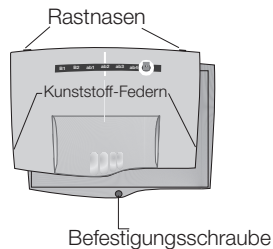


Bild 1: Öffnen der TK-Anlage

- Hängen Sie die TK-Anlage mit den rückseitigen Halterungen von oben in die Schraubenköpfe ein.
- Schrauben Sie anschließend die TK-Anlage mit der dritten Schraube an der gekennzeichneten Stelle fest.
- Installieren Sie die Anschlussdosen für die ISDN-Endgeräte und die analogen Endgeräte. Verbinden Sie die Installation der Anschlussdosen mit der TK-Anlage.
- Stecken Sie die Anschlüsse der Endgeräte in die Anschlussdosen.
- Möchten Sie Ihre TK-Anlage selbst über einen PC konfigurieren, ist das über den »Anschluss für den PC«, den internen ISDN-Anschluss oder den USB-Anschluss möglich.
Zur Konfigurierung über den internen ISDN-Anschluss muss in Ihrem PC eine betriebsbereite ISDN-PC-Karte installiert sein. Verbinden Sie PC und TK-Anlage über eine Ihrer installierten ISDN-Anschlussdosen.
Zur Konfigurierung über den PC-Anschluss verbinden Sie den »Anschluss für PC« der TK-Anlage über das mitgelieferte PC-Anschlusskabel mit der

seriellen Schnittstelle »COM« Ihres PC.

- Verbinden Sie den Anschluss »S0:EXT« über das mitgelieferte ISDN-Anschlusskabel mit dem NTBA.

Der Netzstecker des NTBA muss für den Betrieb der TK-Anlage nicht gesteckt sein.

- Schließen Sie bitte das Gehäuse. Zum Schließen stecken Sie die Rastnasen (Rückseite des Gehäuseunterteils) in die Öffnung für die Rastnase im Gehäusedeckel der TK-Anlage. Drücken Sie dann den Gehäusedeckel an der Vorderseite nach unten, bis er einrastet.
- Sie können die TK-Anlage in Betrieb nehmen.

3.2 Anschlussfeld

Deutschland

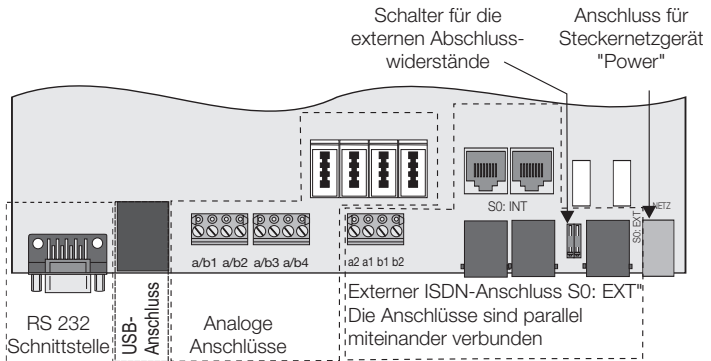


Bild 2: Anschlussfeld der elmeg D@VOS 24 mit gesteckten Anschlussklemmen für die analogen Anschlüsse und den internen ISDN-Anschluss.

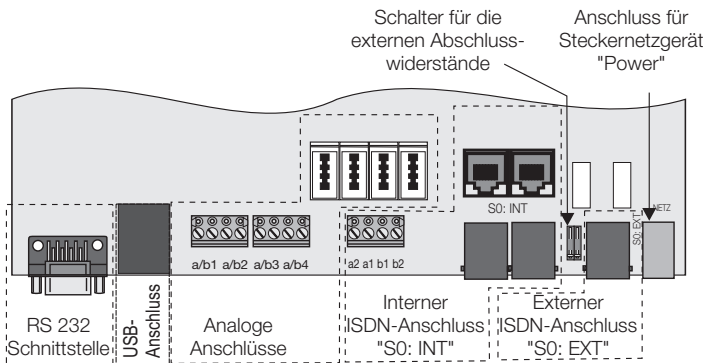
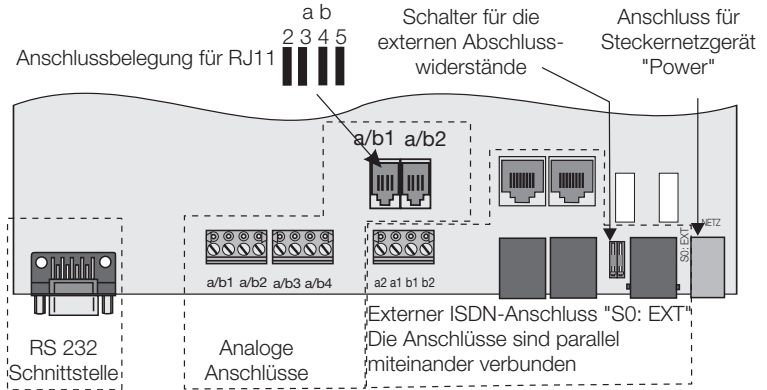


Bild 3: Anschlussfeld der elmeg D@VOS 44 mit gesteckten Anschlussklemmen für die analogen Anschlüsse.

Österreich / Schweiz



Montage

Bild 4: Anschlussfeld der elmeg D@VOS 24 mit gesteckten Anschlussklemmen für die analogen Anschlüsse.

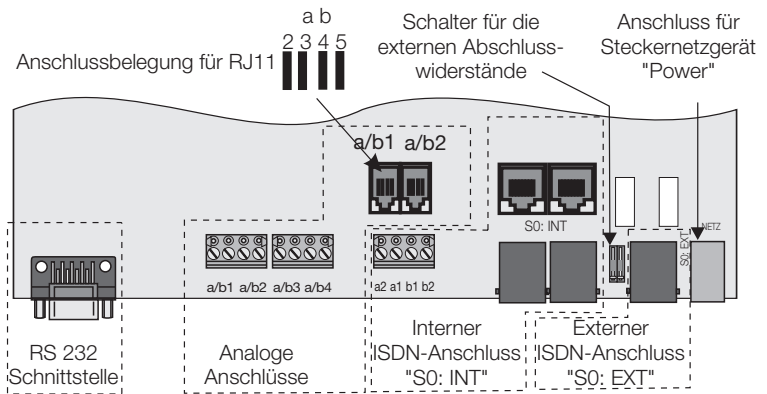


Bild 5: Anschlussfeld der elmeg D@VOS 44 mit gesteckten Anschlussklemmen für die analogen Anschlüsse und den internen ISDN-Anschluss.

Anschlussklemmen

Die Anschlussklemmen lassen sich von den in der Leiterplatte festgelöteten Stiften abziehen. Dadurch ist es z.B. möglich, Teilnehmeranschlüsse zu tauschen, ohne die Kabel abzuklemmen. Achten Sie darauf, dass Sie die Stifte beim Stecken nicht verbiegen.

Die Anschlussklemmen sind bei Auslieferung der TK-Anlage nicht gesteckt, sie werden in einem gesonderten Beutel (Beipack) mitgeliefert.

3.2.1 USB-Schnittstelle

Schließen Sie die TK-Anlage wie im Bild gezeigt an den USB-Port Ihres PC an. Nutzen Sie dazu das mitgelieferte USB-Kabel.



Bild 6: USB Anschlusskabel

Möchten Sie mehrere USB-Endgeräte an Ihrem PC nutzen, so benötigen Sie einen USB-Hub (USB-Verteiler). Der Hub wird an den USB-Port des PC angeschlossen. An den Hub können Sie weitere USB-Endgeräte anschließen, unter anderem die TK-Anlage (siehe Bild 8). Nutzen Sie zum Anschluss das mitgelieferte USB-Kabel.

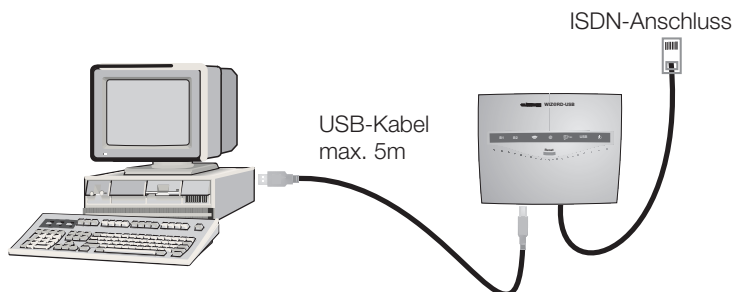


Bild 7: Anschluss der TK-Anlage an den PC

Sollten Sie ein anderes USB-Kabel benutzen, beachten Sie bitte, dass die Entfernung zwischen der TK-Anlage und dem PC je nach Typ des verwend-

ten USB-Kabeln nicht größer als fünf Meter sein darf.

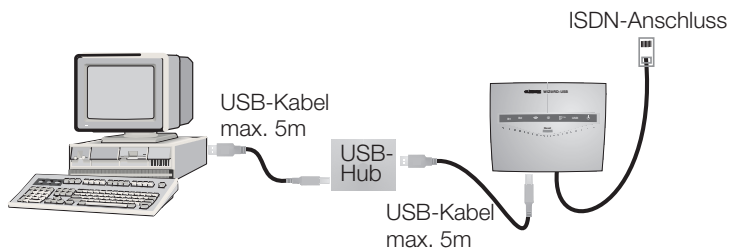


Bild 8: Anschluss der TK-Anlage über einen Hub an den PC

3.3 RS 232-Schnittstelle

Der »Anschluss für PC (RS 232 / V.24)« kann für die Anschaltung eines Laptop, PC oder eines Druckers mit serieller Schnittstelle genutzt werden. Über den PC oder Laptop wird die Konfigurierung der TK-Anlage an diesem Anschluss durchgeführt (siehe Konfigurierung). Der Anschluss ist nicht galvanisch von der Masse der TK-Anlage getrennt.

Die über den Anschluss für den PC zu verbindenden Geräte (z.B. TK-Anlage und Drucker) müssen zuerst ausgeschaltet und vom 230 V ~ Netz getrennt werden, bevor die Verbindung hergestellt wird!

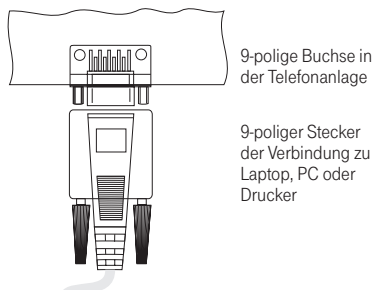


Bild 9: Anschluss für PC.

Bild 10 zeigt die Verbindungen zwischen TK-Anlage und PC, Laptop oder Drucker sowie die Adaption zwischen 9-poligen und 25-poligen Steckern.

RS 232 (V. 24) Anschlusschnur (9-poliger Stecker)
TK-Anlage (DCE) 9-poliger Stecker

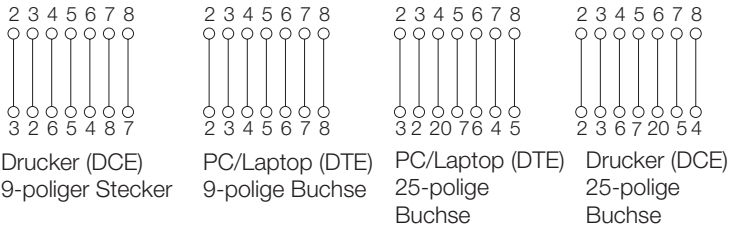


Bild 10: RS 232-Anschlussvarianten.

Leitungsbezeichnungen bei einem 9-poligen Anschluss

2	=	RxD
3	=	TxD
5	=	Masse
7	=	RTS
8	=	CTS

Leitungsbezeichnungen bei einem 25-poligen Anschluss

2	=	TxD
3	=	RxD
5	=	RTS
7	=	CTS
8	=	Masse

Einstellungen der Seriellen Schnittstelle:

9600 Baud 8 Datenbits keine Parität 1 Stopbit

3.4 Anschlusskabel zur festen Verlegung

In Bild 11 sehen Sie die Kabel, die Sie zur festen Installation der analogen Anschlüsse und des ISDN-Anschlusses benötigen. Verwenden Sie unbedingt solche Kabel und keine »Klingelleitungen«. Das Bild zeigt die Kabelbezeichnung für den ISDN-Anschluss. Für die analogen Anschlüsse verwenden Sie bitte a1/b1 (rot/schwarz) und a2/b2 (weiß/gelb) für je einen analogen Anschluss. Wir empfehlen für jedes analoge Endgerät ein eigenes Kabel zu verlegen und nur die Adern a1/b1 anzuschließen.

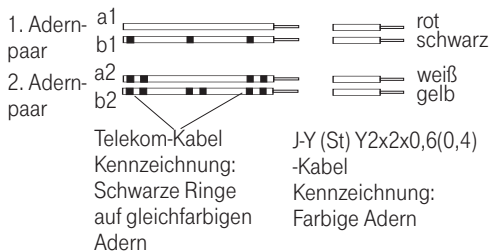


Bild 11: Kabelfarben und Aderzuordnungen.

3.5 Anschlüsse für analoge Endgeräte

Analoge Endgeräte sind z.B. Telefone, Kombigeräte, Telefaxgeräte der Gruppe 2/3 und Anrufbeantworter, die an das herkömmliche analoge Telefon-Netz oder an analoge TK-Anlagen angeschlossen werden. Das Wahlverfahren dieser Endgeräte ist entweder das Impuls-Wahlverfahren (IWW) oder das Mehrfrequenz-Wahlverfahren (MFV). An die TK-Anlage sollten nur MFV-Endgeräte mit Flashtaste angeschlossen werden, da IWW-Endgeräte nicht alle Leistungsmerkmale der TK-Anlage nutzen können.

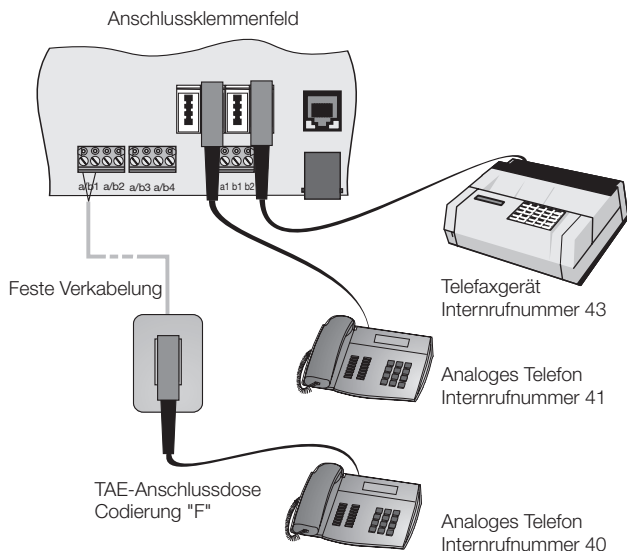


Bild 12: Anschlüsse der analogen Endgeräte

Anschließen der Endgeräte

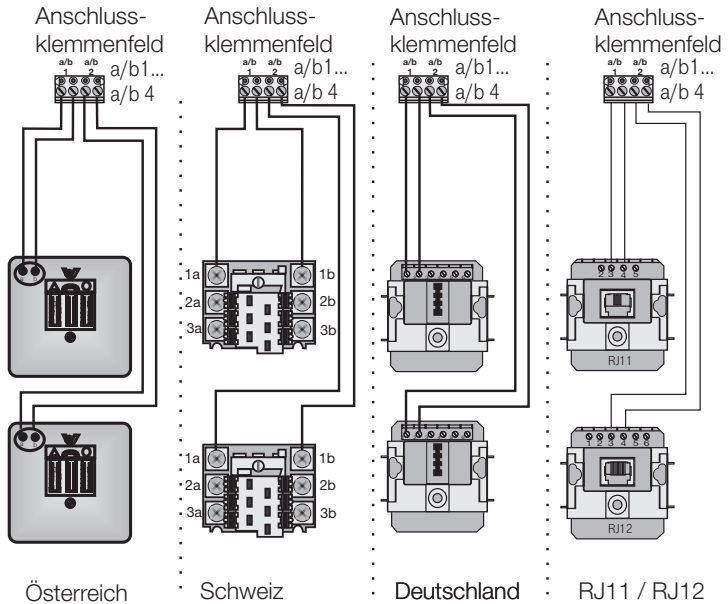
- Über die TAE-Anschlussdosen oder in der Version »Österreich / Schweiz« über RJ11- Anschlussdosen in der TK-Anlage. Stecken Sie die TAE-Stecker einfach in eine der TAE-Anschlussbuchsen. Sie können sowohl Telefone mit der TAE-Stecker-Codierung »F« als auch »Nicht Telefon-Endgeräte« (Telefax oder Modem) mit der Codierung »N« stecken. Die zugeordneten Internrufnummern sind von links nach rechts gesehen: 40, 41, 42 und 43 (in der Version »Österreich / Schweiz« 40 und 41).
- Sie können auch eine feste Verkabelung zu TAE-Anschlussdosen über die Anschlussklemmen a/b 1...a/b 4 vornehmen. Die zugeordneten Internrufnummern sind von links nach rechts gesehen: 40, 41, 42 und 43. Lassen Sie genügend Kabellänge in der TK-Anlage für Veränderungen als »Reserve« übrig.

Wenn Sie ein Endgerät in eine der TAE- oder RJ11-Anschlussbuchsen der TK-Anlage gesteckt haben, dürfen Sie den zugehörigen festen Anschluss nicht benutzen.

Beachten Sie die Codierung der TAE -Anschlussdosen:

Für Telefone müssen Sie die Codierung »F« verwenden.

Für Telefax, Modem und Anrufbeantworter müssen Sie die Codierung »N« verwenden. Sie finden die Kennzeichnung der Codierung auf der Vorderseite der TAE-Anschlussdosen.



Entfernung zwischen TK-Anlage und Anschlussdosen:
 max. 700 Meter bei 0,6 mm Aderdurchmesser
 max. 400 Meter bei 0,4 mm Aderdurchmesser

Bild 13: Anschaltung der Anschlussdosen für analoge Endgeräte zum Beispiel für a/b 1 und a/b 2.

3.6 Anschluss für ISDN-Endgeräte am internen ISDN-Anschluss (nur elmeg D@VOS 44)

3.6.1 ISDN-Stecker

Die ISDN-Stecker (Westernstecker, RJ45-Stecker) sind nach dem Stecken in die ISDN-Anschlussbuchse gegen Herausziehen verriegelt. Der Hebel zeigt nach dem Stecken in die TK-Anlage nach oben. Zum Entriegeln drücken Sie auf den kleinen Hebel (Bild 14) am ISDN-Stecker und ziehen den ISDN-Stecker gleichzeitig heraus.

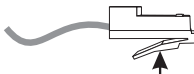


Bild 14: ISDN-Stecker.

3.6.2 Kurzer passiver Bus direkt gesteckt

- Sie können bis zu 4 Endgeräte an den internen ISDN-Anschluss der TK-Anlage direkt stecken, je 2 aus dem internen ISDN-Anschluss gespeist und 2 extern gespeist (mit eigenem Netzteil oder ISDN-PC-Karten). Davon können zwei ISDN-Endgeräte gleichzeitig in Betrieb sein (z.B. mit zwei Telefonen können Sie auf einem Bus gleichzeitig intern oder extern telefonieren).
- Als interne Rufnummern sind für den internen ISDN-Anschluss 10...19 voreingestellt.

Die TK-Anlage stellt am internen ISDN-Anschluss ca. 2,5 W Speiseleistung zur Verfügung. Lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Endgeräte nach, wie viel Speiseleistung die Endgeräte benötigen. Sie können dann möglicherweise mehr als 2 interne gespeiste Endgeräte anschließen.

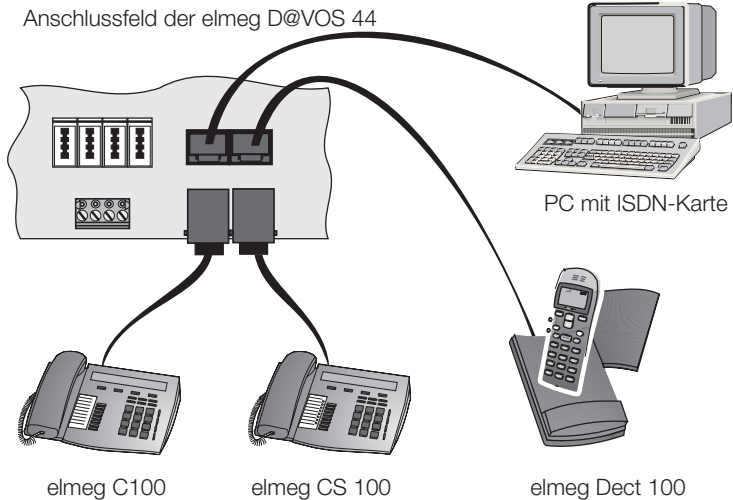


Bild 15: Kurzer passiver Bus direkt gesteckt

3.6.3 Kurzer passiver Bus mit externen ISDN-Anschlussdosen

- Die Leitungslänge kann bis zu 120 m bei Drahtdurchmesser 0,6 mm betragen.
- Es können bis zu 12 ISDN-Anschlussdosen in einer Reihe angeschlossen werden.
- Sie können bis zu 8 Endgeräte anschließen, je 2 aus einem internen Bus gespeist und 6 extern gespeist (mit eigenem Netzteil). Davon können zwei ISDN-Endgeräte gleichzeitig in Betrieb sein (z.B. mit zwei Telefonen kön-

nen Sie auf einem Bus gleichzeitig intern oder extern telefonieren).

- Als interne Rufnummern sind für den internen ISDN-Anschluss 10...19 voreingestellt.
- In der letzten am ISDN-Bus installierten ISDN-Anschlussdose müssen die 100 Ohm Abschlusswiderstände angeschlossen werden.

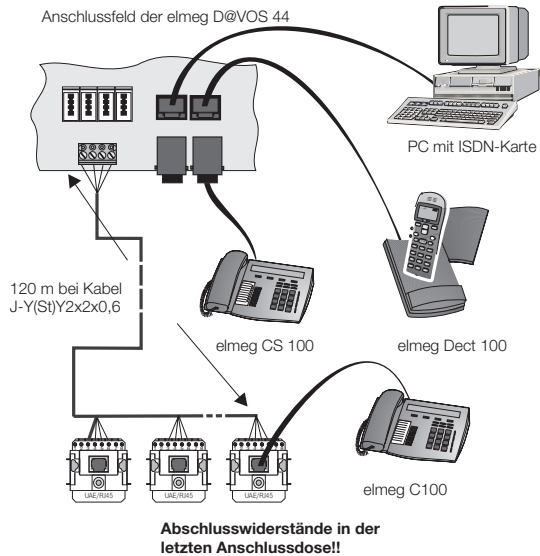


Bild 16: Kurzer passiver Bus mit externen ISDN-Anschlussdosen

3.6.4 Punkt zu Punkt-Anschluss

Diese Anschlussart kann über die PC-Konfigurierung für den internen ISDN-Anschluss eingerichtet werden. Die Reichweite beträgt 600 Meter bei einem Drahtdurchmesser von 0,6 mm. Die ISDN-Anschlussdose muss mit Abschlusswiderständen bestückt sein.

Im Punkt zu Punkt-Betrieb darf nur ein Endgerät an die Telefonanlage angeschlossen werden. Die internen ISDN-Anschlüsse in der Telefonanlage dürfen nicht verwendet werden.

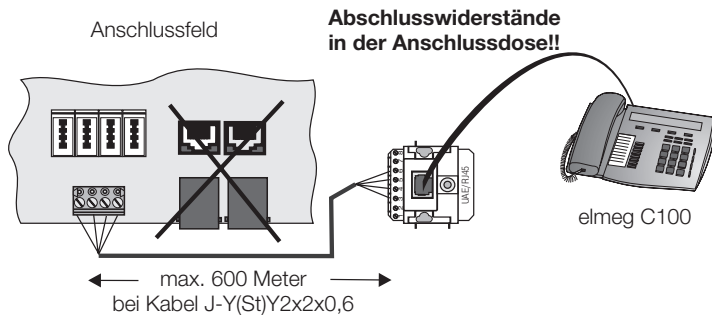


Bild 17: Punkt zu Punkt-Anschluss

3.6.5 »Kurzer passiver Bus«: Sternförmige Verkabelung

Die sternförmige Verkabelung ist eine spezielle Art des »Kurzen passiven Busses«. Hierbei können Sie eine vorhandene 4-adrige Installation für den Anschluss von ISDN-Endgeräten an einen internen ISDN-Bus weiter verwenden. Der Abstand zwischen den beiden ISDN-Anschlussdosen einer sternförmigen Verkabelung darf 120 m nicht überschreiten. Schließen Sie an den beiden Enden des ISDN-Busses nur eine ISDN-Anschlussdose (auch mit zwei RJ45-Buchsen) an und stecken Sie die ISDN-Endgeräte direkt in die Anschlussdose.

Ist ein Zweig der sternförmigen Verkabelung sehr kurz (max. 10 m bis zur ISDN-Anschlussdose), können Sie mit dem anderen Zweig der Verkabelung eine Länge von bis zu 110 m erreichen (siehe Bild 18). In diesem Fall werden nur in der ISDN-Anschlussdose des langen Zweiges der Verkabelung die Abschlusswiderstände (2x 100 Ohm) eingesetzt.

Sind die beiden Zweige der sternförmigen Verkabelung länger als 10 m, werden an beiden Enden der sternförmigen Verkabelung Abschlusswiderstände eingesetzt (siehe Bild 19). In diesem Fall sind beide Enden der Verkabelung mit jeweils **2 x 200 Ohm** abzuschließen.

Sie können zwischen der TK-Anlage und den ISDN-Dosen Ihrer Installation ein zusätzliches Anschlussklemmenfeld (Unterverteilung oder Patchfeld mit LSA-Plus-Leiste) einsetzen. Bei herkömmlichen Anschlussklemmen wird die Isolierung des Installationskabels entfernt und das Kabel unter die Anschluss-

leiste geklemmt oder geschraubt. Eine LSA PLUS-Leiste verfügt über Schneidklemmen. Die Isolierung des Installationskabels muss hierbei nicht entfernt werden, da die Schneidklemmen die Isolierung durchschneiden und so Kontakt zu dem Kabel herstellen. Für Arbeiten mit LSA PLUS-Leisten ist ein spezielles Anlegewerkzeug notwendig.

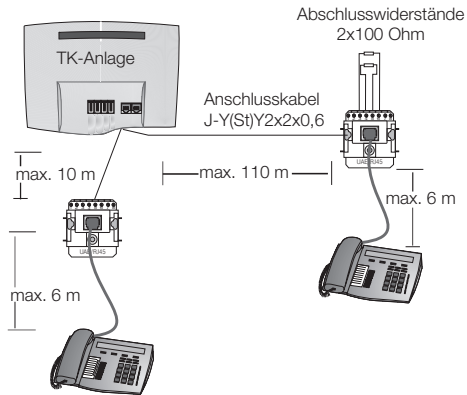


Bild :18 »Kurzer passiver Bus«: Sternförmige Verkabelung

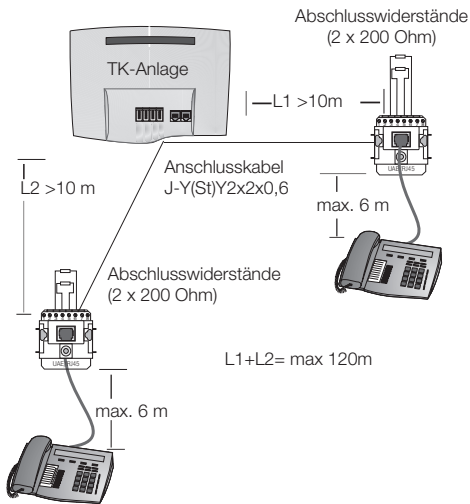


Bild 19: »Kurzer passiver Bus«: Sternförmige Verkabelung

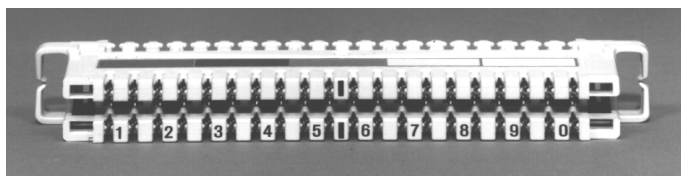


Bild 20: LSA PLUS-Leiste

Bitte beachten Sie dabei, dass Sie in jeder der LSA-Plus-Schneidklemmen nur ein Installationskabel anschließen, sonst ist die richtige Kontaktierung des Drahtes nicht gegeben (siehe Bild 21).

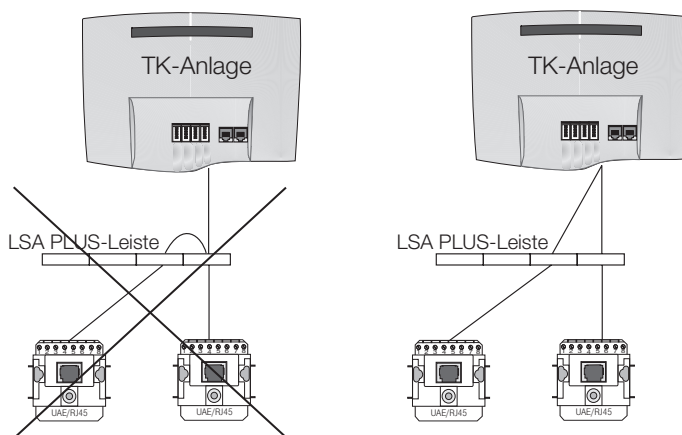


Bild 21: Installation mit LSA PLUS-Leisten

3.6.6 »Kurzer passiver Bus«: Strukturierte Verkabelung

Die strukturierte Verkabelung basiert auf einer vorhandenen Gebäudeinstallation mit 8-adrigem Installationskabel, welche von einem zentralen Punkt sternförmig verteilt wird. Um mehrere Endgeräte auf einem ISDN-Anschluss nutzen zu können, sollte dieser als ISDN-Bus von Endgerät zu Endgerät verlaufen. Um den Vorteil der 8-adrigen Gebäudeinstallation auszunutzen, werden zu jedem Endgerät je 4 Adern als Hinleitung und 4 Adern Rückleitung angeschlossen. Auf diese Weise entsteht ein ISDN-Bus mit sternförmiger Anordnung. Die Zusammenschaltung der 4 Hin- und 4 Rückleitungsadern kann in der ISDN-Anschlussdose erfolgen oder über einen Sternadapters, der in die ISDN-Anschlussdose gesteckt wird. Die Abschlusswiderstände werden entweder in der letzten ISDN-Anschlussdose oder sind in dem ISDN-Sternverteiler eingesetzt. Da auch diese Installation ein »Kurzer passiver Bus« ist, darf eine Länge von 120m nicht überschritten werden.

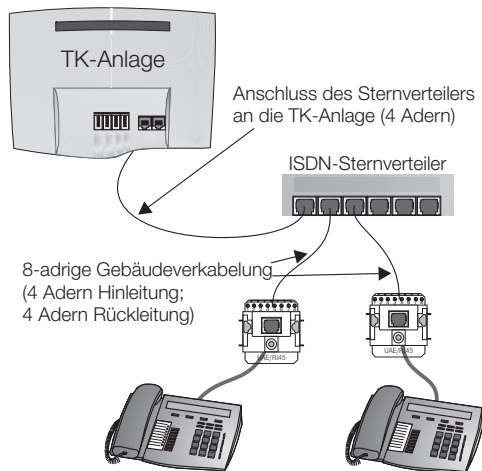


Bild 22: »Kurzer passiver Bus«: Sternförmige Verkabelung

Einige Firmen bieten ISDN-Sternverteiler in verschiedenen Ausbaustufen an. Bitte beachten Sie evtl. Besonderheiten in den Bedienungsanleitungen der jeweiligen Geräte.

3.6.7 Anschlussdosen für den internen ISDN-Anschluss

Bild 23 zeigt die Anschaltung an IAE 4 Anschlussdosen und Bild 24 die Anschaltung an UAE 8 Anschlussdosen sowie deren Bezeichnung. Beachten Sie bitte die unterschiedliche Anschaltung der Abschlusswiderstände an IAE- und UAE-Anschlussdosen in Bild 25.

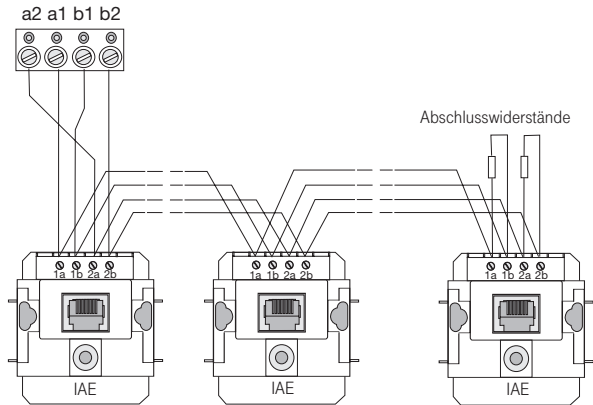


Bild 23: Anschaltung mit IAE-Anschlussdosen (RJ 45) am internen ISDN-Anschluss.

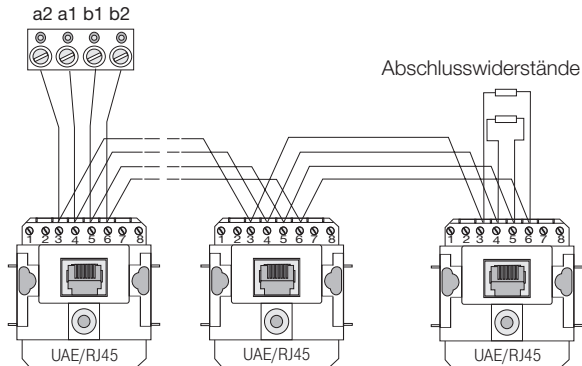


Bild 24: Anschaltung mit UAE-Anschlussdosen (RJ 45) am internen ISDN-Anschluss.

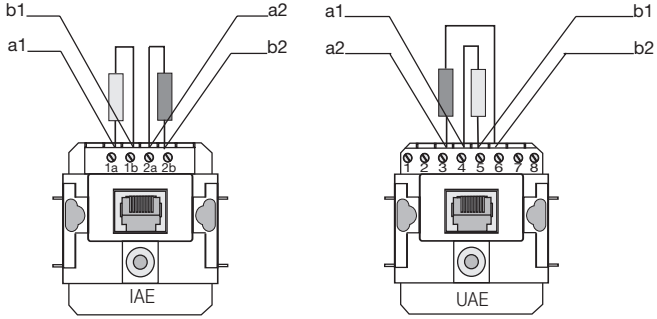


Bild 25: Abschlusswiderstände.

Anschlussklemmenbezeichnung der IAE-Anschlußdosen

Anschlussklemmenbezeichnung der UAE-Anschlußdosen

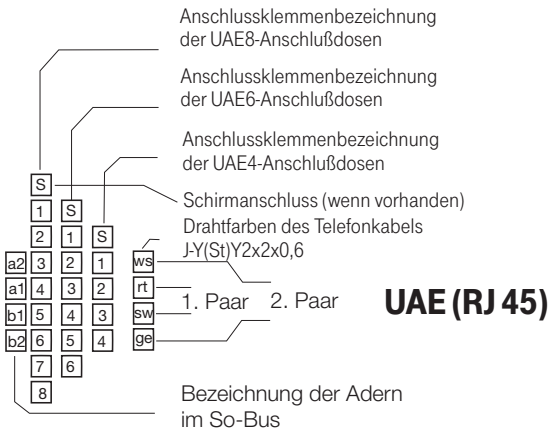
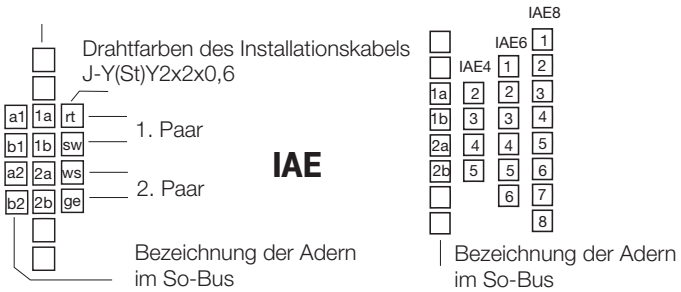


Bild 26: Anschlussbelegung von ISDN- Anschlußdosen.

3.7 Externer ISDN-Anschluss

Bevor Sie Ihre Telefonanlage an einem ISDN-Anschluss installieren, müssen Sie sich entscheiden, welche Anschlussart (Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss) Sie für einen ISDN-Anschluss einrichten möchten. Sie müssen diese Anschlussart beim Netzbetreiber beauftragen. Ihre Telefonanlage erkennt bei der ersten Inbetriebnahme die Art des Anschlusses und stellt ihn automatisch ein.

Der externe ISDN-Anschluss »S0-Ext.« wird auf eine 8-polige ISDN-Anschlussbuchse (Westernbuchse) herausgeführt. Die Telefonanlage können Sie über das mitgelieferte ISDN-Anschlusskabel direkt mit dem NTBA des Netzbetreibers oder einem (bei Mehrgeräteanschluss) schon vorhandenen ISDN-Bus verbinden. Eine feste Verkabelung ist nicht möglich.

Bei Ausfall der 230 V~ Netzspannung wird der interne ISDN-Bus automatisch auf den externen ISDN-Anschluss (S0-Ext.) geschaltet und ein notspeisefähiges ISDN-Telefon am internen Bus kann weiterhin genutzt werden.

Den direkten ISDN-Anschluss der Telefonanlage über die mitgelieferte ISDN-Anschluss schnur am Netzabschluss (NTBA) zeigt Bild 27.

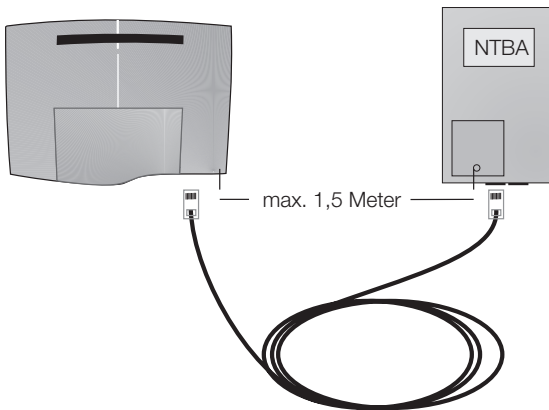


Bild 27: TK-Anlage direkt am NTBA

Den ISDN-Anschluss der TK-Anlage über einen vorhandenen ISDN-Bus am Netzabschluss (NTBA) zeigt Bild 28. Bei dieser Anschlussart müssen die Schalter für die Abschlusswiderstände in der TK-Anlage geöffnet sein (siehe Bild 2) und in die letzten ISDN-Anschlussdosen Abschlusswiderstände eingesetzt werden.

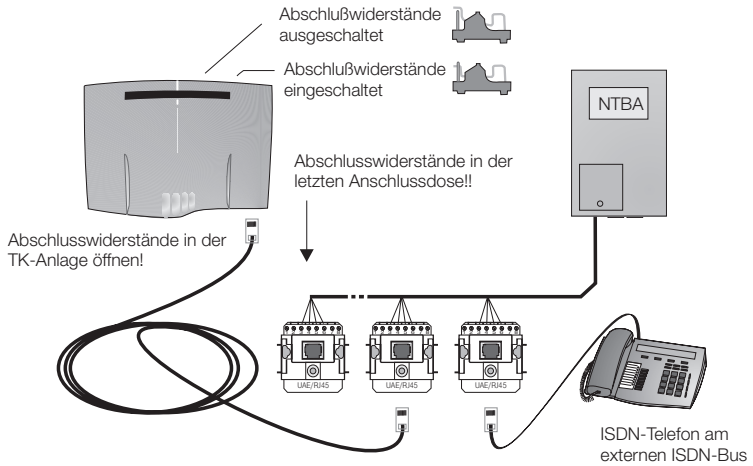


Bild 28: Anschluss an einen vorhandenen ISDN-Bus

Hinweis zu Bild 28!

- Wird die TK-Anlage in einem bestehenden ISDN-Bus angeschlossen, sind die Schalter für die Abschlusswiderstände zu öffnen.
- Wird die TK-Anlage an die letzte ISDN-Anschlussdose im ISDN-Bus angeschlossen, können die Schalter für die Abschlusswiderstände geschlossen bleiben, dafür entfallen die Abschlusswiderstände in der ISDN-Anschlussdose.

Hinweise zur elmeg D@VOS 24

Die ISDN-Anschlüsse der elmeg D@VOS 24 sind parallel mit dem externen ISDN-Anschluss verbunden. Sie können an diese ISDN-Anschlüsse weitere ISDN-Endgeräte anschließen. Wird die elmeg D@VOS 24 innerhalb eines bestehenden externen ISDN-Bus betrieben, sind die Schalter für die externen Abschlusswiderstände zu öffnen.

4 Inbetriebnahme

4.1 Grundzustand der TK-Anlage bei Auslieferung

- Die TK-Anlage ist auf Mehrgeräteanschluss eingestellt
- Das 4stellige-Passwort ist auf **0000** eingestellt.
- Das 6stellige-Passwort ist auf **000000** eingestellt.
- Die Belegung eines externen ISDN-Anschlusses erfolgt mit der **0**.
- Für den USB-Anschluss sind die Internrufnummern 50...54 eingerichtet.
- Der interne ISDN-Anschluss ist als »Kurzer passiver Bus« geschaltet.
- Für den Anlagenanschluss sind eingetragen:

Es ist keine Anlagenrufnummer eingetragen.

Bei Anlagenanschluss ist die 2stellige Durchwahl eingestellt.

Externe Anrufe (Durchwahl **0**) werden an den Endgeräten in der Zentralen Anrufvariante signalisiert.

- Bei Externverbindungen wird die Endgeräterufnummer mitgesendet.
- Die Zentrale Anrufvariante »Tagschaltung« ist eingeschaltet.
- Rufnummern in den Zentralen Anrufvarianten:
Zentrale Anrufvariante »Tagschaltung«: 10, 40 = Telefon
- Zentrale Anrufvariante »Nachtschaltung«:
14, 41 = Telefon
- Es ist kein Team eingerichtet.
- Der Sammelruf ist auf »gleichzeitig rufen« eingestellt.
- Die Schaltberechtigung für Teams und für die Zentrale Anrufvariante ist für kein Endgerät eingerichtet.
- Alle Teilnehmer sind in Gruppe 00.
- Heranholen des Rufes ist für alle Endgeräte möglich.
- Die analogen Anschlüsse sind für Telefone mit MFV-Wahlverfahren und Flash-Taste eingerichtet.
- Die angeschalteten Endgeräte sind International berechtigt.
- Die Rufnummer des Anrufenden wird angezeigt.
- Die B-Rufnummer wird zum Anrufenden übermittelt.
- Das Anklopfen für a/b-Endgeräte ist eingerichtet.
- Die automatische Belegung des ISDN-Anschlusses ist nicht eingerichtet.
- Kein Eintrag im Telefonbuch.
- Wartemusik: Sie hören die interne Wartemusik 1.
- Die Wahlkontrolle ist nicht eingerichtet.
- Als Uhrzeit ist der Softwarestand bei Auslieferung eingetragen.
- Die Tarifeinheiten-Gesprächskostenzähler stehen auf 0.

- Der Ausdruck der Verbindungsdatensätze ist ausgeschaltet.
- Bis zu 500 Verbindungsdatensätze werden für die Endgeräte gespeichert.
- Die Rufnummern in den Verbindungsdatensätzen werden ungekürzt dargestellt.
- Verbindungsdatensätze für ankommende Verbindungen werden nur bei Vergabe einer Projektnummer gespeichert.
- Die analoge Gebührenachsendung ist ausgeschaltet.
- Die analoge Rufnummernübermittlung ist eingeschaltet.
- Die Keypad-Funktion für den externen ISDN-Anschluss ist für kein Endgerät freigegeben.
- Fernkonfiguration kann von jedem Endgerät eingeleitet werden.
- Die Fernschaltberechtigung (Follow me extern) ist ausgeschaltet.
- In den Kalender sind für alle Wochentage die Umschaltzeiten wie folgt eingetragen:
Umschaltung Nacht / Tag: 8:00 Uhr
Umschaltung Tag / Nacht: 16:00 Uhr
- Der Zentralen Anrufvariante und den Team-Varianten ist kein Kalender zugewiesen.
- Die interne Service-Rufnummer ist 59.
- LCR ist nicht aktiv, aber zum Download der Tarif-Tabellen vorbereitet.

4.2 Symbole, Anzeigen, Hörtöne und Ruftakte

Beachten Sie bitte: Verschiedene Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Hörtöne, Ruftakte und Bedienprozeduren.

4.2.1 Verwendete Symbole



Dieses Symbol fordert Sie zum Abheben des Hörers Ihres Telefons auf.



Dieses Symbol zeigt Ihnen den Gesprächszustand an. Sie haben den Hörer Ihres Telefons abgehoben.



Dieses Symbol fordert Sie zum Auflegen des Hörers Ihres Telefons auf oder das Telefon ist in Ruhe.



Dieses Symbol zeigt eine Signalisierung an einem Endgerät an, z.B. Ihr Telefon klingelt.



Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer Rufnummer auf.



Diese Symbole fordern Sie zur Wahl einer bestimmten Ziffer, Rufnummer oder eines Zeichens auf.



Diese Symbole fordern Sie zur Wahl einer Ziffer oder eines Zeichens auf.



Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer bestimmten Auswahl (Ziffer oder eines Zeichens) auf.



Dieses Symbol fordert Sie auf, die Flash-Taste (Signaltaste) zu drücken.



Dieses Symbol zeigt an, dass im Hörer ein Quittungston zu hören ist.



Dieses Symbol zeigt ein Konferenzgespräch an.

4.2.2 Anzeigen



Bild 29: Anzeigen

B1 B2 Zeigt Ihnen die Belegung der jeweiligen B-Kanäle des externen ISDN-Anschlusses.

- Blinkt bei einem Anruf
- Leuchtet bei einem Gespräch



Signalisiert, dass eine neue Nachricht auf Ihrem PC (Anrufbeantworter der elmeg CAPI-Tools) vorhanden ist.



Signalisiert, dass eine Datei über das EFT-Programm der CAPI-Tools empfangen wurde.



Signalisiert, dass ein neues Fax auf Ihrem PC (Fax-Programm der elmeg CAPI-Tools) vorhanden ist.

USB

Zeigt Ihnen die Aktivitäten des USB an.



Betriebsbereit-Anzeige.

4.2.3 Höröne

Die folgenden Höröne beschreiben die Signalisierung der TK-Anlage bei Verwendung von Telefonen.

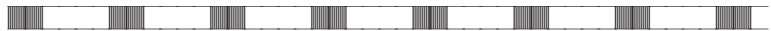


Internwählton in Deutschland und in Österreich (440 Hz)



Internwählton in der Schweiz (440 Hz)

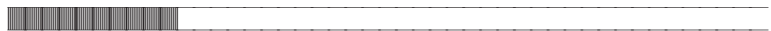
Internwählton. Nach Abheben des Hörers hören Sie diesen Ton. Er signalisiert Ihnen, dass Sie wählen können. Nach 30 Sekunden wechselt er in den Besetztton, legen Sie dann den Hörer auf und heben Sie ihn wieder ab. Sie hören dann erneut den Internwählton.



Besetztton und negativer Quittungston (440 Hz)

Besetztton. Wenn Sie diesen Ton hören, ist der gewählte Externteilnehmer oder Interteilnehmer nicht erreichbar.

Negativer Quittungston. Wenn Sie diesen Ton hören, ist die gewählte Funktion nicht nutzbar, das Leistungsmerkmal nicht eingerichtet oder gelöscht.



Positiver Quittungston (440 Hz)

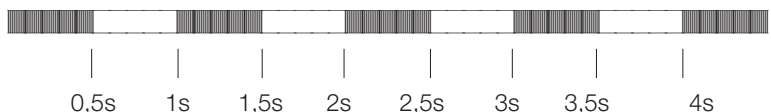
Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe angenommen wurde.



Interner Freiton (440 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass bei dem angerufenen Teilnehmer (extern oder intern) das Telefon klingelt.

Zeiteinteilung der Töne





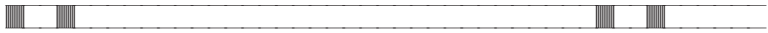
Sonderwählton (440 Hz und 500 Hz gemischt)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass z.B. die Rufumleitung an Ihrem Telefon eingeschaltet ist.



Externwählton (425 Hz)

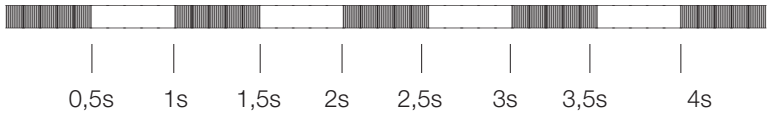
Ein Dauerton, den Sie hören, wenn Sie den externen ISDN-Anschluss belegt haben.



Anklopfton (440 Hz)

Anklopfton (nur bei a/b-Endgeräten). Dieser Ton signalisiert Ihnen bei einem bestehenden Gespräch, dass ein externer Teilnehmer Sie anruft. Der Anklopfton wird max. 30 Sekunden signalisiert.

Zeiteinteilung der Töne



4.2.4 Ruftakte

Diese Darstellungen sollen Ihnen die Dauer der Ruftakte anzeigen.

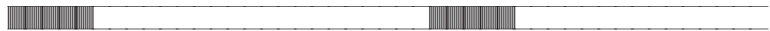


Internanruf, Rückruf, interner Wiederanruf

Internanruf: Sie werden von einem Internteilnehmer angerufen.

Rückruf: Sie werden automatisch angerufen, wenn der von Ihnen gewünschte Teilnehmer den Hörer seines Telefons wieder aufgelegt hat.

Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät 3 Minuten lang durch den Wiederanruf signalisiert.

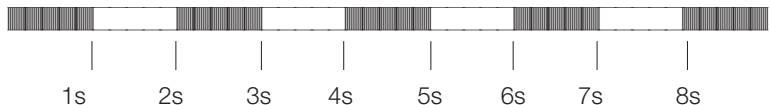


Externanruf, externer Wiederanruf.

Externanruf: Sie werden von extern angerufen.

Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät 3 Minuten lang durch den Wiederanruf signalisiert.

Zeiteinteilung der Takte



Erste Inbetriebnahme

Stellen Sie alle Verbindungen einschließlich des 230V~ Netzanschlusses her.

Ihre TK-Anlage ist auf den Mehrgeräteanschluss eingestellt. In der Grundeinstellung wird ein externer Anruf am ISDN-Endgerät mit der Rufnummer 10 und am analogen Endgerät mit der Rufnummer 40 signalisiert.

Damit Ihre weiteren angeschalteten Telefone und Endgeräte gezielt von Extern erreichbar sind, müssen jetzt die Rufnummern den internen Endgeräten über die PC-Konfigurierung zugeordnet werden.

Ihre TK-Anlage verfügt über einen veränderbaren internen »Rufnummernplan«. In der Grundeinstellung sind die internen Rufnummern festgelegt. Sie können die internen Rufnummern nach Ihren Erfordernissen über die Konfigurierung mit dem PC verändern. Beachten Sie, dass interne Rufnummern nicht mehrfach vergeben werden.

Prüfen Sie anhand der Bedienungsanleitung Ihrer ISDN-Endgeräte, wie und mit welchen Einstellungen Leistungsmerkmale genutzt werden können.

Verfügt Ihr ISDN-Endgerät über eine Anruferliste, beachten Sie bitte folgendes:

Die TK-Anlage stellt nicht automatisch die »0« für die Belegung des externen ISDN-Anschlusses vor die Rufnummer des Anrufers. Sie können diese Einstellung in der Konfigurierung ändern.

Ihre TK-Anlage unterstützt bei den analogen Telefonen den »Flash«. Legen Sie daher den Hörer nie nur kurz auf oder betätigen Sie nie mit der Hand kurz den »Gabelumschalter«, sonst erkennt die TK-Anlage einen Flash anstelle des Auflegens.


4.3 Fernkonfiguration

Sie können sich Ihre TK-Anlage einfach vom Service-Center konfigurieren lassen. Rufen Sie das Service-Center an, dann können Sie sich beraten lassen und Ihre Konfigurationswünsche angeben. Das Service-Center konfiguriert dann Ihre TK-Anlage aus der Ferne. Die Rufnummer des Servicecenters teilt Ihnen Ihr Fachhändler mit.

Sie können selbst eine Fernkonfigurationsverbindung zum Service-Center aufbauen oder Ihre TK-Anlage für die Einwahl des Service-Centers freigeben. Im gesperrten Zustand hat das Service-Center keinen Zugriff auf die Daten Ihrer TK-Anlage.

In den folgenden Abläufen werden Fernbetreuung und Fernwartung von den analogen Endgeräten eingeleitet. Sie können selbstverständlich auch ISDN-Telefone benutzen.

4.3.1 Fernkonfiguration mit Gesprächsverbindung zum Service-Center

 Sie rufen z.B. vom analogen Telefon am Anschluss 1 (Internrufnummer 40) oder dem Telefon am Anschluss 2 (Internrufnummer 41) das Service-Center an. Sie sind mit einem Service-Techniker verbunden, der Ihnen den weiteren Ablauf erläutert.

R Nach Aufforderung durch den Service-Techniker betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

*** 7 9 2** Wählen Sie die Kennziffer *** 7 9 2**.

0 Wählen Sie **0** um den externen ISDN-Anschluss zu belegen.

 Wählen Sie die Rufnummer des Service-Centers.

Eintrag abschließen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

 Danach sind Sie wieder mit dem Service-Techniker verbunden und können mit ihm sprechen. Wenn Sie die Fernkonfiguration über ein ISDN-Telefon einleiten, müssen Sie je nach Endgerät nochmals die R-Taste betätigen.

- Der Service-Techniker kann jetzt die Daten aus Ihrer TK-Anlage laden und die Konfigurierung nach Ihren Wünschen durchführen.
- Der Service-Techniker kann Ihr Passwort nicht einsehen oder verändern. Ein Rücksetzen in die Grundeinstellung (0000) ist aber möglich.
- Der Service-Techniker lädt die geänderten Daten wieder in Ihre TK-Anlage und beendet die Datenübertragung.

Bei dieser Fernkonfiguration bestehen zwei kostenpflichtige Verbindungen zum Service-Center.

4.3.2 Fernkonfiguration ohne Gesprächsverbindung zum Service-Center

Sie rufen das Service-Center an. Sie sind mit einem Service-Techniker verbunden, der Ihnen den weiteren Ablauf erläutert. Legen Sie anschließend den Hörer auf.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

*** 7 9 2**

Wählen Sie *** 7 9 2**.

0

Wählen Sie **0** um den externen ISDN-Anschluss zu belegen.



Wählen Sie die Rufnummer des Service-Centers.

#

Eintrag abschließen.

Wenn eine Verbindung zum Service-Center besteht, hören Sie die interne Wartemusik.

Sind die Daten übertragen, beendet das Service-Center die Verbindung.

Sie hören den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

4.3.3 Freischalten der TK-Anlage für die Einwahl des Service-Centers

Sie können Ihre TK-Anlage für die Einwahl des Service-Centers freischalten. Dann kann der Service-Techniker aus der Ferne die Konfiguration durchführen. Die Freischaltung für die Fernkonfiguration dauert ca. 30 Minuten.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

*** 7 8 2**

Wählen Sie *** 7 8 2**.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Die TK-Anlage ist jetzt für die Einwahl des Service-Centers freigegeben.

Der Service-Techniker hat jetzt die Möglichkeit, sich in Ihre TK-Anlage einzuwählen, die Konfigurationsdaten auszulesen, zu ändern und wieder in die TK-Anlage zu übertragen.

Während Ihre TK-Anlage für die Einwahl des Service-Centers freigegeben ist, sind keine weiteren kommenden Datenverbindungen möglich.

Möchten Sie die Fernkonfiguration der TK-Anlage wieder sperren, gehen Sie dazu bitte vor, wie unter »Fernkonfiguration sperren« beschrieben.

Ständiges Freischalten der TK-Anlage für die Einwahl des Service-Centers

Sie können Ihre TK-Anlage auch ständig für die Einwahl des Service-Centers freischalten. Diese Freischaltung können Sie nur über das Konfigurationsprogramm der elmeg Win-Tools einrichten. Um die ständige Freischaltung zu aktivieren müssen Sie mindestens 1 Rufnummer (max. 3 Rufnummern) festlegen, mit der die Einwahl in die TK-Anlage erlaubt ist.

Fernkonfiguration sperren



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie **#799**.



Sie hören den positiven Quittungston.

Eine bereits bestehende Verbindung wird nicht beendet.

4.4 Konfigurieren mit dem Windows-Einrichter

Die Konfigurierung über einen PC ist grundsätzlich der Konfigurierung über Telefon vorzuziehen. Auf Ihrem PC muss Windows 95/98 oder Windows NT installiert sein.

- Verbinden Sie die RS232-Schnittstelle mit der TK-Anlage über das Verbindungskabel (im Lieferumfang) mit Ihrem PC.

oder

- Verbinden Sie die USB-Schnittstelle mit der TK-Anlage über das Verbindungskabel (im Lieferumfang) mit Ihrem PC.

oder

- Sie können Ihre TK-Anlage (nur elmeg D@VOS 44) über den internen S₀-Bus programmieren. Jeder PC am internen S₀-Bus, der für den Fernzugang in die TK-Anlage berechtigt ist, kann sich mit der Konfigurations-Software in die TK-Anlage einwählen, um die Anlage zu programmieren oder die aktuelle Software zu laden. Es gibt keine zeitliche Begrenzung, in der die Einwahl erfolgen muss. Zur Einwahl in die TK-Anlage wählen Sie die interne Service-Rufnummer 59.
- Legen Sie die CD-ROM in das CD-Laufwerk. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Folgen Sie den Hinweisen des Installationsprogramms.
- Starten Sie die Konfiguration-Software.
- Konfigurieren Sie Ihre TK-Anlage.

Die elmeg Win-Tools CD-ROM ist nicht Gegenstand dieser Bedienungsanleitung. Sollten während der Anwendungen der Programme Fragen oder Probleme auftreten, können Sie in der PC-Hilfe der Anwendungen nachlesen. Das Konfigurations-, das Telefonbuch- und das LCR-Programm verfügen über eine ausführliche Online-Hilfe.

Konfigurieren mit dem Telefon

Sie können einfache Konfigurationen auch über ein Telefon vornehmen. Nähere Angaben finden Sie im Abschnitt Konfigurieren (siehe Seite 99).

4.5 USB- S0- und V.24-Schnittstelle

Zur Ausführung der verschiedenen Software-Tools Ihrer elmeg CD-ROM stehen Ihnen drei Zugänge zum PC zur Verfügung:

- Die USB-Schnittstelle
- die V.24-Schnittstelle
- die ISDN-Bus-Verbindung (S0-Verbindung) über eine ISDN-Karte im PC.

In der TK-Anlage stehen zwei Controller zur Verfügung. Sie haben daher gleichzeitig nur zwei Zugänge zum PC.

Sie können alle »elmeg WIN-Tools« über die USB- oder die S0-Verbindung nutzen. Die Funktionen mit niedriger Priorität (Gebührendrucker, TAPI und TAPI im LAN) können Sie nur über die V.24 Schnittstelle nutzen.

Bestehen zwei Zugänge zum PC, von denen einer ein Zugang mit niedriger Priorität ist, wird bei einem weiteren Zugang die Funktion mit niedriger Priorität abgebrochen.

Es besteht die Möglichkeit, dass ein abgebrochener V.24-Zugang nach Beenden eines USB-Zugangs wieder aufgenommen wird. Sonst muss er neu gestartet werden.

Über den USB-Zugang können Sie mittels NDIS-WAN direkt zweikanalig ins Internet gelangen. Dann ist kein weiterer Zugang mehr möglich (siehe Seite 115).

Sie haben auch die Möglichkeit über den USB-Zugang Ihre »elmeg CAPI-Tools« zu nutzen.

5 Systemtelefone (nur an elmeg D@VOS 44)

5.1 Systemtelefone elmeg CS100

Sie können auch die Systemtelefone elmeg CS100 an der TK-Anlage nutzen. Eine besondere Programmierung für diese Systemtelefone ist nicht erforderlich. Die TK-Anlage erkennt die angeschalteten Systemtelefone automatisch und stellt Ihnen in einem besonderen Menü systemtypische Funktionen zur Verfügung.

Weiterhin können Sie folgende Funktions-Tasten an Systemtelefonen elmeg CS100 einrichten:

- Gezielte Belegung für eine MSN
- Leitungs-Tasten (Amtsleitungs-Taste)
- Linien-Tasten (Interneilnehmer-Taste)
- Tag- / Nacht-Umschaltung der Anrufvarianten
- Teamtasten
- Teamfunktion Ein-/ Austragen
- Durchsage / Durchsagesperre
- Wechselsprechen / Wechselsprechsperr
- Chef-Sek-Funktion

Die Beschreibung, Einrichtung und Bedienung dieser Funktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Systemtelefons elmeg CS100.

5.1.1 Wechselsprechen

Wechselsprechen ermöglicht es Ihnen, eine Verbindung von einem Systemtelefon zu einem anderen Systemtelefon aufzubauen, ohne dass diese Verbindung durch Drücken einer Taste angenommen werden muss. Anrufe werden von dem gerufenen Telefon automatisch durch Aktivieren der Funktion »Freisprechen« angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet,
- das Wechselsprechen nicht gezielt ausgeschaltet wurde und
- »Ruhe vor dem Telefon« ausgeschaltet wurde.

Wird während des Wechselsprechens der Hörer des Systemtelefons abgehoben, so wird das Gespräch über den Hörer weitergeführt.

Wird eine Wechselsprech-Verbindung nicht von einem der beiden Teilnehmer beendet, so wird diese Verbindung nach einer in der TK-Anlage definierten Zeit (ca. 2 Minuten) automatisch beendet.

Ist an einem Systemtelefon »Ruhe vor dem Telefon« eingeschaltet, so sind keine Wechselsprech-Verbindungen zu diesem Telefon möglich. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Wechselsprechen durch eine Funktions-Taste oder eine Kennziffernprozedur gezielt zu sperren oder zu erlauben.

Wechselsprechen erlauben



Heben Sie den Hörer Ihres Systemtelefons ab.
Sie hören den Internwählton.

*** 5 9 0**

Wählen Sie *** 5 9 0**.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.
Wechselsprechen zu Ihrem Systemtelefon ist jetzt möglich.

Wechselsprechen sperren



Heben Sie den Hörer Ihres Systemtelefons ab.
Sie hören den Internwählton.

5 9 0

Wählen Sie **# 5 9 0**.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.
Kein Wechselsprechen zu Ihrem Systemtelefon möglich.

5.2 elmeg DECT 100

Sie können auch die ISDN-Telefone elmeg DECT 100 an der TK-Anlage nutzen. Eine besondere Programmierung für diese Telefone ist nicht notwendig. Die TK-Anlage erkennt die angeschlossenen elmeg DECT 100 automatisch und stellt Ihnen in einem besonderen Menü systemtypische Funktionen zur Verfügung.

Das elmeg DECT 100 ist für elmeg TK-Anlagen entwickelt worden und wird aufgrund der systemspezifischen Funktionen zum komfortablen mobilen Betrieb an diesen TK-Anlagen empfohlen. Beim Betrieb anderer DECT-Produkte an internen ISDN-Anschlüssen kann es in ungünstigen Fällen vereinzelt zu verkürzten Akku-Stand by Zeiten kommen.

5.3 Systemmenü der TK-Anlage

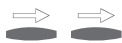
Die TK-Anlage stellt den Systemtelefonen elmeg CS 100 und elmeg DECT 100 ein spezielles Menü systemtypischer Funktionen zur Verfügung. Das Menü und die damit verbundenen Leistungsmerkmale werden ausschließlich in der TK-Anlage verwaltet.

Sie haben die Möglichkeit die Anzeigen der Displays in eine andere Sprache umzuschalten. Dazu muss die gewünschte Sprache über das Telefonbuch-Programm eingerichtet werden.

Folgende Leistungsmerkmale stehen im Systemmenü zur Verfügung:

- Telefonbuch der TK-Anlage (siehe Seite 95)
- Follow me (siehe Seite 84)
- Direktruf (siehe Seite 73)
- Anrufvarianten schalten (siehe Seite 79)
- Kostenerfassung (siehe Seite 105)
- LCR (siehe Seite 58)

Einstieg in das Systemmenü der TK-Anlage mit dem Systemtelefon elmeg CS 100



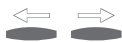
Das ISDN-Systemtelefon befindet sich in Ruhe. Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste zweimal.

```
06.03.99 11:26      →  
tbuch kurzw ruhe
```



Betätigen Sie den Softkey unter **tkanl**.

```
06.03.99 11:26      ←  
notiz tkanl
```




Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten das gewünschte Leistungsmerkmal.

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Telefonbuch      / 1
```

OK

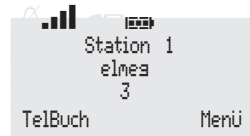
Bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungs-Taste (OK).

Betätigen Sie in einem der darauf folgenden Menüs die -Taste, können Sie das aktuelle Menü verlassen und in das vorherige Menü zurückkehren.

Einstieg in das Systemmenü der TK-Anlage mit dem Systemtelefon elmeg DECT 100



Betätigen Sie den Softkey unter **Menü**.



Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten **EL** **MEG Menü** und bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**.



Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten das gewünschte Leistungsmerkmal und bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**.



Betätigen Sie in einem der nachfolgend beschriebenen Menüs den Softkey unter **Zurück**, können Sie das aktuelle Menü verlassen und in das vorherige Menü zurückkehren.

5.3.1 Telefonbuch

```
OK/Ziffer bestätigt ↔
Telefonbuch           / 1
```



```
Telefonbuch
Follow me
Direktruf
Ok      ↓↑    Zurück
```

Sie können mit dem elmeg CS 100 und dem Mobilteil Ihres elmeg DECT 100 aus dem Telefonbuch der TK-Anlage (siehe Seite 95) wählen.


Wählen Sie den Menüpunkt »Telefonbuch« und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

Geben Sie die ersten (maximal 3) Buchstaben des Namens des gewünschten Eintrages ein und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK«.

Ihnen werden jetzt der erste gefundene Eintrag und die 8 alphabetisch folgenden Einträge angezeigt.

Sollen weitere Einträge angezeigt werden, wählen Sie »Folgende « für die 8 alphabetisch nachfolgenden Einträge oder »Vorherige« für die 8 alphabetisch vorhergehenden Einträge.


Wählen Sie den gewünschten Eintrag und bestätigen Sie mit »OK«.

Heben Sie den Hörer ab (elmeg CS 100) oder drücken Sie  (elmeg DECT 100) um die Wahl zu beginnen und das Gespräch durchzuführen.

Sie müssen innerhalb von 5 Sekunden mit der Wahl beginnen!

5.3.2 Follow me

```
OK/Ziffer bestätigt ↔
Follow me           / 2
```



```
Telefonbuch
Follow me
Direktruf
Ok      ↓↑    Zurück
```

Sie können mit dem elmeg CS 100 oder dem elmeg DECT 100, eine Anrufweitschaltung (Follow me) von einem anderen Endgerät Ihrer TK-Anlage zu Ihrem Telefon oder Mobilteil einrichten.

Sie können über das Menü wählen, zwischen ständig, automatisch oder löschen.

Bei der ständigen Anrufweitschaltung werden alle Anrufe zu Ihrem Telefon oder Mobilteil umgeleitet.

Die automatische Anrufweitschaltung ist nur mit dem elmeg DECT 100 nutzbar. Wenn sich das Mobilteil nicht in der Ladeschale befindet, werden alle Anrufe zu dem Mobilteil Ihres elmeg DECT 100 umgeleitet. Liegt Ihr Mobilteil in der Ladeschale, werden die Anrufe nicht an dem Mobilteil signalisiert, sondern an dem ursprünglich gerufenen Endgerät.

Wählen Sie den Menüpunkt »Follow me« und bestätigen Sie mit »OK«.

Geben Sie die Rufnummer des Teilnehmers ein, der zu Ihrem Telefon umgeleitet werden soll und bestätigen Sie mit »OK«.

Möchten Sie, dass alle Anrufe zu Ihrem Telefon umgeleitet werden, wählen Sie mit den Pfeil-Tasten »Aktivieren« (elmeg CS 100) oder »Immer aktiv« (elmeg DECT 100) und bestätigen Sie mit »OK«.

oder

(nur elmeg DECT 100)

Möchten Sie die Anrufe nur zu Ihrem Mobilteil umleiten, wenn sich dieses nicht in der Ladeschale befindet, wählen Sie mit den Pfeil-Tasten »Entnahme aktiv« und bestätigen Sie mit »OK«.

oder

Möchten Sie eine bereits eingerichtete Rufumleitung löschen wählen Sie »Löschen« und bestätigen Sie mit »OK«.

Ist bereits eine Rufnummer eingegeben, erweitert sich das Menü:

Ihnen werden jetzt bereits eingerichtete Rufumleitungen einschließlich der Art »Immer« oder »Entnahme« angezeigt.

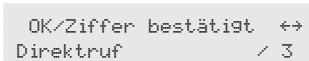
Es werden das Auswahlménü »Neu Einrichten« und bereits eingerichtete Rufumleitungen (z.B. »12 : Immer« oder »12 : Entnahme«) angezeigt. Wählen Sie »Neu einrichten« und bestätigen Sie mit »OK«, um eine neue Rufumleitung einzurichten.

Um eine vorhandene Rufumleitung zu ändern oder zu löschen, wählen Sie die gewünschte Rufumleitung und bestätigen Sie mit »OK«. Sie können dann die Art der Rufumleitung (»Immer« oder »Entnahme aktiv«) ändern oder die Rufumleitung löschen.

Richten Sie eine Rufumleitung für ein Mobilteil Ihres elmeg DECT 100 ein, wird die Rufumleitung zu der internen Rufnummer (MSN) ausgeführt, die Ihr Mobilteil beim letzten Gespräch an die TK-Anlage übermittelt hat.

Richten Sie eine Rufumleitung zu einem elmeg CS 100 ein, wird die Rufumleitung zu der ersten im CS 100 eingetragenen MSN (Rufnummer) ausgeführt.


5.3.3 Direktruf



OK/Ziffer bestätigt ↔
Direktruf / 3



Telefonbuch
Follow me
Direktruf
Ok Zurück

Ist der Direktruf eingerichtet, wählt Ihr Telefon 5 Sekunden nach Abheben des Hörers (elmeg CS100) oder nach dem Betätigen der Taste  (elmeg DECT100) eine von Ihnen vorher eingegebene Rufnummer.

Wählen Sie nach dem Abheben des Hörers innerhalb von 5 Sekunden eine andere Rufnummer, wird kein Direktruf eingeleitet.


Die Rufnummer des Teilnehmers, der angerufen werden soll, können Sie über das Menü »Direktruf« eingeben. Die TK-Anlage erkennt automatisch an der Länge der Rufnummer, ob Sie eine interne oder eine externe Rufnummer eingegeben haben. Für eine externe Rufnummer müssen Sie daher keine Vorwahl (AKZ) eingeben.

Eingabe der Zielrufnummer

Wählen Sie den Menüpunkt »Direktruf« und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

Geben Sie die Zielrufnummer für den Direktruf ein und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK«.

Wählen

Heben Sie den Hörer ab (elmeg CS 100) oder drücken Sie  (elmeg DECT 100). Die Wahl wird nach ca. 5 Sekunden begonnen. Wenn Sie innerhalb der 5 Sekunden selbst wählen, wird der Direktruf nicht gestartet und Sie können normal wählen und telefonieren.

Zielrufnummer ausschalten / löschen

Wählen Sie den Menüpunkt »Direktruf« und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

Wählen Sie den Menüpunkt, in dem die Rufnummer angezeigt wird und bestätigen Sie mit »OK«.

Wählen Sie »Ausschalten« oder »Löschen« und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

»Ausschalten«: Die Rufnummer bleibt gespeichert, der Direktruf ist ausgeschaltet. Er kann beim erneuten Einstieg in das Menü über den Menüpunkt »Einschalten« wieder eingeschaltet werden.

»Löschen«: Der Direktruf ist gelöscht.

5.3.4 Anrufvarianten

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
TAG / Nacht      / 4
```



Sie können mit den Telefonen elmeg CS 100 und elmeg DECT 100 die Anrufvarianten der TK-Anlage umschalten, ohne die dafür vorgesehenen Kennziffer-Prozeduren (siehe Seite 79) zu nutzen. Die Telefone müssen zum Schalten berechtigt eingerichtet sein.

Wählen Sie den Menüpunkt »Tag / Nacht« und bestätigen Sie mit »OK«.

Möchten Sie alle Anrufvarianten (Zentrale AVA und Team) schalten, wählen Sie mit den Pfeil-Tasten »Zentral« und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

oder

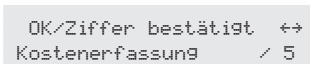
Möchten Sie die Anrufvarianten schalten, wählen Sie mit den Pfeil-Tasten »Anrufvarianten« und bestätigen Sie mit »OK«.

oder

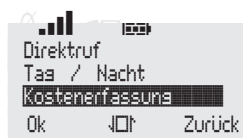
Möchten Sie die Anrufvarianten für ein Team oder für alle Teams umschalten, wählen Sie »Teams« und bestätigen Sie mit »OK«. Geben Sie jetzt die Teamnummer ein, für die eine Anrufvariante geschaltet werden soll oder »für alle Teams« ein und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK«.

Wählen Sie jetzt mit den Pfeil-Tasten, welche der Anrufvarianten (Tag oder Nacht) Sie einschalten möchten und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

5.3.5 Kostenerfassung



OK/Ziffer bestätigt ↔
Kostenerfassung / 5



Direktruf
Tag / Nacht
Kostenerfassung
Ok ↓ ↑ Zurück

Sie können sich über die »Kostenerfassung« die Anzahl der aufgelaufenen Einheiten und die Gesprächskosten für die Endgeräte ansehen und, wenn gewünscht, auch löschen.

Weiterhin können Sie in diesem Menü den »Gebührena Ausdruck« über die serielle Schnittstelle ein- oder ausschalten und diesen Gebührena Ausdruck zurücksetzen.

Das Leistungsmerkmal ist über das 6stellige Passwort (PIN2) geschützt.

Wählen Sie den Menüpunkt »Kostenerfassung« und bestätigen Sie mit »OK«.

Gebührenzähler ansehen / löschen

Wählen Sie das Menü »Gebührenzähler« und bestätigen Sie mit »OK«.

Wählen Sie das Menü »Auslesen« und bestätigen Sie mit »OK«.

Geben Sie die gewünschte Internrufnummer ein und bestätigen Sie mit »OK«. Ihnen werden die bisher aufgelaufenen Tarifeinheiten und Kosten angezeigt. Betätigen Sie die Taste »OK«, dann wird die Kostenerfassung für das nächste Endgerät angezeigt.

oder

Wählen Sie das Menü »Zurücksetzen« und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK«. Geben Sie die gewünschte Internrufnummer ein und bestätigen Sie mit »OK«. Betätigen Sie nochmals »OK«, um die Kosten und Tarifeinheiten auf »0« zurückzusetzen. Sie kehren anschließend in das vorherige Menü zurück.

Gebührena Ausdruck ein- / ausschalten oder zurücksetzen

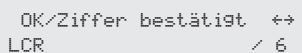
Wählen Sie das Menü »Gebührena Ausdruck« und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK«.

Möchten Sie die Gebühren über den Drucker ausdrucken, wählen Sie »Einschalten« und bestätigen Sie mit »OK«. Um den Gebührena Ausdruck auszuschalten, wählen Sie »Ausschalten« und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

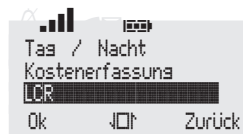
Im Drucker ist z.B. während des Ausdrucks kein Papier mehr vorhanden oder er wird ausgeschaltet. Dadurch werden nicht alle Verbindungsdatensätze ausgedruckt. Sie können alle 500 gespeicherten Verbindungsdatensätze mit diesem Leistungsmerkmal noch einmal vollständig ausdrucken.

Wählen Sie das Menü »Zurücksetzen« und bestätigen Sie mit »OK«. Betätigen Sie nochmals »OK«, um den Gebührena Ausdruck zurückzusetzen. Sie kehren anschließend in das vorherige Menü zurück.

5.3.6 LCR



OK/Ziffer bestätigt ↔
LCR / 6



Tag / Nacht
Kostenerfassung
LCR
Ok Zurück

Sie haben die Möglichkeit, sich mit den Telefonen elmeg CS 100 und elmeg DECT 100 über den Stand des Updates der LCR-Tarif-Tabellen (siehe Seite 60) zu informieren.

Wählen Sie den Menüpunkt »LCR« und bestätigen Sie mit »OK«.

Wählen Sie »Statusabfrage« und bestätigen Sie mit »OK«.

Ihnen wird jetzt das Datum und die Uhrzeit des letzten Downloads der Tarif-Tabellen angezeigt.

Haben Sie ein automatisches Update der Tarif-Tabellen eingerichtet, sehen Sie nach erneutem Betätigen von »OK« Datum und Uhrzeit des nächsten Downloads.

Führen Sie das Update der Tarif-Tabellen manuell durch, wird Ihnen ein entsprechender Hinweis im Display angezeigt.

6 Bedienung

In den folgenden Bedienabläufen wird als Beispiel nur die Telefonverbindung, also das Gespräch zwischen Teilnehmern dargestellt. Für analoge Telefone sind die Funktionen nur für MFV-Endgeräte mit Flashtaste beschrieben.

Alle Gespräche, Telefax-Übertragungen oder Datenübertragungen, die zwischen den internen analogen und ISDN-Endgeräten geführt werden, sind Internverbindungen. Wird zwischen den internen Endgeräten und den am externen ISDN-Mehrgeräteanschluss angeschalteten Endgeräten eine Verbindung hergestellt, so ist diese eine Externverbindung und damit kostenpflichtig.

6.1 Intern- und Externverbindungen

6.1.1 Anruf entgegennehmen



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Führen Sie das Gespräch.



Legen Sie den Hörer auf, um das Gespräch zu beenden.

6.1.2 Heranholen des Rufes in der Gruppe

Ein Anruf wird an einem Telefon Ihrer Gruppe signalisiert. Sie möchten diesen Anruf von Ihrem Telefon aus entgegennehmen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Kennziffer wählen.



Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

6.1.3 Intern anrufen

Sie möchten eine interne Verbindung mit einem Teilnehmer der TK-Anlage herstellen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten internen Teilnehmer.
Sie hören den Freiton. Der Internteilnehmer wird gerufen.

Der gewählte Internteilnehmer hebt ab.



Führen Sie das Gespräch.



Legen Sie den Hörer auf, um das Interngespräch zu beenden

oder

Ihr Interngesprächspartner legt zuerst den Hörer auf. Sie hören dann Besetztton. Legen Sie den Hörer auf. Damit ist die Internverbindung ausgelöst.

6.1.4 Externverbindungen

Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können Sie gleichzeitig zwei externe Verbindungen aufbauen. Diese Verbindungen können auch mit verschiedenen Kommunikationspartnern gleichzeitig bestehen.

So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC aus Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen.

Ein externer Anrufer, der bei Anlagenanschluss der TK-Anlage als Durchwahlrufnummer eine nicht existierende interne Durchwahlrufnummer gewählt hat, wird bei den Telefonen, die in der Anrufvariante eingetragen sind, signalisiert.

Wenn Sie ein Externgespräch über Ihre TK-Anlage einleiten, sendet die TK-Anlage automatisch die Dienstekennung mit, die für den analogen Anschluss oder in das ISDN-Endgerät programmiert wurde.

Beachten Sie bitte: Am Mehrgeräteanschluss und am internen ISDN-Bus angeschaltete ISDN-Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Hörtöne, Ruftakte und Bedienprozeduren wie die analogen Endgeräte. Das liegt nicht an Ihrer TK-Anlage, sondern an den unterschiedlichen ISDN-Endgeräten.

6.1.5 Extern wählen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

0

Wählen Sie die **0**.
Sie hören den Externwählton.

Sie können an Stelle der **0** auch ***80** wählen



Wählen Sie den gewünschten externen Teilnehmer.



Führen Sie das Gespräch.



Legen Sie den Hörer auf, um das Gespräch zu beenden.

6.1.6 Automatische Amtsholung

Die TK-Anlage ermöglicht die automatische oder die manuelle Belegung eines externen ISDN-Anschlusses zu schalten. Bei eingeschaltetem Leistungsmerkmal sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den externen Wählton. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen. Möchten Sie intern wählen, heben Sie den Hörer ab und drücken Sie die Taste *****, danach ist die interne Wahl möglich.

Automatische Amtsholung einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.

***56**

Wählen Sie ***56**.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf, das Leistungsmerkmal ist eingeschaltet.

Intern wählen bei automatischer Amtsholung



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Externwählton oder bei besetztem Externanschluss den Besetztton.



Wählen Sie *****.
Sie hören den Internwählton.



Sie können intern wählen.

Automatische Amtsholung ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Externwählton oder bei besetztem externen ISDN-Anschluss, den Besetztton.



Wählen Sie *****.
Sie hören den Internwählton.

#56

Wählen Sie **#56**.



Sie hören den positiven Quittungston, anschließend den Internwählton.

6.1.7 MSN gezielt mitsenden

Bei der externen Wahl wird immer die MSN mitgesendet, die Ihrem Endgerät in der PC-Konfigurierung zugeordnet ist. Bevor Sie eine externe Wahl beginnen, können Sie festlegen, welche andere MSN oder Durchwahlrufnummer zum Netzbetreiber und zum externen Teilnehmer mitgesendet werden soll. Diese Rufnummer muss vorab in der Konfigurierung einem Rufnummern-Index zugeordnet sein. Wenn Sie dann diesen Rufnummern-Index vorher wählen, wird die zugeordnete Rufnummer gesendet und die ursprünglich zugeordnete Rufnummer unterdrückt. Die Tarifaabrechnung beim Netzbetreiber erfolgt dann für diese Rufnummer.

Sie möchten eine Verbindung mit einem externen Teilnehmer aufbauen und eine bestimmte Rufnummer (MSN) mitsenden.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie **# 8 1**.



Wählen Sie über den Rufnummern-Index (**0 ... 9**) die Rufnummer aus, die Sie mitsenden möchten. Sie hören den Externwählton.

In der Konfigurierung ist festgelegt worden, welchem Rufnummern-Index eine bestimmte Rufnummer zugeordnet ist. Durch die Wahl einer der 10 Index-Nummern wird die zugeordnete Rufnummer mitgesendet.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.
Sie hören den Freiton im Hörer.
Der gewählte Teilnehmer wird gerufen.
Der Teilnehmer hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.

6.1.8 Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden (CLIR)

Sie müssen das Leistungsmerkmal beim Netzbetreiber beauftragt haben. Dann haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Gesprächspartner Ihre Rufnummer nicht zu übermitteln. Dies gilt nur für das nächste zu führende Gespräch (temporär). Dieses Leistungsmerkmal gilt nur für analoge Endgeräte.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

* 5 9 4

Wählen Sie * 5 9 4.
Sie hören wieder den Internwählton.



Wählen Sie die Rufnummer. Sie hören den Freiton, der Teilnehmer wird gerufen.

6.2 Least Cost Routing (LCR)

Dieses Leistungsmerkmal ist nur in Deutschland nutzbar.

Für Nutzung dieses Leistungsmerkmals können Teilnehmer in der PC-Konfigurierung gesperrt werden.



Die Tarifdaten für die LCR-Funktion können bei der TELEDATA-UPDATE Gesellschaft für Telefon-Tarifdaten-Management mbH unter einer im Produkt voreingestellten Rufnummer bezogen werden. Für die Aktualität, Vollständigkeit, und Richtigkeit/Fehlerhaftigkeit der Tarifdaten schließt die ELMEG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik jedwede Haftung und Gewährleistung aus.

Normalerweise sind Sie nach Abheben des Hörers Ihres Telefons und Wahl der Amtskennziffer (Auslieferungszustand 0) mit Ihrem Netzbetreiber verbunden. Das Leistungsmerkmal Least Cost Routing ermöglicht es Ihnen, über einen anderen Netzbetreiber oder Provider zu telefonieren.

Ihre TK-Anlage unterstützt zwei verschiedene Least Cost Routing Verfahren, die Sie alternativ nutzen können. Im Auslieferungszustand Ihrer TK-Anlage ist kein LCR-Verfahren aktiv.

Die Einrichtung der verschiedenen LCR-Verfahren erfolgt mittels eines PC's und der mitgelieferten elmeg Win-Tools CD-ROM. Die Umschaltung zwischen den verschiedenen LCR-Verfahren ist auch per Kennziffern-Prozedur von einem berechtigten Telefon möglich. Sie können einstellen, ob alle Teilnehmer der TK-Anlage dem eingestellten LCR-Verfahren unterliegen oder ob nur einzelne Teilnehmer LCR nutzen.

Bitte beachten Sie, dass bei einigen Providern eine Anmeldung erforderlich ist, um über diese telefonieren zu können. Einige dieser Provider bauen bei nicht registrierten Kunden automatisch eine Verbindung auf, um diese Kunden zu registrieren. Wenn Sie diese Verbindung während der Anwahl abbrechen und anschließend erneut aufbauen wollen, kann dieses zu fehlerhaften Anrufen (Verbindung wird nicht aufgebaut) führen. In diesem Fall ist es notwendig, dass der betreffende Provider im LCR-Programm der elmeg Win-Tools CD-ROM deaktiviert und die Datensätze in der TK-Anlage aktualisiert werden.

Bei Nutzung der LCR-Verfahren werden in den Gebührendatensätzen der TK-Anlage die Tarifinformationen nicht vollständig erfasst, da diese nicht von allen Providern übermittelt werden.

Bei eingeschalteter Rufumleitung sollten Sie als Provider den Netzbetreiber eintragen, um so eine hohe Erreichbarkeit zu erlangen.

Eine Anrufweitschaltung in der Vermittlungsstelle oder ein automatischer Rückruf auf einen externen Teilnehmer werden immer über den Netzbetreiber ausgeführt.

6.2.1 Call-by-Call

Das Leistungsmerkmal Call-by-Call ermöglicht es Ihnen, über einen von Ihnen fest vorprogrammierten Provider zu telefonieren. Dazu können Sie in der Programmierung der TK-Anlage bis zu 10 gewünschte Provider eintragen. Die TK-Anlage wählt als erstes immer die Rufnummer des Providers, den Sie als ersten eingetragen haben. Ist der Provider besetzt, wählt die TK-Anlage automatisch den nächsten eingetragenen Provider. Sind die eingetragenen Provider besetzt, wird die Verbindung über Ihren Standard-Netzbetreiber aufgebaut.

Sie können in der TK-Anlage 50 Rufnummern (Teil-Rufnummern) definieren, die nicht der Call-by-Call Funktion unterliegen. Wenn Sie eine Wahl durchführen, die mit einer der eingetragenen Teil-Rufnummern beginnt, wird diese Rufnummer direkt gewählt und nicht die Kennziffer eines Providers eingefügt.

Beispiele für Teil-Rufnummern, die nicht der Call-by-Call Funktion unterliegen sollen:

1...9	Rufnummer im eigenen Ortsnetz
010	Wahl anderer Netzbetreiber
0130, 0180, 0190	Service-Rufnummer in Deutschland
0700, 0800, 0900	Service-Rufnummern in Deutschland
0800	Service-Rufnummern in Österreich
0800, 0900	Service-Rufnummern in der Schweiz

6.2.2 Call-by-Call mit Tarif-Tabellen

Bei diesem LCR-Verfahren wählt die TK-Anlage anhand von Tarif-Tabellen den zum Zeitpunkt des Gespräches günstigsten Provider. Dazu können Sie bis zu 40 Provider wählen, deren Tarif-Tabellen in die TK-Anlage geladen werden. Die Auswahl des günstigsten Providers erfolgt abhängig von der Uhrzeit und von der Tarifzone, die Sie aufgrund der Orts-, Landes- oder Netzvorwahl gewählt haben. Service-Rufnummern (siehe Tabelle), für die ein fester Tarif vorliegt, unterliegen nicht dem LCR-Verfahren.

Ist ein ausgewählter Provider besetzt, versucht die TK-Anlage weiter eine Verbindung über diesen Provider aufzubauen (maximal 4 Wahlwiederholungen je Provider) und wählt den nächst günstigen Provider an. Die TK-Anlage unternimmt bis zu 10 Wahlversuche über Provider. Konnte dabei keine Verbindung aufgebaut werden, wird die Verbindung automatisch über Ihren Standard-Netzbetreiber aufgebaut.

Um das LCR-Verfahren in Ihrer TK-Anlage effektiv nutzen zu können, ist es notwendig, immer die aktuellen Tarif-Tabellen der gewünschten Provider zu laden. Zum erstmaligen Einrichten der Tarif-Tabellen oder zum späteren Ak-

tualisieren steht Ihnen der LCR-Service-Anbieter »TELEDATA-UPDATE« zur Verfügung.

Erstmaliges Einrichten / Download der Tarif-Tabellen

Das erstmalige Einrichten dieses LCR-Verfahrens und der notwendige Download der Tarif-Tabellen ist nur über das LCR-Programm der elmeg Win-Tools CD-ROM möglich. Die TK-Anlage speichert dabei notwendige Daten (z.B. Rufnummer des LCR-Service-Anbieters, gewünschter Provider, Art des regelmäßigen Downloads), um ein späteres Aktualisieren der Tarif-Tabellen je nach Ihren Wünschen auch automatisch durchführen zu können.

Im Auslieferungszustand der TK-Anlage sind keine Provider-Daten vorhanden. Sie werden beim erstmaligen Start des LCR-Programms der elmeg Win-Tools CD-ROM aufgefordert, eine Liste der möglichen Provider zu laden. Kontrollieren Sie die Rufnummer des LCR-Service-Anbieters »TELEDATA-UPDATE« und wählen Sie die Schnittstelle, über die der Download der Provider-Liste durchgeführt werden soll.

Aus dieser Liste können Sie bis zu 40 Provider auswählen, die Sie zum Telefonieren nutzen wollen. Nach Auswahl der gewünschten Provider können Sie die Tarif-Tabellen vom LCR-Service-Anbieter laden. Die Tarif-Tabellen sind dann in der TK-Anlage und zu Ihrer Kontrolle auf Ihrem PC vorhanden. Sie können aus den vorhandenen Tarif-Tabellen die Provider, die Sie nicht nutzen möchten, deaktivieren und die geänderten Daten in die TK-Anlage laden.

Aktualisieren (Update) der Tarif-Tabellen

Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten, die Tarif-Tabellen der ausgewählten Provider zu aktualisieren.

- manuelles Update über das LCR-Programm der elmeg Win-Tools
- automatisches Update zu einem vorprogrammierten Zeitpunkt (z.B. periodisch zum 1. eines Monats)
- manuelles Update über Kennziffernprozedur

Das automatische Update der Tarif-Tabellen ist nur möglich, wenn Sie beim erstmaligen Download über den PC die entsprechenden Daten über den Zeitpunkt und die Intervalle des automatischen Updates eingegeben haben. Diese Daten werden in der TK-Anlage gespeichert. Ist der vorprogrammierte Zeitpunkt erreicht, baut die TK-Anlage selbstständig eine Datenverbindung zum LCR-Service-Anbieter auf und lädt die neuen Tarif-Tabellen der Provider, die zuvor bereits in der TK-Anlage gespeichert waren. Haben Sie beim letzten Einrichten/Download die geladenen Tarif-Tabellen einzelner Provider nach-

träglich deaktiviert, so werden auch diese Tabellen neu geladen. Nach dem automatischen Update sind auch die nachträglich deaktivierten Provider wieder aktiv.

Bitte kontrollieren Sie nach einem automatischen Update mit dem LCR-Programm der Win-Tools CD-ROM, ob das Update korrekt ausgeführt wurde.

Sie können über eine Kennziffern-Prozedur das Update der Tarif-Tabellen der Provider in Ihrer TK-Anlage auch manuell durchführen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie ***798**.



Externen ISDN-Anschluss belegen.



Wählen Sie die Rufnummer des LCR-Service-Anbieters »TELEDA-TA-UPDATE«.



Wählen Sie **#**.

Nach erfolgreichem Aufbau der Datenverbindung hören Sie die Wartemusik Ihrer TK-Anlage.



Nach Abschluss der Datenübertragung hören Sie den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Nach dem automatischen Update sind auch die nachträglich deaktivierten Provider wieder aktiv.

6.3 Anklopfen

Während einer bestehenden Verbindung wird ein zweiter Anruf optisch oder akustisch (endgerätespezifisch) signalisiert. Bei analogen Telefonen ist das Anklopfen nur von extern möglich. Bei ISDN-Endgeräten lesen Sie bitte das entsprechende Kapitel in deren Bedienungsanleitung nach.

Wird bei analogen Telefonen auf ein bestehendes Gespräch angeklopft und Sie ignorieren den Anklopfton, wird dieser nach ca. 30 Sekunden abgeschaltet. Sie können bei analogen Telefonen durch Sperren des Anklopfens verhindern, dass während Ihrer Gespräche angeklopft wird.

6.3.1 Anklopfen erlauben oder sperren



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die Kennziffer für die Anklopfersperre.



Anklopfen erlaubt.

oder



Anklopfen gesperrt.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Hörer auflegen.

6.3.2 Anklopfendes Gespräch übernehmen (Rückfrage zum Anklopfenden)

Wenn Sie mit dem anklopfenden Teilnehmer sprechen möchten, wählen Sie die Kennziffer und Sie sind verbunden. Das Gespräch mit dem ersten Teilnehmer wird dann gehalten.



Sie führen ein Gespräch.
Sie hören den Anklopfton und möchten mit dem Anklopfenden sprechen.



Wählen Sie **R * 4**.



Sie sind mit dem anklopfenden Teilnehmer verbunden. Ihr erstes Gespräch wird gehalten (siehe »Rückfrage«). Weitere Vorgehensweise siehe auch »Makeln« oder »Dreierkonferenz«.

6.3.3 Anklopfendes Gespräch annehmen

Wenn Sie während eines Gespräches den Anklopftton hören, das bestehende Gespräch beenden und den Hörer auflegen, meldet sich der Anklopfende durch einen Wiederanruf. Sie können das Gespräch übernehmen, ohne eine Taste zu drücken.



Sie führen ein Gespräch.
Sie hören den Anklopftton.



Hörer auflegen (erstes Gespräch wird beendet).



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie sind mit dem anklopfenden Teilnehmer verbunden.

6.3.4 Anklopfendes Gespräch ablehnen

Sie können ein anklopfendes Gespräch auch ablehnen. Der Anklopfende hört dann den Besetztton.



Sie führen ein Gespräch.
Sie hören den Anklopftton.



Wählen Sie **R * 1**.
Der Anklopfende hört den Besetztton.

6.4 Rückfrage

Sie können ein internes oder externes Gespräch unterbrechen, um ein Rückfragegespräch zu führen. Der Teilnehmer kann Ihr Rückfragegespräch nicht mithören. Wenn Sie Ihr Rückfragegespräch beendet haben, können Sie Ihr erstes Gespräch weiterführen. Wenn programmiert, hört der gehaltene Teilnehmer Wartemusik (Music on Hold).



Sie führen ein Gespräch.
Sie möchten ein Rückfragegespräch führen.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer.
Sie hören den Freiton.
Der Teilnehmer wird gerufen und hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Rückfragegespräch.

Um das Rückfragegespräch zu beenden, drücken Sie die Trenntaste Ihres ISDN-Telefons.

oder oder



Bei analogen Endgeräten muss erst **R * 1** gewählt werden, dann wird das bestehende Gespräch aufgelöst und Sie sind wieder mit dem ersten Teilnehmer verbunden.



Sie führen Ihr erstes Gespräch weiter.

6.5 Gespräche weitergeben

6.5.1 Gespräche mit Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Gespräch an einen anderen Internteilnehmer oder Externteilnehmer weitergeben oder ein Externgespräch an einen Internteilnehmer weitergeben, aber vorher mit ihm sprechen.

Wenn programmiert, hört der gehaltene Teilnehmer Wartemusik (Music on Hold).



Sie führen ein Gespräch.
Sie möchten das Gespräch an einen anderen Intern- oder Externteilnehmer weitergeben.



Drücken Sie die Signaltaste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer.
Sie hören den Freiton.
Der Teilnehmer wird gerufen.
Der Teilnehmer hebt den Hörer ab.

(Wenn Sie den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signaltaste **R**, um das gehaltene Gespräch zurückzuholen.)



Führen Sie das Gespräch.



Legen Sie den Hörer auf.

6.5.2 Gespräche ohne Ankündigung weitergeben

Sie können Gespräche weiterleiten, indem Sie die Rufnummer Ihres Gesprächspartners (auch Extern) wählen und den Hörer auflegen (Umlegen besonderer Art). Ihr Gesprächspartner wird gerufen und erhält nach Abheben das Gespräch.



Sie führen ein Gespräch.



Drücken Sie die Signaltaste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer. Sie hören den Freiton.
Der Internteilnehmer wird gerufen.



(Wenn Sie den Besetztton hören, drücken Sie erneut die
Signaltaste, um das gehaltene Gespräch zurückzuholen.)



Legen Sie den Hörer auf.
Der Internteilnehmer wird gerufen. Der angewählte Internteilnehmer
hebt den Hörer ab und führt das Gespräch weiter.

Hebt der gerufene Internteilnehmer innerhalb von 30 Sekunden den Hörer
nicht ab, erfolgt bei Ihnen ein Wiederanruf.

6.5.3 Vermitteln in der TK-Anlage (ECT)

Das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« darf nicht eingerich-
tet sein.

Sie haben die Möglichkeit, während eines Gesprächs einen weiteren Anruf
entgegenzunehmen oder ein weiteres Gespräch selbst einzuleiten. Der erste
Teilnehmer wird während der Rückfrage in der TK-Anlage gehalten. Sie kön-
nen dann die beiden Teilnehmer über die TK-Anlage miteinander verbinden,
Sie selbst werden dann getrennt.

Ihre TK-Anlage (mit nur einem externen ISDN-Anschluss) ist während eines
bestehenden extern vermitteltem Gesprächs von extern nicht mehr erreich-
bar.



Sie führen ein Gespräch mit Teilnehmer 1.
Ein weiterer Anruf wird z.B. durch Anklopfen signalisiert.



Wählen Sie **R * 4**.
Teilnehmer 2 meldet sich, Sie können mit ihm sprechen. Teilnehmer 1
wird gehalten.



Sie möchten die beiden Teilnehmer miteinander verbinden.
Wählen Sie **R * 4**.

Die beiden Teilnehmer sind miteinander verbunden. Die Verbindungs-
kosten gehen zu Lasten der Teilnehmer, die die jeweilige Verbindung
hergestellt haben.

Wird ein Teilnehmer gehalten und Sie sprechen mit dem anderen Teilneh-
mer, werden nach dem Wählen von **R * 4** beide Teilnehmer miteinander
verbunden. Sie hören den Besetztton.

Beachten Sie, dass ISDN-Endgeräte die Weitergabe von Extern nach Extern nur über eine besondere Taste nutzen können.

6.5.4 Makeln (Bedienung endgeräteabhängig)

Das Leistungsmerkmal Makeln ermöglicht ein Hin- und Herschalten zwischen zwei internen Teilnehmern, zwei externen Teilnehmern oder einem internen und einem externen Teilnehmer. Der gehaltene Teilnehmer hört, sofern programmiert, Wartemusik (Music on Hold).



Sie führen ein Gespräch und möchten ein Rückfragegespräch führen.



Bei analogen Telefonen die Flash-Taste drücken.
Bei ISDN-Telefonen lesen Sie bitte die Funktion in der Bedienungsanleitung nach.
Sie hören den Internwählton, der erste Teilnehmer wird gehalten.



Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer.
Sie hören den Freiton.
Der Teilnehmer wird gerufen und hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Rückfragegespräch.



Bei analogen Telefonen zuerst die Flash-Taste drücken, dann die Kennziffer ***2** wählen, um zwischen dem ersten und zweiten Teilnehmer hin- und herzuschalten.



Sie führen Ihr erstes Gespräch weiter.

Wenn Sie zwischen einem Internteilnehmer und einem Externteilnehmer makeln und den Hörer auflegen, ist Ihr Gespräch beendet und Ihre zwei Gesprächsteilnehmer sind miteinander verbunden! Wenn Sie zwischen zwei Externteilnehmern makeln und den Hörer auflegen, wird das bestehende Gespräch beendet und das gehaltene Gespräch meldet sich mit »Wiederanruf«.

Wenn Sie beim Makeln **R * 4** wählen, werden die zwei Externteilnehmer miteinander verbunden und Ihr Gespräch mit den Externteilnehmern ist beendet.

6.5.5 Gehaltene Verbindung beenden

Befinden Sie sich im Makeln, haben Sie auch die Möglichkeit, eine gehaltene Verbindung aus der anderen aktiven Verbindung heraus zu beenden.



Sie führen ein Gespräch, ein weiterer Teilnehmer wird gehalten.



Bei analogen Telefonen zuerst die Flash-Taste drücken, dann die Kennziffer *0 wählen, um die gehaltene Verbindung zu beenden.



Sie führen das Gespräch weiter.

6.5.6 Dreierkonferenz

Die Bedienung ist bei ISDN-Telefonen vom Endgerät abhängig.

Drei Teilnehmer (bis zu zwei externe Teilnehmer) können ein Konferenzgespräch miteinander führen. Die Konferenz wird beendet, wenn der einleitende Teilnehmer den Hörer auflegt. Ein in die Konferenz aufgenommenener Teilnehmer kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

Sie können aus einem bestehenden Gespräch heraus eine Dreierkonferenz einleiten.

Das Dreiergespräch können Sie mit externen und internen Gesprächspartnern führen.

- Für eine Dreierkonferenz in der Vermittlungsstelle mit zwei externen Gesprächspartnern muss das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern wird nur ein B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt.
- Für eine Dreierkonferenz in der TK-Anlage mit externen oder internen Gesprächspartnern muss das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« ausgeschaltet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses belegt.

Sie können einen »Anklopfenden« oder »gehaltenen« externen Gesprächspartner in ein bestehendes Gespräch mit einbeziehen.



Sie führen ein Gespräch.



Bei MFV-Telefonen die Flash-Taste drücken.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten Intern- oder Externteilnehmer.
Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Teilnehmer wird gerufen und hebt den Hörer ab.



Sie führen ein Rückfragegespräch. Sie möchten den Teilnehmer mit in das erste Gespräch einbeziehen.



Wählen Sie **R * 3**.



Sie führen das Konferenzgespräch.



Sie möchten den zuletzt in die Konferenz genommenen Teilnehmer wieder aus der Konferenz ausschalten. Der Teilnehmer bleibt dann in Rückfrage gehalten.



Wählen Sie **R * 2**.



Sie sprechen wieder mit dem ersten Teilnehmer. Der zweite Teilnehmer wird gehalten.

Sie können aus einer Dreierkonferenz wieder zurück zum Leistungsmerkmal »Makeln« gelangen, wenn Sie die R-Taste drücken und danach * 2 wählen. Danach sind Sie wieder mit dem Teilnehmer verbunden, mit dem Sie vor dem Einleiten der Dreierkonferenz gesprochen haben. Der andere Teilnehmer wird gehalten.

Die Konferenz wird beendet, wenn der einleitende Teilnehmer den Hörer auflegt. Ein in die Konferenz aufgenommenener Teilnehmer kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

6.6 Weiterleiten von Anrufen

Sie haben die Möglichkeit, einen Anruf weiterzuleiten, ohne diesen selbst annehmen zu müssen. Sie können dieses Leistungsmerkmal vom Systemtelefon elmeg CS100, elmeg DECT 100 oder von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte) nutzen.

6.6.1 Vermitteln eines anklopfenden Teilnehmers

Sie können, mehrere Verbindungen halten und über eine weitere Verbindung (Rückfrage-Verbindung) einen der gehaltenen Teilnehmer vermitteln. Sie können dieses Leistungsmerkmal vom Systemtelefon elmeg CS100, elmeg DECT 100 oder von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte) nutzen.

6.7 Automatischer Rückruf

6.7.1 Automatischen Rückruf bei Besetzt einrichten

Mit dem Rückruf können Sie einen besetzten Teilnehmer sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gesprächs den Hörer auflegt.

Interne »Automatische Rückrufe« werden automatisch nach 30 Minuten gelöscht. Der »Externe Automatische Rückruf« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht (normalerweise nach ca. 45 Minuten). Manuelles Löschen ist möglich. Ein automatischer Rückruf ist aus einer Rückfrageverbindung nicht möglich.

Sie wählen einen internen oder externen Teilnehmer. Der angerufene Teilnehmer ist besetzt - Sie hören Besetztton. Wählen Sie bei analogen Endgeräten ***4** und legen Sie den Hörer auf. Wenn der Teilnehmer den Hörer seines Telefons wieder auflegt, wird dieses an Ihrem Telefon signalisiert.

Diese Funktion ist nur nutzbar mit Telefonen, die Nachwahl erlauben!



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer
oder



Wählen Sie die **0**.
Sie hören den Externwählton.



Wählen Sie den gewünschten externen Teilnehmer.
Sie hören den Besetztton.



Wählen Sie ***4**.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Legt der Zielteilnehmer den Hörer auf, wird Ihr Telefon gerufen.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

6.7.2 Automatischen Rückruf bei freiem Internteilnehmer anfordern

Sie wählen einen internen Teilnehmer. Der angerufene Teilnehmer meldet sich nicht - Sie hören Freiton. Wählen Sie bei analogen Endgeräten ***4** und legen Sie den Hörer auf. Wenn der Teilnehmer den Hörer seines Telefons abhebt und wieder auflegt, wird dieses an Ihrem Telefon signalisiert.

Diese Funktion ist nur nutzbar mit Telefonen, die Nachwahl erlauben!



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten internen Teilnehmer.
Sie hören den Freiton, der Teilnehmer meldet sich nicht.



Wählen Sie ***4**.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Legt der Zielteilnehmer den Hörer das erste Mal nach dem Abheben wieder auf, wird Ihr Telefon gerufen.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

6.7.3 Automatischen Rückruf löschen

Analoge Telefone löschen mit dieser Prozedur alle externen und internen Rückrufe (Teilnehmer frei und Teilnehmer besetzt).

ISDN-Telefone löschen mit dieser Prozedur den Automatischen Rückruf (Teilnehmer frei).



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie **#40**.



Warten Sie, bis der positive Quittungston zu hören ist,
danach hören Sie den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf. Das Leistungsmerkmal ist gelöscht.

6.8 Teamruf

Sie können in der Konfigurierung der TK-Anlage bis zu 10 Teams (00...09) einrichten.

In der Konfigurierung lassen sich einem Team bis zu 8 interne Rufnummern zuordnen. Diese Teams können den Externrufnummern (MSN oder den Durchwahlrufnummern) zugeordnet werden. Für die internen Teamanrufe wird in der Konfigurierung dem Team eine Teamrufnummer zugeordnet. Wird von einem externen Teilnehmer die Rufnummer (MSN oder Durchwahlrufnummer) oder von einem internen Teilnehmer die Teamrufnummer gewählt, werden alle zugeordneten Endgeräte gerufen. Sie können in die Teams unterschiedliche Endgeräte (z.B. Telefon, Telefax Gruppe 4) eintragen, Anrufe werden entsprechend Ihres Dienstes signalisiert. Innerhalb eines jeden Teams lassen sich eine Team- Anrufvariante Tag und eine Team- Anrufvariante Nacht einrichten. Auch eine Anrufweitschaltung zu einem externen Teilnehmer ist innerhalb eines jeden Teams möglich.

Teams lassen sich auch während einer Rückfrage oder Anrufweitschaltung rufen. Es ist möglich ein Gespräch ohne Ankündigung an ein Team weiterzugeben.

6.8.1 Anruf auf einen besetzten Team-Teilnehmer (Busy on Busy)

Wenn ein Teilnehmer eines Teams ein Gespräch führt, so können Sie entscheiden, ob weitere Anrufe für dieses Team signalisiert werden sollen. Ist die Funktion »Busy on Busy« für dieses Team eingerichtet, so erhalten weitere Anrufer »Besetzt« signalisiert.

6.8.2 Ein-/Austragen in ein Team (temporär)

Ihre Rufnummer muss in der PC-Konfigurierung einem, mehreren oder allen Teams fest zugeordnet sein.

Sie können sich für die Anrufvarianten eines Teams oder aller Teams freigeben (log in) oder sperren (log out). Haben Sie Ihr Telefon gesperrt, werden keine Teamanrufe an Ihrem Telefon signalisiert. Das Freigeben und Sperren erfolgt immer gleichzeitig in der Tag- und Nachtvariante. Sind alle Teilnehmer in der Team-Anrufvariante gesperrt, erfolgt der externe Anruf zu den Endgeräten, die in der aktuellen Zentralen Anrufvariante eingetragen sind.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

*** 9 4 3**

Freigeben in einem Team (log in): Wählen Sie *** 9 4 3**.

9 4 3

Sperren in einem Team (log out): Wählen Sie **# 9 4 3**.

*** 9 4 3 ***

Freigeben in allen Teams (log in): Wählen Sie *** 9 4 3 ***.

9 4 3 *

Sperren in allen Teams (log out): Wählen Sie **# 9 4 3 ***.

0 0 ... 0 9

Teamnummer wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

6.9 Ansage

Sie können einen analogen Anschluss Ihrer TK-Anlage wie eine Sprechanlage einrichten, wenn er als Ansageanschluss konfiguriert ist. Dann haben Sie die Möglichkeit, von einem internen Telefon aus eine Ansage z.B. in ein Wartezimmer durchzuführen.

Eine Anrufweberschaltung zum Ansageanschluss ist nicht möglich.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Rufnummer des Ansageanschlusses.



Sie können Ihre Ansage tätigen.



Hörer auflegen, die Ansage ist beendet.

6.10 Durchsage

Lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefone nach, ob diese das Leistungsmerkmal »Durchsage« unterstützen. Zu diesen Telefonen können Sie intern eine Durchsage tätigen, ohne dass Ihr Gesprächspartner den Hörer seines Telefons abhebt. Sie rufen den Teilnehmer oder das Team über eine Rufnummer an, warten auf den positiven Quittungston und können mit Ihrer Durchsage beginnen. Die Durchsage zu einem Team ist auch aus einer Rückfrage heraus möglich.

Durchsagen werden von den gerufenen Telefonen automatisch durch Einschalten der Funktion Lauthören angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet,
- die Durchsage nicht ausgeschaltet wurde und
- »Ruhe vor dem Telefon« nicht eingeschaltet wurde.

Ist an einem Systemtelefon »Ruhe vor dem Telefon« eingeschaltet, so sind keine Durchsagen zu diesem Telefon möglich. Sie haben außerdem die Möglichkeit, die Durchsage durch eine Funktions-Taste oder eine Kennziffern-Prozedur gezielt zu sperren oder zu erlauben.

Durchsage erlauben / sperren



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

*** 5 9 1**

Durchsage erlauben: Wählen Sie *** 5 9 1**.

5 9 1

Durchsage sperren: Wählen Sie **# 5 9 1**.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Durchsage



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

*** 5 4 0**

Wählen Sie *** 5 4 0**.



Wählen Sie die gewünschte Intern- oder Team- Rufnummer.



Sie hören den positiven Quittungston.



Sie können mit der Durchsage beginnen.

6.11 Direktruf

Ist der Direktruf eingerichtet, wählt Ihr Telefon 5 Sekunden nach Abheben des Hörers die von Ihnen vorher eingegebene Rufnummer.

Wählen Sie nach dem Abheben des Hörers innerhalb von 5 Sekunden eine andere Rufnummer, wird kein Direktruf eingeleitet.

Die Rufnummer des Teilnehmers, der angerufen werden soll, können Sie eingeben. Die TK-Anlage erkennt automatisch an der Länge der Rufnummer, ob Sie eine interne oder eine externe Rufnummer eingegeben haben. Für eine externe Rufnummer müssen Sie daher keine Vorwahl (AKZ) eingeben. Möchten Sie eine eingegebene Direktrufnummer ändern, können Sie die neue Di-

rektrufnummer einfach eingeben, ohne die bestehende Direktrufnummer zu löschen.

Direktruf mit Rufnummer eintragen und einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

*** 6 5**

Wählen Sie *** 6 5**.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer (ohne AKZ).

#

Wählen Sie **#**



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.
Der Direktruf ist eingeschaltet.



Legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie jetzt erneut den Hörer abheben, wird nach 5 Sekunden die eingegabene Direktrufnummer gewählt.

Direktruf schalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Sonderwählton.

6 5 *

Direktruf ausschalten. Wählen Sie **# 6 5 ***.

*** 6 5 #**

Direktruf wieder einschalten. Wählen Sie *** 6 5 #**.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Der Direktruf ist ausgeschaltet, die eingespeicherte Direktrufnummer bleibt gespeichert.

Direktruf-Rufnummer löschen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Sonderwählton.

6 5

Wählen Sie **# 6 5 #**.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Die eingespeicherte Direktruf-Rufnummer ist gelöscht.

Direktruf einleiten



Heben Sie den Hörer ab und warten Sie, bis die gespeicherte Direkt-ruf-Rufnummer automatisch gewählt wird.

6.12 Anrufschutz für analoge Endgeräte

6.12.1 Anrufsignalisierung für Endgeräte schalten

Sie haben die Möglichkeit, das Klingeln Ihres analogen Endgerätes ein- und auszuschalten. Alle anderen Funktionen des Endgerätes bleiben weiter nutzbar. Der anrufende Teilnehmer hört während des Anrufs den Freiton. Wenn Sie während eines Anrufs (Sie können den Anruf nicht hören) den Hörer abheben, sind Sie mit dem Anrufer verbunden.

Anrufsignalisierung für Endgeräte ausschalten (Anrufschutz einschalten)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Interwählton.

*** 5 7 0**

Interne und externe Anrufe ausschalten. Wählen Sie *** 5 7 0**.

*** 5 7 1**

Externe Anrufe ausschalten. Wählen Sie *** 5 7 1**.

*** 5 7 2**

Interne Anrufe ausschalten. Wählen Sie *** 5 7 2**.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.



Hörer auflegen.

Anrufsignalisierung für Endgeräte einschalten (Anrufschutz ausschalten)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Sonderwählton.

5 7 0

Wählen Sie **# 5 7 0**.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Hörer auflegen.

6.13 Anrufbeantworter

6.13.1 Heranholen des Anrufs oder des Gesprächs

Anrufe, die am Anrufbeantworter signalisiert werden (der Anrufbeantworter hat sich noch nicht angeschaltet), können über »Heranholen des Rufes« angenommen werden. Spricht ein interner oder externer Teilnehmer bereits auf den Anrufbeantworter, können Sie dieses Gespräch von Ihrem Telefon aus entgegennehmen.

Sie können nur Rufe der Gruppe heranholen, in der Ihr Endgerät in der PC-Konfiguration eingetragen ist. Im Grundzustand sind die Endgeräte in der Gruppe 00 eingetragen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören Internwählton.



Heranholen des Anrufs:
Wählen Sie *0.

oder oder



Heranholen des Gesprächs:
Wählen Sie #0.



Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

6.14 Kombigerät

Ist ein analoger Endgeräteanschluss der TK-Anlage als »Multifunktionsport« für Kombigeräte eingerichtet, werden alle Anrufe unabhängig vom Dienst angenommen. Bei einer Amtsholung über Kennziffern können unabhängig von der Konfiguration des analogen Anschlusses die Dienstkennungen »Fernsprechen analog« oder Telefax Gruppe 3 mitgesendet werden. Bei Wahl der 0 wird die Dienstkennung »Fernsprechen analog« mitgesendet.

Beispiel:

Sie können ein Telefaxgerät der Gruppe 3, das mit Dienstkennung in einer fernen ISDN-TK-Anlage betrieben wird, nicht erreichen. Durch Anwahl über die Kennziffer *773 sendet Ihre TK-Anlage die Dienstkennung »Telefax Gruppe 3« mit. Die ferne ISDN-TK-Anlage erkennt den Dienst und verbindet mit dem Telefax.

Sie möchten eine externe Verbindung mit einem bestimmten Dienst herstellen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

*773

Wählen Sie

*773

: Dienst Telefax Gruppe 3.

*774

*774

: Dienst Fernsprechen analog.

*772

*772

: Dienst Fernsprechen ISDN.



Geben Sie die externe Rufnummer ein.

6.15 Raumüberwachung

Sie können von einem Telefon Ihrer TK-Anlage einen Raum akustisch überwachen. Dazu muss im zu überwachenden Raum das Telefon über eine Kennziffer zur Raumüberwachung freigegeben und der Hörer abgehoben oder Freisprechen eingeschaltet sein. Legen Sie den Hörer des Telefons im zu überwachenden Raum auf oder schalten Sie das Freisprechen aus, ist die Raumüberwachung beendet und das Leistungsmerkmal wieder ausgeschaltet.

Dieses Leistungsmerkmal kann nicht in Rückfrage, Anrufweitzerschaltung oder Teamruf genutzt werden.

Raumüberwachung für ein internes Telefon freigeben



Heben Sie den Hörer des Telefons in dem zu überwachenden Raum ab oder schalten Sie Freisprechen ein.
Sie hören den Internwählton.

*593

Wählen Sie *593.



Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer nicht wieder auf oder schalten Sie das Freisprechen nicht aus.

Raumüberwachung vom internen Telefon



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie den Raum überwachen möchten.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Internrufnummer des zu überwachenden Telefons.
Die Raumüberwachung ist in Betrieb.

6.15.1 Raumüberwachung von externen Telefonen

Mit dieser Funktion erfolgt eine Raumüberwachung von einem externen Telefon aus.

Zum Einschalten der Raumüberwachung wählen Sie von extern eine bestimmte Durchwahlrufnummer (Anlagenanschluss) oder eine Rufnummer (Mehrgeräteanschluss). Dieser Rufnummer ist in der TK-Anlage die Service-Rufnummer (interner virtueller Teilnehmer) zugewiesen. Anschließend müssen Sie ein 6stelliges Passwort (PIN2) eingeben. Die TK-Anlage überprüft die Berechtigung zur Einrichtung einer Raumüberwachung von extern anhand dieses Passwortes.

Im Auslieferungszustand ist die interne Rufnummer 59 als Service-Rufnummer eingetragen.

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung die Service- Rufnummer einer MSN zuordnen und den Fernzugang für Ihre TK-Anlage freigeben müssen.

Das 6stellige Passwort (PIN2) ist in der Werkeinstellung auf 000000 eingestellt. Sie müssen das Passwort ändern, da Sie sonst keinen Zugang zur TK-Anlage erlangen können.

Raumüberwachung vom externen Telefon



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie die Raumüberwachung durchführen möchten.



Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer TK-Anlage.
Mehrgeräteanschluss: MSN, der die Service-Rufnummer zugeordnet ist.
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl.

Ist der Fernzugang freigegeben und zu diesem Zeitpunkt möglich, hören Sie den Sonderwählton Ihrer TK-Anlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie das 6stellige Passwort (PIN2) ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Interne Rufnummer des Telefons wählen, das im zu überwachenden Raum steht.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.
Danach können Sie den Raum überwachen.



Zum Beenden der Raumüberwachung legen Sie den Hörer des externen Telefons auf.

6.16 Anrufvarianten (Zentrale AVA, Teams)

6.16.1 Zentrale Anrufvariante

Es werden die Zentrale Anrufvariante Tag und die Zentrale Anrufvariante Nacht unterschieden. Die Bezeichnungen Tag und Nacht sind aus der Historie der TK-Anlagen zu erklären und haben keinen Bezug zur Tageszeit. Es werden nur die Endgeräte der Zentralen AVA gerufen, deren Dienst mit dem Dienst des Anrufers übereinstimmt. Ist eine externe Rufnummer in die Zentrale AVA eingetragen, werden die bei Weiterleitung zu dieser Rufnummer anfallenden Tarifeinheiten einer internen in der Konfigurierung festgelegten Rufnummer zugeordnet. Die Endgeräte oder eine externe Rufnummer werden in der Einrichtprogrammierung den Zentralen Anrufvarianten Tag oder Nacht zugeordnet. In eine Zentrale Anrufvariante lassen sich bis zu 8 Endgeräte oder eine externe Rufnummer eintragen. Die Zentralen Anrufvarianten »Tag« und »Nacht« können nur umgeschaltet und nicht gleichzeitig betrieben werden. Endgeräte, die nur für interne Wahl berechtigt sind, können ebenfalls in die Zentrale Anrufvariante eingetragen werden, bei ihnen erfolgt aber keine Anrufsignalisierung.

In der PC-Konfigurierung können Sie den einzelnen Teilnehmern der TK-Anlage gezielt die Berechtigung zum Umschalten der Anrufvarianten erteilen. Außerdem können die Zentralen Anrufvarianten nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, umgeschaltet werden. Dazu stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung.

Mehrgeräteanschluss

In die Zentrale Anrufvariante werden die Telefone eingetragen, die bei einem externen Anruf angerufen werden sollen. Externe Anrufe können an den in der Zentralen Anrufvariante eingetragenen Endgeräten signalisiert werden. Dazu muss die Zentrale Anrufvariante einer MSN zugeordnet sein. Die in der Zentralen Anrufvariante eingetragenen Endgeräte können auch bereits direkt einer MSN zugeordnet sein.

Anlagenanschluss

In die Zentrale Anrufvariante werden die Telefone eingetragen, die bei einem externen Anruf angerufen werden sollen. Wenn ein externer Teilnehmer eine Durchwahlrufnummer wählt, die nicht als interne Rufnummer vorhanden ist (im Grundzustand z.B. die »0«), wird der Anruf über die Zentrale Anrufvariante geschaltet.

6.16.2 Zentrale Anrufvariante schalten

Zentrale Anrufvariante schalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Zentrale Anrufvariante »Tag« einschalten. Wählen Sie ***90***.



Zentrale Anrufvariante »Nacht« einschalten. Wählen Sie **#90***.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

6.16.3 Anrufvarianten für Teams schalten

Jeder berechtigte Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen.

Anrufvariante »Tag / Nacht« für Teams



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Anrufvariante »Tag« für alle Teams einschalten. Wählen Sie ***93***.



Anrufvariante »Nacht« für alle Teams einschalten. Wählen Sie **#93***.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufvariante »Tag / Nacht« für ein Team schalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Anrufvariante »Tag« für ein Team einschalten. Wählen Sie ***93**.



Anrufvariante »Nacht« für ein Team einschalten. Wählen Sie **#93**.



Team auswählen.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

6.16.4 Alle Anrufvarianten schalten

Sie können alle Anrufvarianten (Zentrale Anrufvariante, Team-Anrufvarianten) gleichzeitig umschalten. Jeder berechnigte Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen.

Alle Anrufvarianten »Tag / Nacht« einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Alle Anrufvarianten »Tag« einschalten. Wählen Sie *9*



Alle Anrufvarianten »Nacht« einschalten. Wählen Sie #9*



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

6.17 Anrufweiserschaltung (AWS)

Die TK-Anlage gibt Ihnen mit der »Anrufweiserschaltung« die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Telefons sind. Dies erreichen Sie durch automatisches Weiterleiten von Anrufen an eine andere interne oder externe Rufnummer. In der Konfigurierung der TK-Anlage legen Sie fest, ob dieses Merkmal in Ihrer TK-Anlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll.

Anrufweiserschaltung in der TK-Anlage

- Die TK-Anlage verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einer von Ihnen festgelegten internen oder externen Teilnehmer.
- Die TK-Anlage erkennt automatisch, ob das Weiserschaltungsziel Intern oder Extern ist.
- Eine Anrufweiserschaltung auf eine Team-Rufnummer ist möglich.
- Bei externer Anrufweiserschaltung am Anlagenanschluss werden die Anrufe des Endgerätes weitergeschaltet, das die Anrufweiserschaltung eingeschaltet hat (Partial Rerouting).
Am Mehrgeräteanschluss wird der Anruf zu dem Endgerät weitergeschaltet, das die Anrufweiserschaltung für die MSN eingeschaltet hat. Andere Endgeräte, in die die gleiche MSN eingetragen ist, werden weiter gerufen.

Anrufweiserschaltung in der Vermittlungsstelle

- Die Möglichkeiten beim Netzbetreiber können Sie nutzen, wenn bestimmte Leistungen für Ihren Anschluss aktiviert sind. Auskunft darüber erhalten Sie beim Netzbetreiber.
- Die Vermittlungsstelle verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einem von Ihnen festgelegten externen Teilnehmer. Interne Anrufweiserschaltungen werden in der TK-Anlage geschaltet.
- Die TK-Anlage erkennt automatisch ob das Weiserschaltungsziel Intern oder Extern ist.
- Bei externer Anrufweiserschaltung am Anlagenanschluss werden die Anrufe des Endgerätes weitergeschaltet, das die Anrufweiserschaltung eingeschaltet hat (Partial Rerouting).
Am Mehrgeräteanschluss werden alle Anrufe für die gerufene MSN weitergeschaltet. Andere Endgeräte der TK-Anlage, in die die gleiche MSN eingetragen ist, werden nicht gerufen.

Bei der Anrufweiserschaltung gibt es drei Varianten:

- Anrufweiserschaltung sofort – Der Anruf wird sofort an die eingestellte Rufnummer weitergeschaltet.

- Anrufweberschaltung bei Nichtmelden – Der Anruf wird nach 15 Sekunden (abhängig von der Einstellung in der TK-Anlage oder der Vermittlungsstelle) weitergeschaltet. Die Zeit für die Anrufweberschaltung in der TK-Anlage kann in der PC-Konfiguration von 1...99 Sekunden eingestellt werden.
- Anrufweberschaltung bei Besetzt – Der Anruf wird nur weitergeschaltet, wenn am Zieltelefon telefoniert wird.

Eine bestehende Anrufweberschaltung kann durch eine neue Anrufweberschaltung überschrieben werden. Es können auch mehrere Anrufweberschaltungs-Varianten gleichzeitig eingeschaltet sein. Z.B. AWS »nach Zeit« zur Rufnummer 12345 und AWS »bei Besetzt« zur Rufnummer 45677.

Anrufweberschaltung einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie *****.



Wählen Sie die Art der Anrufweberschaltung:

6 1 für Anrufweberschaltung sofort.

6 2 für Anrufweberschaltung bei Nichtmelden.

6 3 für Anrufweberschaltung bei Besetzt.



Wählen Sie den Teilnehmer, zu dem weitergeschaltet werden soll. Sie dürfen die AKZ nicht wählen.



Wählen Sie **#**.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweberschaltung ausschalten



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, das die Anrufweberschaltung eingerichtet hat.



Wählen Sie **#**.



Wählen Sie die Art der Anrufweberschaltung:

6 1 für Anrufweberschaltung sofort.

6 2 für Anrufweberschaltung bei Nichtmelden.

6 3 für Anrufweberschaltung bei Besetzt.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

6.18 Follow me

6.18.1 Follow me intern

Wenn Sie sich nicht an Ihrem Telefon befinden, haben Sie die Möglichkeit, Anrufe zu Ihrem Telefon auf das Telefon weiterzuschalten, an dem Sie sich gerade befinden (Follow me). Weiterhin können Sie sich Anrufe zu anderen Telefonen auf Ihr Telefon weiterschalten. Nach Abheben des Hörers werden Sie durch den Sonderwählton an eine bestehende Anrufweiterschaltung erinnert.

Follow me intern einschalten



Heben Sie den Hörer des Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie *64.



Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer, von der Sie den Anruf zu Ihnen weiterleiten möchten.



Wählen Sie #.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Follow me intern ausschalten



Heben Sie den Hörer des Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie #64.



Wählen Sie die interne Rufnummer des Teilnehmers, dessen Anrufweiterschaltung Sie löschen möchten.



Wählen Sie #.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

6.18.2 Follow me von extern einrichten

Mit dieser Funktion können Sie eine Anrufweitschaltung von einem externen Teilnehmer aus einrichten.

Zum Einrichten der Anrufweitschaltung wählen Sie von Extern die Service-Rufnummer (interner virtueller Teilnehmer). In der Grundeinstellung ist die interne Rufnummer 59 als Service-Rufnummer eingetragen. Der Fernzugang muss in der PC-Konfigurierung freigegeben sein. Die TK-Anlage überprüft die Berechtigung zur Einrichtung einer Anrufweitschaltung von extern anhand des 6stelligen Passwortes (PIN2).

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung die Service-Rufnummer einer MSN zuordnen und den Fernzugang freigeben müssen.

Das 6stellige Passwort zur Berechtigung ist in der Werkeinstellung auf 000000 eingestellt. Sie müssen das Passwort ändern, da Sie sonst keinen Zugang zur TK-Anlage erlangen können.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.



Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer TK-Anlage.
(Mehrgeräteanschluss: MSN
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl)

Ist der Fernzugang freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer TK-Anlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie das 6stellige Passwort (PIN2) Ihrer TK-Anlage ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Wählen Sie *64.



Interne Endgeräterufnummer wählen, die umgeleitet werden soll.



Wählen Sie *.



Wählen Sie jetzt das Rufziel (bei einem externen Rufziel wählen Sie zuerst die 0).



Wählen Sie ##.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Follow me von extern löschen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.



Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer TK-Anlage.
(Mehrgeräteanschluss: MSN
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl)

Ist der Fernzugang freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer TK-Anlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie das 6stellige Passwort (PIN2) Ihrer TK-Anlage ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Wählen Sie **#64**.



Interne Endgeräterufnummer wählen, deren Umleitung Sie löschen möchten.



Wählen Sie **#**.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

6.19 Projektnummern

In einigen Teilprogrammen der elmeg TK-Anlagen wird die Projektnummer auch als Mandantenummer beschrieben.

Durch die Eingabe einer Kennziffer und einer darauf folgenden bis zu 6stelligen Projektnummer wird ein Projekt eingeschaltet. In einem Projekt werden die Verbindungsdaten und die Tarifinformationen für die Ausgabe am Drucker oder PC mit der Projektnummer gespeichert.

Bei Anrufen von externen Teilnehmern kann bei bestehender Verbindung über Kennziffer die Projektnummer eingegeben werden. Somit wird auch hier ein vollständiger Datensatz für die Ausgabe am Drucker oder PC erstellt.

6.19.1 Projektnummer für ein selbst eingeleitetes externes Gespräch



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

*** 5 0**

Wählen Sie *** 5 0**.



Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).



Wählen Sie **#**.



Sie hören positiven Quittungston für ca. eine Sekunde, danach den Internwählton.



Wählen Sie **0**, um den externen ISDN-Anschluss zu belegen.



Wählen Sie die externe Rufnummer.



Sie führen das Gespräch.

Hinweis: Dieses Leistungsmerkmal können Sie auch aus einer externen Rückfrage nutzen.

6.19.2 Projektnummer für einen externen Anruf zum ISDN-Endgerät

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand über »Keypad« wählen kann.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch und möchten es für ein Projekt erfassen.

*** 5 0**

Wählen Sie *** 5 0**.



Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).



Wählen Sie **#**.



Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde.



Sie führen das Gespräch weiter.

6.19.3 Projektnummer für einen externen Anruf

Dieses Leistungsmerkmal können Sie an analogen Endgeräten nutzen oder an ISDN-Endgeräten, die im Gesprächszustand nicht über »Keypad« wählen können.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch und möchten es für ein Projekt erfassen.



Drücken Sie die Flash-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie ***50**.



Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).



Wählen Sie **#**.



Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde, danach den Internwählton.



Drücken Sie die Flash-Taste.
Ihre Projektnummer ist gespeichert und Sie sind wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.



Sie führen das Gespräch weiter.

6.20 Keypad-Funktion

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn der Netzbetreiber dieses Leistungsmerkmal (z.B. Schalten der Anrufweitzerschaltung in der Vermittlungsstelle) unterstützt. Fragen Sie deshalb beim Netzbetreiber nach und lassen Sie sich die entsprechenden Kennziffern geben. Die Nutzung muss für einen Teilnehmer in der Konfiguration freigegeben werden. Ist das Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« eingeschaltet, können Sie die Keypad-Funktionen nicht nutzen. Schalten Sie die »Automatische Amtsholung« vorher aus.

Die Keypad-Funktionen können nur von Endgeräten aus erfolgen, denen in der Konfiguration eine MSN zugeordnet ist, für die Leistungsmerkmale in der Vermittlungsstelle beauftragt wurden.

6.20.1 Keypad-Funktion einleiten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die **0**.

Sie hören den externen Wählton.

Die nächsten Zeichen und Ziffern, die Sie jetzt wählen, werden als »Keypad-Informationen« zum Ein- oder Ausschalten eines Leistungsmerkmals direkt (transparent) in die Vermittlungsstelle gesendet.



***** oder **#**

Wählen Sie ***** oder **#**, wie Ihnen vom Netzbetreiber vorgegeben wurde.



Wählen Sie die gewünschten Ziffern.

Je nach Netzbetreiber erhalten Sie als positive oder negative Information aus der Vermittlungsstelle einen Signalton und/oder eine Anzeige im Display des ISDN-Endgerätes.



Legen Sie den Hörer auf.

6.21 Externe Belegungskennziffer (AKZ) für Anruferliste

Einige ISDN-Telefone können an einer TK-Anlage die Anruferliste nicht nutzen. Erfolgt bei diesen Telefonen ein externer Anruf, so wird dessen mitgesendete Rufnummer nicht mit der zum Rückruf notwendigen AKZ versehen. Bei einem Rückruf erfolgt so eine Falschwahl. Um dieses zu vermeiden, können Sie das Leistungsmerkmal »Externe Belegungskennziffer (AKZ) für Anruferliste« für dieses Telefon einrichten, dann setzt die TK-Anlage automatisch bei externen Anrufen die AKZ vor die Rufnummer. Dieses Leistungsmerkmal kann für jedes Endgerät mit der unten beschriebenen Prozedur eingerichtet werden.

Externe Belegungskennziffern-Übertragung einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie *592.



Sie hören den positiven Quittungston.

Externe Belegungskennziffern-Übertragung ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie #592.



Sie hören den positiven Quittungston.

6.22 Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)

Dieses Leistungsmerkmal müssen Sie beim Netzbetreiber beauftragen. Dort wird man Sie auch über die weitere Vorgehensweise informieren. Wenn Sie während eines Gespräches oder nach Beendigung des Gesprächs durch

den Anrufer (Sie hören den Besetztton aus der Vermittlungsstelle) *51 wählen, wird die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle gespeichert. ISDN-Telefone können für dieses Leistungsmerkmal auch eigene Funktionen nutzen.



Sie führen ein Gespräch oder hören den Besetztton (Anrufer hat bereits wieder aufgelegt) und möchten die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle speichern lassen.



Wählen Sie *51.
Die Rufnummer wird in der Vermittlungsstelle gespeichert.



Ist die Rufnummer in der Vermittlungsstelle festgestellt, hören Sie für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

6.23 Fernwartung

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht es Ihnen, Ihre TK-Anlage vom Service-Center zu konfigurieren oder die aktuelle Software zu laden. Sie können diese Funktion von einem internen Telefon Ihrer TK-Anlage aus einleiten oder Ihre Anlage für die Einwahl eines externen PC (z.B. Ihr Fachhändler) freigeben.

6.23.1 Gehende Fernwartungs-Verbindung (2 B-Kanal-Lösung)

Sie rufen das Service-Center über Ihre TK-Anlage von einem Telefon an, das zum Einleiten einer Fernkonfiguration berechtigt ist. Das Service-Center informiert Sie über den Ablauf der Fernkonfiguration und teilt Ihnen die Service-Rufnummer für die Datenverbindung mit. Sie gehen in Rückfrage und wählen eine Kennziffernprozedur und die Service-Rufnummer. Wenn Sie den positiven Quittungston hören, ist die Datenverbindung aufgebaut. Betätigen Sie die R-Taste, es besteht wieder eine Sprechverbindung zum Service-Center. Sie können Ihre Konfigurationswünsche dem Service-Center mitteilen. Bei dieser Art der Fernkonfiguration bestehen zwei gebührenpflichtige Verbindungen zum Service-Center. Durch Auflegen des Hörers werden beide Verbindungen vorzeitig beendet.

6.23.2 Gehende Fernwartungs-Verbindung (1 B-Kanal-Lösung)

Sie rufen das Service-Center an und kündigen die gewünschte Fernkonfiguration an. Das Service-Center informiert Sie über den Ablauf der Fernkonfigu-

ration und teilt Ihnen die Service-Rufnummer für die Datenverbindung mit. Nach Beendigung dieses Gespräches leiten Sie von einem berechtigten Telefon die Fernkonfiguration ein. Nach erfolgreichem Aufbau der Datenverbindung hören Sie die Wartemusik Ihrer TK-Anlage.

Bei dieser Art der Fernkonfiguration besteht eine gebührenpflichtige Datenverbindung zum Service-Center.

Durch Auflegen des Hörers wird die Datenverbindung zum Service-Center vorzeitig beendet.

6.23.3 Kommende Fernwartungs-Verbindung

Ein externer Teilnehmer (z.B. Ihr Fachhändler) kann sich in die TK-Anlage einwählen, wenn der Fernzugang freigeschaltet ist. Sie können drei bestimmte externe Teilnehmer zur Einwahl berechtigen oder eine Zeit bestimmen, zu der die Einwahl erfolgen kann. Die Freischaltung der TK-Anlage ist dann zeitlich auf 30 Minuten begrenzt.

Haben Sie einen bestimmten externen Teilnehmer zur Einwahl in die TK-Anlage berechtigt, können Sie wählen, ob der Zugang ständig oder ab einem definierten Zeitpunkt für 30 Minuten freigeschaltet werden soll. Bei der Einwahl eines externen Teilnehmers vergleicht die TK-Anlage die übermittelte Rufnummer des Teilnehmers mit der von Ihnen programmierten Rufnummer, um die Berechtigung für die Einwahl zu kontrollieren.

Bei dieser Fernkonfiguration besteht für Sie keine gebührenpflichtige Verbindung zum Service-Center. Die Gebühren für diese Verbindung trägt das Service-Center.

Beenden einer aktiven kommenden Fernwartungs-Verbindung

Eine vom Service-Center aufgebaute Verbindung können Sie mit der folgenden Prozedur beenden.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie **#792**.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Freischaltung für eine kommende Fernwartung löschen

Sie können eine programmierte Freischaltung zur Einwahl eines externen Teilnehmers löschen. Eine bereits aktive Fernwartungs-Verbindung wird dadurch nicht beendet.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

7 9 9

Wählen Sie # 7 9 9.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

6.24 Verbindungs-/Gesprächskosten

Die Verbindungsdatensätze werden auch bei Stromausfall nicht gelöscht.

Die TK-Anlage speichert bis zu 500 Verbindungsdatensätze, die am Drucker, PC oder Laptop über die RS232-Schnittstelle ausgegeben werden können. Die Ausgabe und Speicherung der Verbindungsdatensätze lässt sich in der Konfigurierung für bestimmte oder auch alle Endgeräte festlegen. In der Grundeinstellung werden alle kommenden externen Verbindungen, denen Sie eine Projektnummer zugewiesen haben und alle von Ihnen eingeleiteten externen Gespräche gespeichert.

Zur Ausgabe der gespeicherten Verbindungsdatensätze können Sie einen Drucker oder das Gebühren-Programm der elmeg Win-Tools nutzen.

ISDN-Endgeräte

Die Daten von Verbindungs-/Gesprächskosten können an jedem ISDN-Endgerät, das dieses Leistungsmerkmal unterstützt, angezeigt werden.

Analoge Endgeräte

Ihre TK-Anlage bietet die Möglichkeit, an den analogen Anschlüssen für entsprechend ausgestattete Endgeräte die Verbindungs-/Gesprächskosten anzuzeigen.

Sie müssen hierfür beim Netzbetreiber die Verbindungs-/Gesprächskostenerfassung beauftragt haben. Im Grundzustand ist die Weiterleitung des 12 kHz oder 16 kHz Gebührenimpulses ausgeschaltet.

Beachten Sie bitte, dass für eine verbindliche Verbindungs-/Gesprächskostenerfassung nur der Netzbetreiber zuständig ist. Durch die im ISDN verwendete Technik der Verbindungs-/Gesprächskostenübertragung kann es möglich sein, dass nach Beenden der Verbindung noch Verbindungs-/Gesprächskosten übertragen werden. Durch die verschiedenen analogen Endgeräte ist es daher nicht immer möglich, dass die von Ihrer TK-Anlage nach Verbindungsende gesendeten Gebührenimpulse auch von Ihrem Endgerät richtig empfangen werden. Beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung Ihrer Endgeräte.

Drucker, PC, Laptop

Sollte bei einem Ausdruck der Gesprächdatensätze der Drucker, PC oder Laptop nicht an- oder eingeschaltet sein oder sich kein Papier im Drucker befinden, werden die Datensätze nicht gelöscht. Sie können durch eine in der Konfiguration beschriebene Prozedur die Datensätze erneut ausgeben.

Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle

Verbindungsdatenausgabe einschalten

*530 

Kennziffer

Verbindungsdatenausgabe ausschalten

#530 

Kennziffer

6.24.1 Gesprächskostenkonto (Gebührenlimit, Taschengeldkonto)

Für jeden internen Teilnehmer kann ein Gesprächskostenkonto eingerichtet werden. In diesem Gesprächskostenkonto werden die Gebühreneinheiten oder Beträge festgelegt, die dem Teilnehmer zum Telefonieren zur Verfügung stehen. Sind die Gebühreneinheiten oder Beträge verbraucht, so kann der Teilnehmer nur noch Interngespräche führen. Wird die Grenze während eines Gespräches erreicht, so kann dieses Gespräch dennoch zu Ende geführt werden.

Nach dem Erhöhen oder dem Löschen der Einheiten oder Beträge auf dem Gebührenkonto sind wieder Externgespräche möglich.

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung dieses Leistungsmerkmals das Gesprächskostenkonto des Teilnehmer eingeschaltet und die Gebührenübermittlung bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt sein muss. Wenn Sie über einen Provider telefonieren, der die Gebühreneinheiten nicht überträgt, ist das Gesprächskostenkonto wirkungslos. Beachten Sie die Konfiguration.

Überträgt der Netzbetreiber Gebühreneinheiten, müssen Sie die Anzahl der Einheiten in das Gesprächskostenkonto eintragen. Überträgt der Netzbetreiber Beträge, müssen Sie den Betrag in das Gesprächskostenkonto eintragen. Z.B. 100 entspricht 100 DM, 100 ÖS, 100 SF oder 100 Gebühreneinheiten, je nach Netzbetreiber.

7 Leistungsmerkmale ohne Bedienung

7.1 Wahlkontrolle

Sie können in der PC-Konfigurierung für bestimmte Endgeräte eine Einschränkung der externen Wahl festlegen.

Im Grundzustand ist die Wahlkontrolle nicht eingeschaltet. Sie können in der Konfigurierung jedes Endgerät einzeln der Wahlkontrolle zuordnen.

Die Wahlkontrolle unterscheidet zwischen Sperrwerk mit 10 Einträgen und Freierk mit 30 Einträgen. Mit dem Sperrwerk können Sie bestimmte Rufnummern oder Vorwahlen sperren. Mit dem Freierk können Sie gesperrte Rufnummern oder Vorwahlen freigeben. Ist eine Rufnummer, die in das Sperrwerk eingetragen ist, länger als eine Rufnummer, die in das Freierk eingetragen ist, kann diese Rufnummer gewählt werden (Beispiel Sperrwerk-Eintrag 01234, Freierk-Eintrag 012345, die Wahl kann erfolgen). Sind zwei gleiche Rufnummern (gleiche Ziffernfolge und gleiche Anzahl von Ziffern) in Sperr- und Freierk eingetragen, wird die Wahl der Rufnummer verhindert.

Über das Freierk werden Teilnehmer, die keine externe Wahlberechtigung besitzen, zur externen Wahl berechtigt.

7.2 Telefonbuch der TK-Anlage

Die TK-Anlage verfügt über ein integriertes Telefonbuch, in dem Sie 1000 Einträge mit bis zu 24stelligen Rufnummern und bis zu 20stelligen Namen (Text) vornehmen können. Das Telefonbuch wird über das Telefonbuchprogramm der Win-Tools CD-ROM eingerichtet. Telefonbucheinträge können über diese Software erzeugt oder geändert werden.

Nach dem Download einer neuen Firmware-Version Ihrer TK-Anlage sind alle Daten des Telefonbuches gelöscht.

7.3 Sammelruf

Sie können in der PC-Konfigurierung den Sammelruf für die Zentrale AVA und Teams einrichten. Zwei Sammelruf-Varianten werden unterschieden, »Sammelruf gleichzeitig« und »Sammelruf linear«.

- **Sammelruf gleichzeitig:**
Alle zugeordneten Endgeräte werden gleichzeitig gerufen. Ist ein Telefon besetzt, kann angeklopft werden.

- **Sammelruf linear:**
 Alle zugeordneten Endgeräte werden nacheinander gerufen; wenn ein Endgerät besetzt ist, wird das nächste freie Endgerät gerufen.
 Je Teilnehmer wird der Anruf ca. 15 Sekunden signalisiert. Diese Zeit kann in der PC-Konfigurierung zwischen 1 und 99 Sekunden eingestellt werden.

7.4 Kalender

Sie können in der TK-Anlage zwei voneinander unabhängige Kalender einrichten. Es ist möglich, zwischen einer Tag- und einer Nachtvariante zu einer von Ihnen festgelegten Uhrzeit automatisch umzuschalten. Für jeden Wochentag kann eine andere Tag-/Nachtumschaltzeit gewählt werden. Ein Kalender besteht aus 4 Schaltzeiten, die gezielt den einzelnen Wochentagen zugewiesen werden.

Für alle Tag- und Nachtvarianten (Zentrale AVA, Teams), können diese Kalender verwendet werden. Dabei wird der jeweiligen Anrufvariante gezielt ein Kalender zugewiesen. Ein zugewiesener Kalender ersetzt für diese Varianten die manuelle Umschaltung zwischen Tag und Nacht. Die Einrichtung der Kalender erfolgt in der PC-Konfigurierung.

Beispiel für Kalender 1:

Wochentag	Kalender 1							
	Schaltzeit 1		Schaltzeit 2		Schaltzeit 3		Schaltzeit 4	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
Montag	09:30			18:00	18:45			24:00
Freitag		14:00	Inaktiv		Inaktiv		23:00	
Sonnabend	09:00		Inaktiv		Inaktiv			23:00

7.5 Notruf

Bei diesem Leistungsmerkmal werden nur die externen ISDN-Anschlüsse freigeschaltet. Ist ein interner ISDN-Bus von zwei Endgeräten belegt, ist daher kein Notruf möglich. Verwenden Sie daher als »Notruf-Telefon« ein einzeln angeschlossenes analoges Telefon.

Bei Notrufen werden LCR, Call by Call und Gesprächskostenkonto nicht ausgeführt!

7.5.1 Vorrang für Notrufe

Sie können bis zu drei Notrufnummern in der Konfiguration einrichten.

Ist in der Konfiguration eine Notrufnummer eingegeben, so kann diese auch gewählt werden, wenn die B-Kanäle der TK-Anlage besetzt sind. Es wird dann ein externer B-Kanal für diese Verbindung getrennt und für den Notruf neu belegt. Notrufe unterliegen keiner konfigurierten Wahlberechtigung, Wahlkontrolle oder Richtungsausscheidung.

- Bei »Telefonieren ohne Vorwahlziffer (automatische Amtsholung)« wird der externe ISDN-Anschluss belegt und es kann gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits belegt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.
- Bei »Telefonieren mit Vorwahlziffer« wird der interne Anschluss belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muss vorab die »0« gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits belegt, wird ein B-Kanal getrennt und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.

7.5.2 Telefon mit Notruffunktion

Ein Telefon Ihrer TK-Anlage kann als »Telefon mit Notruffunktion« eingerichtet werden. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen, egal ob der externe ISDN-Anschluss frei oder besetzt ist.

Sind die externen B-Kanäle bereits belegt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und die auf diesem B-Kanal telefonierende Gesprächspartner hören den Besetztton.

8 Blockwahl (Österreich)

Mit Hilfe der Blockwahl (vorbereitende Wahl) ist es möglich, eine Rufnummer zuerst vollständig am Endgerät einzugeben. Anschließend können Sie dann die Wahl der kompletten Rufnummer einleiten. Bei bestimmten Netzbetreibern ist die Blockwahl zwingend nötig, um die gezielte Durchwahl zu einem bestimmten Endgerät zu ermöglichen. Bei ISDN-Endgeräten ist dieses Leistungsmerkmal in deren Bedienungsanleitung beschrieben. Die Blockwahl ist auch bei der Internwahl möglich.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Kennziffer wählen.



Möchten Sie nach Extern telefonieren, wählen Sie die **0**.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.



Starten Sie die Wahl durch Drücken der Taste **#**.
Erst jetzt wird die Wahl zur Vermittlungsstelle gesendet.

Sie hören den Freiton.
Der Externteilnehmer wird gerufen.
Der gewählte Teilnehmer hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.



Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

9 TK-Anlage mit dem Telefon konfigurieren

Die Konfiguration sollte grundsätzlich über den PC erfolgen. Mit dem Telefon können Sie daher nur wenige einfache Einrichtungen vornehmen.

Die grundlegende Konfiguration der TK-Anlage ist über ein 4stelliges Passwort geschützt, Teilnehmer der TK-Anlage (analoge und ISDN-Telefone), die dieses Passwort kennen, können die nachfolgend beschriebenen Einstellungen vornehmen. Warten Sie bei der Eingabe der Kennziffern zwischen zwei Zeichen nicht länger als 30 Sekunden, da sonst die Eingabe abgebrochen wird.

Hören Sie während der Programmierung den negativen Quittungston, müssen Sie die Programmierung wieder mit dem Einstieg beginnen. Alle bis dahin mit dem positiven Quittungston beendeten Einträge sind gespeichert.

Bevor Sie Ihre TK-Anlage über Telefon konfigurieren, schalten Sie bitte am Telefon, von dem konfiguriert werden soll, die automatische Amtsholung aus (siehe Seite 55).

Einstieg in die Konfiguration



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie * *.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie das vierstellige Passwort (PIN1) ein, z.B. 0000 (Grundzustand).



Sie hören den positiven Quittungston.



Wählen Sie die Kennziffer des gewünschten Leistungsmerkmals.



Warten Sie, bis der positive Quittungston zu hören ist.

Sie können jetzt **nacheinander** alle Kennziffern der gewünschten Leistungsmerkmale eingeben. Warten Sie nach Eingabe einer Kennziffer, bis der positive Quittungston zu hören ist. Geben Sie dann die nächste Kennziffer ein.



Legen Sie den Hörer auf.

Alle nachfolgenden Konfigurierprozeduren können nur nach dem »Einstieg in die Konfiguration« durchgeführt werden. Die Kennziffern sind fest vorgegeben und können nicht geändert werden.

9.1 Passwort (PIN)

Mit verschiedenen Sicherheitsfunktionen können Sie den Missbrauch Ihrer TK-Anlage durch andere verhindern. Die Einstellungen Ihrer TK-Anlage schützen Sie durch eine 4stellige Passwort (PIN1). Der Zugang von Extern (Fernzugang) ist über ein 6stelliges Passwort (PIN2) geschützt.

Ändern des 4stelligen Passwortes (PIN1)

Die PIN1 schützt Ihre TK-Anlage vor unberechtigten Einstellungen in der Konfiguration. Sie ist einzugeben, bevor die nachfolgenden Kennziffern eingegeben werden oder wenn Konfigurationsdaten vom PC zur TK-Anlage übertragen werden sollen.

9 1 1

Kennziffer



PIN1



PIN1



Bitte hinterlegen Sie das Passwort an einem geschützten Ort, da bei Verlust des Passwortes die TK-Anlage von Ihnen nicht mehr konfiguriert werden kann.

Ändern des 6stelligen Passwortes (PIN2)

Sie müssen bei Einstellungen, die von externen Telefonen in Ihrer TK-Anlage möglich sind:

- Anrufweitzerschaltung (Follow me),
- Raumüberwachung von extern,

verhindern, dass nicht berechnigte Teilnehmer Ihre TK-Anlage benutzen können. Hierfür ist ein 6stelliges Passwort (PIN2) vorgesehen. Erst nach Eingabe einer 6stelligen PIN sind diese Funktionen zu nutzen.

9 1 2

Kennziffer



PIN2



PIN2



9.2 Anrufweitschaltung (AWS)

Sie können Ihre TK-Anlage über die PC-Konfiguration so einrichten, dass die Anrufweitschaltung in der Vermittlungsstelle oder in Ihrer TK-Anlage erfolgt.

Bei der Anrufweitschaltung in Ihrer TK-Anlage werden zwei B-Kanäle benötigt!

9.2.1 Anrufweitschaltung auswählen

Auswahl Dienst	Dienste	Diese Dienste können zusätzlich weitergeleitet werden
00	Alle Dienste	
01	Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12)	20
02	Telefax (inkl. der Dienste 20, 21)	11
03	Datenübertragung	
10	»speech«	
11	»audio 3k1Hz« (inkl. des Dienstes 20)	
12	»telephony 3k1Hz«	
20	Telefax Gruppe 2/3	11
21	Telefax Gruppe 4	

Bitte beachten Sie, dass einige Dienste (z.B. 20) von einigen Vermittlungsstellen zusätzlich weitergeleitet werden können.

Tragen Sie als Index () für den Mehrgeräteanschluss ein:

0 ... 9 Der Index der Rufnummer, die weitergeleitet werden soll.
oder

***** Der Anschluss wird weitergeschaltet.

Tragen Sie als Index () für den Anlagenanschluss ein:

* Hier muss der »*« eingetragen werden. Der ganze Anschluss wird weitergeleitet.

Anrufweiserschaltung »sofort«

Die Anrufweiserschaltung erfolgt sofort, wenn ein Anruf vorliegt. Das ursprünglich gewählte Zieltelefon wird nicht gerufen.



Anrufweiserschaltung »sofort« löschen

Sie können für den externen ISDN-Anschluss die Anrufweiserschaltung »sofort«, gezielt nach Dienst oder auch alle Dienste gleichzeitig in der Vermittlungsstelle löschen.



Anrufweiserschaltung »nach Zeit«

Der Anruf wird ca. 15 Sekunden beim gewählten Endgerät signalisiert, danach zum programmierten Endgerät umgeschaltet. Das ursprünglich gewählte Endgerät wird nicht mehr gerufen.



Anrufweiserschaltung »nach Zeit« löschen

Sie können für den externen ISDN-Anschluss die Anrufweiserschaltung »nach Zeit«, gezielt nach Dienst oder auch alle Dienste gleichzeitig in der Vermittlungsstelle löschen.

7 2 0 2

Kennziffer



Index

Auswahl
Dienst

Anrufweiserschaltung »bei Besetzt«

Der Anruf wird bei besetztem Anschluss sofort zum programmierten Endgerät der Anrufweiserschaltung umgeleitet.

7 3 0 2

Kennziffer



Index

Auswahl
Dienst

Ext.-Rufnr.



Anrufweiserschaltung »bei Besetzt« löschen

Sie können für den externen ISDN-Anschluss die Anrufweiserschaltung »bei Besetzt« gezielt, nach Dienst oder auch alle Dienste gleichzeitig in der Vermittlungsstelle löschen.

7 3 0 2

Kennziffer



Index

Auswahl
Dienst

Nach erfolgreicher Eingabe der Anrufweiserschaltung hören Sie für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

9.3 Fernschalten freigeben / sperren

Ihre TK-Anlage bietet Ihnen die Möglichkeit, die Leistungsmerkmale

- Rufumleitung - Follow me
- Raumüberwachung

von Extern zu nutzen. Die Berechtigung zum Fernzugang können Sie für Ihre TK-Anlage einstellen.

Berechtigung zum Fernschalten freigeben

7 8 0 * 
Kennziffer

Berechtigung zum Fernschalten sperren

7 8 0 # 
Kennziffer

9.4 Least Cost Routing (LCR)

In Ihrer TK-Anlage sind zwei verschiedene LCR-Verfahren (siehe Seite 58) implementiert.

9.4.1 LCR-Verfahren auswählen

Auswahl	LCR-Verfahren
1	Call-by-Call aktivieren
2	Call-by-Call mit Tariftabellen (»Teledata«) aktivieren
#	LCR ausschalten

7 8 1  
Kennziffer Auswahl

9.5 Kostenerfassung

9.5.1 Konfigurieren der Gesprächskosten-/ Verbindungserfassung

Im Grundzustand werden alle von Ihnen eingeleiteten externen Verbindungen erfasst und in Verbindungsdatensätzen gespeichert. Kommende externe Verbindungen werden nur bei Vergabe einer Projektnummer erfasst und gespeichert.

Die Verbindungsdatensätze enthalten Informationen über die Art der Verbindung, das einleitende Endgerät, die externe Rufnummer und die Gesprächskosten der Verbindung. Verbindungsdatensätze kommender Verbindungen können für alle Anrufe von extern oder nach vergebener Projektnummer erfasst werden. Diese Einstellung erfolgt über das PC- Konfigurationsprogramm.

9.5.2 Verbindungsdatenausdruck

Sie können die Verbindungsdaten in 4 unterschiedlichen Formaten ausdrucken:

- 1zeiliger Ausdruck bis zu 80 Zeichen.
- 4zeiliger Ausdruck mit max. 24 Zeichen pro Zeile.
- 1zeiliger Ausdruck im Einheiten-Format, bis zu 80 Zeichen.
- 1zeiliger Ausdruck im Betrags-Format, bis zu 80 Zeichen.

In der Grundeinstellung ist der einzeilige Ausdruck im Einheiten-Format eingestellt.

Sind bei Externrufnummern über die PC-Konfigurierung eine, mehrere oder alle Ziffern aus Datenschutzgründen für die Anzeige gesperrt, werden die Stellen im Druck mit der # gekennzeichnet.

Beispiel für einen 1zeiligen Verbindungsdatenausdruck

Nachfolgend ein typischer 1zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05/05/99 17:23 01:33:48 10 12345678909  
876543210 1234 148.08 DM
```

Beispiel für einen 4zeiligen Verbindungsdatenausdruck

Nachfolgend ein typischer 4zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch:

```
Teilnehmer 10 MSN 1/0  
Datum 05.05.99 Uhr 17:23  
Ziel12345678909876543210
```

TE1234 Betrag 148.08 DM

Beispiel für einen 1zeiligen Verbindungsdatenausdruck im Einheiten-Format

Nachfolgend ein typischer 1zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05/05/99 17:23 01:33:48 10 G10 AUB 654321
12345678909876543210 01234 000002
```

Beispiel für einen 1zeiligen Verbindungsdatenausdruck im Betrag-Format

Nachfolgend ein typischer 1zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05/05/99 17:23 01:33:48 10 G10 AUB 654321
12345678909876543210 148.08 DM
```

Erklärung des 4zeiligen Verbindungsdatenausdrucks:

Teilnehmer 10	Interne Rufnummer (2stellig).
MSN 1/0	Belegter Amtsanschluss und Index der übermittelten Rufnummer.
Datum 05.05.99	Tag / Monat / Jahr.
Uhr 17:23	Uhrzeit bei Beginn des Gesprächs/der Verbindung.
Ziel12345678909876543210	Externe Rufnummer.
TE1234	Die während des Gesprächs/der Verbindung übermittelten Tarifeinheiten. Der Zähler ist 4stellig.
Betrag 148.08	Kosten der Verbindung in DM.

Erklärung des 1zeiligen Verbindungsdatenausdrucks:

05/05/99	Tag / Monat / Jahr.
17:23	Uhrzeit bei Beginn des Gesprächs/der Verbindung.
01:33:48	Gesprächsdauer (Stunden, Minuten, Sekunden).
10	Interne Rufnummer (2stellig).
G10	siehe Tabelle 1.
AVB	Erklärung Siehe Tabelle 2.
654321	Projektnummer.
12345678909876543210	Externe Rufnummer.
01234	Einheiten der Verbindung.
000002	Summe der Einheiten.
oder	anstelle von Einheiten der Verbindung und Summe der Einheiten der Betrag in DM.
148.08 DM	Gesprächskosten.

Tabelle 1	
Bezeichnung	Art der Verbindung
Gxy	Das Externgespräch ist selbst eingeleitet. x = externer ISDN-Anschluss (1) y = Index der übermittelten Rufnummer
Kxy	Sie haben einen Anruf von Extern erhalten. x = externer ISDN-Anschluss (1) y = Index der Rufnummer

Tabelle 2	
Bezeichnung	Art des Rufes
AVB	Das Externgespräch ist selbst eingeleitet
KVB	Sie haben einen Anruf von Extern erhalten
RVB	Rückfrageverbindung
UUG	Gespräch mit Ankündigung weitergegeben

UBA	Gespräch ohne Ankündigung weitergegeben
WA	Wiederanruf
RUL	Anrufweitchaltung
RUX	Anrufweitchaltung extern
AUB	Verbindungsart nicht feststellbar

Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle

Verbindungsdatenausgabe einschalten

8 0 * 

Kennziffer

Verbindungsdatenausgabe ausschalten

8 0 # 

Kennziffer

9.5.3 Verbindungsdatensätze nach Schnittstellenfehler erneut ausgeben

Im Drucker ist z.B. während des Ausdrucks kein Papier mehr vorhanden oder er wird ausgeschaltet. Dadurch werden nicht alle Verbindungsdatensätze ausgedruckt. Sie können alle 500 gespeicherten Verbindungsdatensätze mit diesem Leistungsmerkmal noch einmal vollständig ausdrucken.

Rücksetzen der Verbindungsdatenausgabe

8 0 9 

Kennziffer




9.5.4 Gesprächskostenkonto

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung dieses Leistungsmerkmals die Gebührenübermittlung bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt sein muss. Wenn Sie

über einen Provider telefonieren, der die Gebühreneinheiten nicht überträgt, ist das Gesprächskostenkonto wirkungslos.

Überträgt der Netzbetreiber Gebühreneinheiten, müssen Sie die Anzahl der Einheiten in das Gesprächskostenkonto eintragen. Überträgt der Netzbetreiber Beträge, müssen Sie den Betrag in das Gesprächskostenkonto eintragen. Z.B. 100 entspricht 100 DM, 100 ÖS, 100 SF oder 100 Gebühreneinheiten, je nach Netzbetreiber.

Gesprächskostenkonto einrichten

8 3 0   **#** 
Kennziffer Int.-Rufnr. Einheiten
max. 6stellig

Gesprächskostenkonto löschen

8 3 0  **#** 
Kennziffer Int.-Rufnr.

Gesprächskostenkonto steht auf 0, externes Telefonieren ist nicht möglich.

Gesprächskostenkonto für Teilnehmer einschalten

8 9 0   
Kennziffer Int.-Rufnr.

Gesprächskostenkonto für Teilnehmer ausschalten

8 9 0  **#** 
Kennziffer Int.-Rufnr.

9.5.5 Gebührenzähler für einen Teilnehmer löschen

8 5 0 
Kennziffer Int.-Rufnr.

Gebührenzähler für alle Teilnehmer löschen

850



Kennziffer

9.6 Reset

Sie können Ihre Anlage durch ein Reset wieder in einen definierten Ausgangszustand, z.B. den Grundzustand bringen. Dieses kann nötig sein, wenn unerwünschte Konfigurationen zurückgenommen oder die TK-Anlage neu programmiert werden soll. Reset für ein / alle Endgeräte setzt die eingerichteten Leistungsmerkmale für die Endgeräte in den Grundzustand zurück.

Software-Reset für den Grundzustand

999

Kennziffer

Es folgt ein automatischer Anlagen-Reset.

Reset für einen Teilnehmer

900



Kennziffer

Int.-Rufnr.

Reset für alle Teilnehmer

900



Kennziffer

10 elmeg USB & elmeg CAPI-Tools

Schließen Sie das Endgerät wie im Bild 7 gezeigt an den USB-Port Ihres PC an. Nutzen Sie dazu das mitgelieferte USB-Kabel.

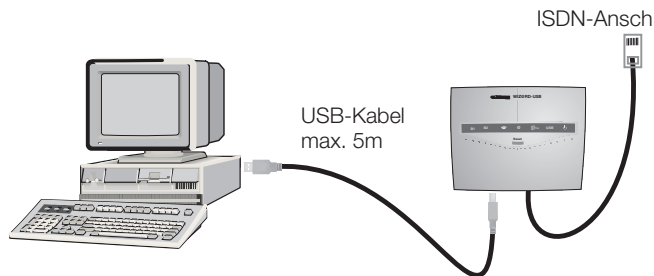


Bild 7: USB-Anschluss am PC
(im Beispiel: elmeg WIZ@RD-USB)

Möchten Sie mehrere USB-Endgeräte an Ihrem PC nutzen, so benötigen Sie einen Hub (USB-Verteiler). Der Hub wird an den USB-Port des PC angeschlossen. An den Hub können Sie weitere USB-Endgeräte anschließen, unter anderem das elmeg Endgerät (siehe Bild 31). Nutzen Sie zum Anschluss des Endgerätes das mitgelieferte USB-Kabel.

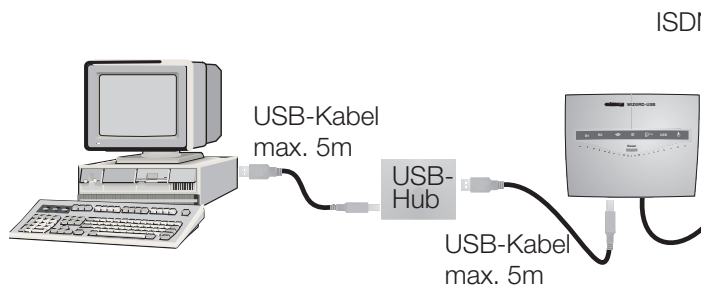


Bild 31: USB-Anschluss an einem Hub (USB-Verteiler)
(im Beispiel: elmeg WIZ@RD-USB)

Sollten Sie ein anderes USB-Kabel benutzen beachten Sie bitte, dass die Entfernung zwischen dem Endgerät und dem PC je nach Typ des verwendeten USB-Kabels nicht größer als fünf Meter sein darf.

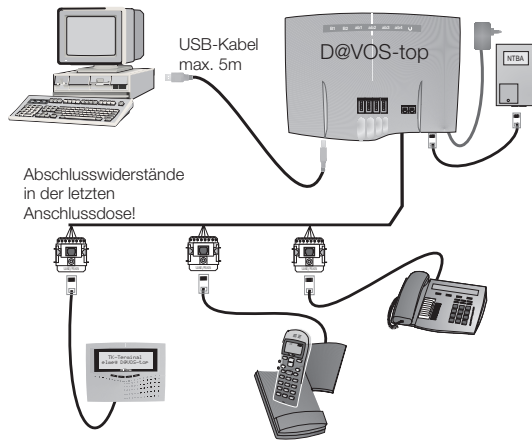


Bild 32: Anschluss einer TK-Anlage an das ISDN-Netz und den PC

10.0.1 Sicherheitshinweise

- Durch unbefugtes Öffnen der elmeg Geräte und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen.
- Es dürfen keine Flüssigkeiten in das Innere der Geräte gelangen. Sie können dadurch einen elektrischen Schlag bekommen. In die Geräte eindringende Flüssigkeiten können die Zerstörung der Geräte zur Folge haben.
- Während eines Gewitters sollten Sie keine Leitungen anschließen oder trennen.
- Um gegenseitige Beeinträchtigungen auszuschließen, montieren Sie die Geräte nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten.

Vermeiden Sie auch einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen.

Die Umgebungstemperatur muss zwischen 0°C und 40°C liegen.

10.1 Installation / Konfiguration der Treiber

10.1.1 Die Gerätetreiber / CAPI-Treiber

Sie haben zwei Möglichkeiten, ein elmeg USB-Gerät an Ihrem PC anzuschließen und die notwendigen Gerätetreiber zu installieren. Sie können erst das Endgerät anschließen und dann die entsprechenden Gerätetreiber installieren oder Sie installieren zuerst die Gerätetreiber und schließen dann das entsprechende Endgerät an Ihren PC an.

Wir empfehlen Ihnen, zuerst die Treiber zu installieren und dann das Endgerät anzuschließen. Auf diese Weise erkennt Windows beim Starten die neue Hardware und lädt die notwendigen Treiber.

Nach der erfolgreichen Installation des elmeg USB-Gerätes auf Ihrem PC können Sie die mitgelieferten elmeg CAPI-Tools oder die NDIS-WAN-Treiber des Endgerätes installieren. Die CAPI-Tools bieten Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem PC Faxdokumente oder Daten zu übertragen, oder diesen als Anrufbeantworter zu nutzen (siehe Bedienungsanleitung der CAPI-Tools). Die NDIS-WAN-Treiber der elmeg USB-Geräte bieten Ihnen die Möglichkeit, über das DFÜ-Netzwerk von Windows Verbindungen, z.B. zum Internet, herzustellen (siehe Seite 115).

Bitte beachten Sie, dass vor der Installation der neuen Treiber evtl. vorhandene CAPI-/ Gerätetreiber (z.B. die Treiber einer installierten ISDN-Karte) entfernt werden müssen. Nähere Informationen zum Entfernen der Treiber finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Gerätes oder des Betriebssystems.

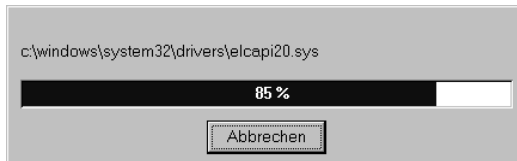
Installation der Treiber vor Anschluss des Endgerätes

- Starten Sie Ihren PC.
- Legen Sie die elmeg WIN-Tools CD-ROM in das CD-ROM Laufwerk Ihres PC.
- Ist die Autorun-Option Ihres CD-ROM Laufwerkes eingerichtet, wird die CD-ROM automatisch gestartet. Andernfalls starten Sie die Datei »setup.exe« direkt aus dem Hauptverzeichnis der CD-ROM im Explorer (Doppelklick auf die Datei) oder über die Option »Ausführen« im Start-Menü von Windows.
- Nach dem Ausführen der Datei sehen Sie den Eröffnungsbildschirm der elmeg WIN-Tools CD-ROM. Stehen auf Ihrer WIN-Tools CD-ROM mehrere Produkte zur Auswahl wählen Sie zunächst das gewünschte Produkt aus.
- Betätigen Sie »Installation CAPI-Treiber«.

- Klicken Sie mit der Maus auf das Symbol »CAPI«, um die Installation zu beginnen.
- Der Setup - Assistent für die Installation der elmeg CAPI-Treiber wird geladen.
- Bestätigen Sie die Installation der CAPI-Treiber mit »Weiter«.



- Die Dateien der CAPI-Treiber werden auf Ihre Festplatte kopiert.



- Beenden Sie alle Programme und schalten Sie den PC aus.
- Schließen Sie jetzt das elmeg USB-Gerät an den PC und das ISDN-Netz an.
- Starten Sie Ihren PC neu.
- Nach dem Starten des PC erkennt Windows automatisch die neue Hardwarekomponente und installiert die Treiber für das entsprechende USB-Gerät.
- Das angeschlossene elmeg USB-Gerät ist jetzt betriebsbereit.
-

Installation der Treiber nach Anschluss des Endgerätes

- Schließen Sie das USB-Gerät an den PC und das ISDN-Netz an.
- Starten Sie Ihren PC.

- Nach dem Starten des PC erkennt Windows automatisch die neue Hardwarekomponente und sucht nach den notwendigen Treibern.
- Folgen Sie nun den Installationsanweisungen von Windows.
- Da die Treiber des USB-Endgerätes noch nicht auf dem PC vorhanden sind, müssen Sie im Laufe der Installation die WIN-Tools CD-ROM einlegen und das Verzeichnis mit den Treibern auswählen.
- Nach Abschluss der Installation sollten Sie den PC neu zu starten.
- Das USB-Gerät ist nach dem Neustart betriebsbereit.

10.1.2 Ein USB-Gerät im DFÜ-Netzwerk

Die ISDN-CAPI-Treiber sorgen für die Anbindung des USB-Gerätes an das ISDN-Netz. In Verbindung mit geeigneter Software (z.B. elmeg CAPI-Tools) können Sie dann Daten übertragen, Faxe versenden, empfangen oder den Computer als digitalen Anrufbeantworter nutzen.

Neben diesen Anwendungsmöglichkeiten unterstützen diese Geräte auch die Anbindung an das Internet über das DFÜ-Netzwerk von Windows. Um diese Anbindung zu realisieren, stehen Ihnen in Verbindung mit dem entsprechenden Endgerät die dafür notwendigen NDIS-WAN-Treiber zur Verfügung. NDIS-WAN ist ein Standard für die Anbindung von Netzwerkkarten an die dazugehörigen Protokolle.

NDIS ist die Abkürzung für »Network-Device-Interface-Specification«.

WAN ist die Abkürzung für »Wide-Area-Networking«.

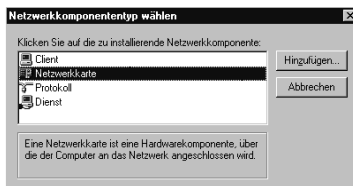
Die Verbindung zum Internet durch das USB-Gerät ist nur eine der möglichen Anwendungen, die Sie durch NDIS-WAN-Treiber realisieren können. In diesem häufigsten Anwendungsfall ist das USB-Gerät als eine spezielle ISDN-Netzwerkkarte und das Internet als ein großes Netzwerk verschiedener Computer zu betrachten.

Achtung:

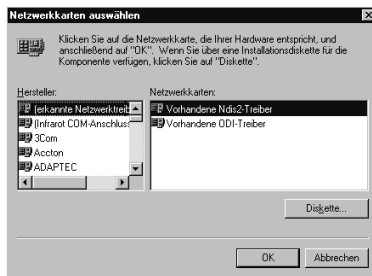
- Bitte kontrollieren Sie, ob das DFÜ-Netzwerk von Windows auf Ihrem PC installiert ist. Ist das nicht der Fall, installieren Sie dieses über das Windows-Setup nach.
Öffnen Sie hierzu in der »Systemsteuerung« den Ordner »Software« und das Registerblatt »Windows Setup«.
Wählen Sie »Verbindungen« und betätigen Sie »Details«.
Setzen Sie ein Häkchen vor »DFÜ-Netzwerk« und bestätigen Sie die zu installierenden Komponenten zweimal mit »OK«.
Das DFÜ-Netzwerk wird jetzt auf Ihren PC installiert.

Installation der NDIS-WAN-Treiber

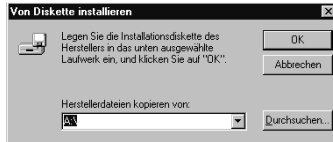
- Wählen Sie im Menü »Start« von Windows »Einstellungen« - »Systemsteuerung« oder öffnen Sie das »Arbeitsplatz«-Symbol auf dem Desktop Ihres PC und anschließend die »Systemsteuerung«.
- Öffnen Sie den Ordner »Netzwerk«.
- Sie sehen die bereits installierten Netzwerkkarten und Netzwerkprotokolle. Betätigen Sie »Hinzufügen« um das USB-Gerät als ISDN-Netzwerkkarte einzurichten.
- Wählen Sie die Komponente »Netzwerkkarte«.



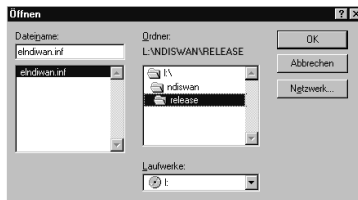
- Windows erstellt jetzt eine Liste der verfügbaren Treiberinformationen. Betätigen Sie »Diskette«, um die Treiber von der elmeg WIN-Tools CD-ROM zu installieren. Wurde das Endgerät bereits zuvor einmal installiert, wählen Sie den Treiber aus der vorhandenen Liste.



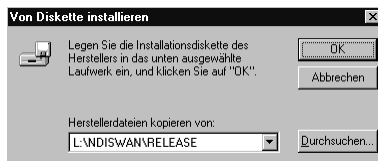
- Über »Durchsuchen« können Sie den aktuellen Ort der notwendigen Treiber einstellen.



- Wählen Sie das CD-ROM Laufwerk und die Unterverzeichnisse »Drivers\NDISWAN«. In diesem Verzeichnis finden Sie die Datei »elndiwan.inf«. Bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.



- Bestätigen Sie nochmals das Verzeichnis, von dem die Treiber kopiert werden sollen, mit »OK«.



- Nach dem Einlesen der Treiberinformationen wird Ihnen eine Auswahl der unterstützten Geräte angezeigt. Wählen Sie das gewünschte Endgerät aus und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«. Im Beispiel: »elmeg WAN Miniport for USB/C200 ISDN-Adapter«.



- Die NDIS-WAN-Treiber für das gewählte Endgerät werden jetzt in die Systemverzeichnisse von Windows kopiert. Sie sehen nun zwei neue Netzwerk-Einträge. Bestätigen Sie mit »OK«. Im Beispiel:
 Netzwerkkarte: »elmeg WAN Miniport for USB/C200 ISDN-Adapter«
 Protokoll: »NDIS-WAN -> elmeg WAN Miniport for USB/C200 ISDN-Adapter«.



- Im Anschluss an die Installation der NDIS-WAN-Treiber werden Sie aufgefordert, die ISDN-Konfiguration Ihres PC vorzunehmen.
- Wählen Sie das D-Kanal-Protokoll Ihres ISDN-Anschlusses. Das aktuelle und am weitesten verbreitete Protokoll ist das »DSS1:Eu-
 ro-ISDN«-Protokoll. Das ältere nationale ISDN-Protokoll »1TR6« wird nicht unterstützt.
- Sie können bis zu zwei Rufnummern eintragen, auf die das USB-Gerät bei kommenden Verbindungen reagieren soll oder die bei gehenden Verbindungen übermittelt werden. Nutzen Sie das USB-Gerät an einer ISDN-TK-Anlage, tragen Sie hier bitte die in-

terne Rufnummer des Endgerätes an Ihrer TK-Anlage ein.

- Nach Abschluss der Installation der NDIS-WAN Treiber und der ISDN-Konfiguration starten Sie den PC neu.
- Nach dem Neustart des PC stehen die NDIS-WAN Treiber des USB-Gerätes für weiter Anwendungen zur Verfügung.

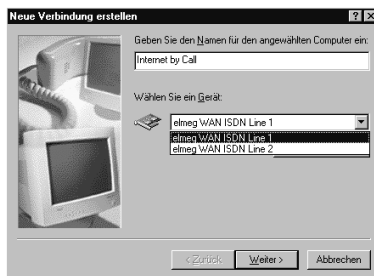
Internet-Verbindung über das DFÜ-Netzwerk von Windows

Nach der Installation und Konfiguration der NDIS-WAN-Treiber können Sie über das DFÜ-Netzwerk eine Verbindung zum Internet herstellen. Das DFÜ-Netzwerk stellt hierbei lediglich die physikalische Verbindung zu einem Internet-Anbieter her. Damit Sie sich Seiten im Internet ansehen können, benötigen Sie einen so genannten Internet-Browser, z.B. den Internet Explorer von Microsoft oder den Navigator/Communicator von Netscape.

Bitte beachten Sie, dass zum Aufbau einer Verbindung bei einigen Internet-Anbietern eine Anmeldung erforderlich ist.

Internet-Verbindung einrichten

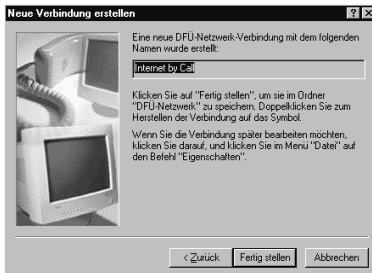
- Um das DFÜ-Netzwerk zu öffnen, wählen Sie im »Start«-Menü von Windows »Programme« - »Zubehör« - »Kommunikation« und »DFÜ-Netzwerk«, oder öffnen Sie das »Arbeitsplatz«-Symbol auf dem Desktop Ihres PC und anschließend das »DFÜ-Netzwerk«.
- Wählen Sie das Symbol »Neue Verbindung erstellen« mit einem Doppelklick.
- Geben Sie den Namen der Verbindung ein, z.B. »Internet by Call«. Wählen Sie das Gerät, über das Sie die Verbindung zum Internet herstellen möchten und bestätigen Sie die Eingaben mit »Weiter«. Im Beispiel: »elmeg WAN ISDN Line 1«.



- Geben Sie die Rufnummer des gewünschten Internet-Anbieters ein.
Im Beispiel GTS Global Telesystems geben Sie die Rufnummer (0 10 40) 0 19 23 40 wie folgt ein:
Ortsvorwahl: »1040« (Die führende »0« wird durch die Einstellungen der Wählparameter von Windows automatisch ergänzt.)
Rufnummer: »0192340. Bestätigen Sie die Eingaben mit »Weiter«.



- Um die neue Verbindung mit den gewählten Einstellungen einzurichten, betätigen Sie »Fertig stellen«.

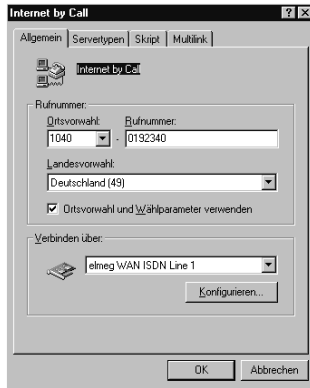


- In dem Ordner DFÜ-Netzwerk von Windows sehen Sie dann die neue Verbindung »Internet by Call«.

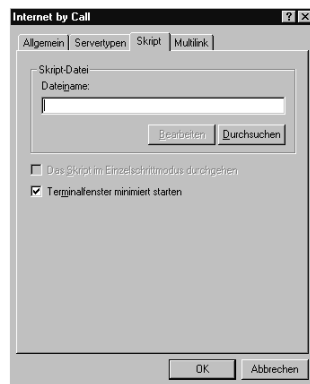
Internet-Verbindung konfigurieren

Diese Einstellungen sind abhängig von dem Internet-Anbieter, den Sie ausgewählt haben. Bitte erkundigen Sie sich, welche notwendigen Einstellungen Sie vornehmen müssen, um eine Verbindung zu dem Internet-Anbieter aufbauen zu können.

- Um die weiteren Eigenschaften der Verbindung »Internet by Call« zu konfigurieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol und betätigen Sie anschließend »Eigenschaften« oder wählen Sie im Menü »Datei« - »Eigenschaften«.
- Im Registerblatt »Allgemein« können Sie bei Bedarf die Rufnummer des Internet-Anbieters und das Gerät, über welches die Verbindung hergestellt werden soll, ändern.



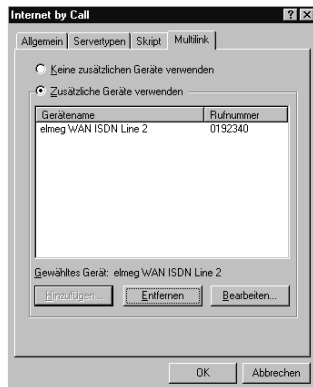
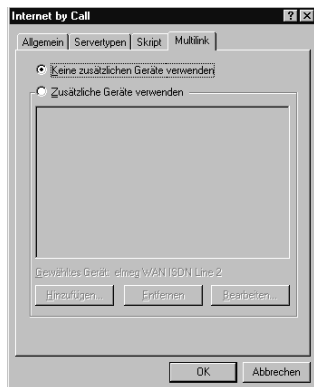
- Wählen Sie das Registerblatt »Servertypen«.
Viele Internet-Anbieter erwarten die in der folgenden Abbildung gezeigten Einstellungen (Abbildung links).
- Wählen Sie das Registerblatt »Skript«.
In der Regel sind hier keine Einstellungen erforderlich.



Wählen Sie das Registerblatt »Multilink«.

Die elmeg USB-Geräte unterstützen neben der 1-B-Kanal-Verbindung auch die 2-B-Kanal-Verbindung. Dabei werden die beiden B-Kanäle gebündelt, um eine höhere Datenübertragungsrate zu erreichen. Bei der 2-B-Kanal-Verbindung bestehen zwei gebührenpflichtige Verbindungen zu dem Internet-Anbieter.

Bitte erkundigen Sie sich, ob der gewünschte Internet-Anbieter die Bündelung zweier B-Kanäle unterstützt.



- 1-B-Kanal-Verbindung: Wählen Sie »Keine zusätzlichen Geräte verwenden« (siehe Bild links).
- 2-B-Kanal-Verbindung: Betätigen Sie »Zusätzliche Geräte verwenden« - »Hinzufügen« und wählen Sie »elmeg WAN ISDN Line 2«. Geben Sie die Rufnummer des Internet-Anbieters ein und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK« (siehe Bild rechts).
- Bestätigen Sie die Übernahme der geänderten Einstellungen mit »OK«.

Internet-Verbindung herstellen

- Starten Sie den Aufbau einer Internet-Verbindung durch einen Doppelklick auf das Symbol »Internet by Call«.
- Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, mit denen Sie sich bei Ihrem Internet-Anbieter anmelden müssen.
- Kontrollieren Sie die zu wählende Rufnummer. Sollte diese nicht richtig sein, betätigen Sie »Wählparameter« und korrigieren Sie die Einstellungen (siehe Seite 124).

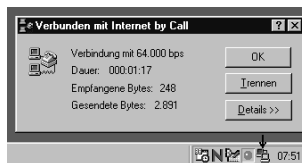
- Sind alle angezeigten Angaben korrekt, betätigen Sie »Verbinden«, um die Anwahl des Internet-Anbieters zu starten.



- Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau sind Sie mit dem gewünschten Internet-Anbieter verbunden.



- Sie können jetzt einen Internet-Browser (z.B. den Internet Explorer von Microsoft oder den Navigator/Communicator von Netscape) starten, um sich Seiten im Internet anzusehen oder Dateien aus dem Internet zu laden.
- Das Verbindungssymbol in der Taskleiste von Windows (links neben der Uhrzeit) zeigt Ihnen an, dass eine aktive Verbindung über das DFU-Netzwerk vorhanden ist. Durch einen Doppelklick auf das Symbol erhalten Sie nähere Informationen zu der Verbindung (z.B. Dauer der Verbindung, übertragene Daten,...).



- Um eine aktive Verbindung zu beenden, wählen Sie das Verbindungssymbol in der Taskleiste von Windows mit einem Doppel-

Klick. Beenden Sie eine aktive Verbindung durch »Trennen«.

Wählparameter einstellen

- Die Einstellungen, die Sie in dem Fenster »Wählparameter« vornehmen, gelten für alle Windows-Programme, die auf diese zugreifen.
- Tragen Sie die Ortsvorwahl (ohne führende »0«) Ihres aktuellen Standorts ein. Nutzen Sie das USB-Gerät an einer TK-Anlage, tragen Sie die Amtskennziffer (Vorwahlziffer) für Ortsgespräche ein und eine »0« als Vorwahlziffer für Ferngespräche. Nutzen Sie das Endgerät direkt am ISDN-Anschluss, tragen Sie nur die »0« als Vorwahlziffer für Ferngespräche ein.
- Kontrollieren Sie die Einstellungen anhand der zu wählenden Rufnummer, die Ihnen im unteren Teil des Fensters »Wählparameter« angezeigt wird.

10.2 elmeg CAPI-Applikationen

Die elmeg CAPI-Tools sind eine speziell für elmeg-Produkte entwickelte Windows-Software, die Ihnen eine schnelle und einfache Anbindung Ihres elmeg Produktes an Ihren PC und das ISDN-Netz ermöglicht. Über die RS232-Schnittstelle (z.B. C200 D@ta) oder die USB-Schnittstelle (z.B. WIZ@RD-USB) stellen Sie die Verbindung zu Ihrem PC her. Die mitgelieferten CAPI-Treiber ermöglichen in Verbindung mit den elmeg CAPI-Tools den Zugriff auf das ISDN-Netz.

Natürlich können Sie die elmeg CAPI-Tools auch mit anderen ISDN-Produkten, die auf den CAPI 20 oder CAPI 2032 basieren, nutzen. Für die fehlerfreie Funktion der CAPI-Tools mit diesen Produkten können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

Die elmeg CAPI-Tools bestehen aus vier separaten Programmen:

- elmegVOICE - der flexible PC-Anrufbeantworter
- elmegFAX - die universelle Fax-Software
- elmegEFT - Datenübertragung per Eurofiletransfer
- Das elmegALARM - überwacht die Aktivitäten der elmeg CAPI-Tools und informiert Sie zum Beispiel über neue Faxe, neue Anrufe oder einen laufenden Dateitransfer. Dieses Programm wird automatisch gestartet und ist dann im Hintergrund aktiv.

Wir möchten Ihnen in dieser Bedienungsanleitung den Einstieg in die Installation der elmeg CAPI-Tools geben. Auf der beiliegenden CD-ROM finden Sie eine ausführliche Bedienungsanleitung der CAPI-Tools. Sollten während der Anwendung der elmeg CAPI-Tools Fragen oder Probleme auftreten, können

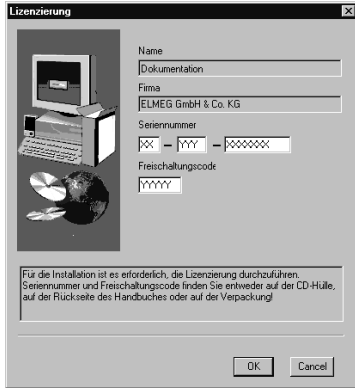
Sie auch in der PC-Hilfe der Anwendungen nachlesen. Die elmeg CAPI-Tools verfügen über eine ausführliche Online-Hilfe.

10.2.1 Systemvoraussetzungen

- IBM-kompatiblen PC
- Prozessor: Pentium 133 MHz
- min. 32 MB RAM
- min. 15 MB freier Speicher auf der Festplatte
- Freier Speicher zum Abspeichern der Fax-Daten. Für ein 3-seitiges Fax werden ca. 120 kB benötigt
- CD-ROM Laufwerk
- Betriebssystem Windows 98 oder Windows 2000
- Microsoft Internet Explorer ab Version 4.0
- Kommunikationssoftware mit Schnittstelle Common-ISDN-API (CAPI) Version 2.0
- Soundkarte (nur für elmegVoice)

10.3 Installation der elmeg CAPI-Tools

- Starten Sie Ihren PC.
- Legen Sie die elmeg WIN-Tools CD-ROM in das CD-ROM Laufwerk Ihres PC.
- Ist die Autorun-Option Ihres CD-ROM Laufwerkes eingerichtet, wird die CD-ROM automatisch gestartet. Sonst starten Sie die Datei »setup.exe« direkt aus dem Hauptverzeichnis der CD-ROM im Explorer (Doppelklick auf die Datei) oder über die Option »Ausführen« im Start-Menü von Windows.
- Nach dem Ausführen der Datei sehen Sie den Eröffnungsbildschirm der elmeg WIN-Tools CD-ROM. Stehen auf Ihrer WIN-Tools CD-ROM mehrere Produkte zur Auswahl wählen Sie zunächst das gewünschte Produkt aus.
- Betätigen Sie »Installation CAPI-Tools«.
- Sie werden aufgefordert, die Lizenzierung der Software durchzuführen. Geben Sie dazu folgende Daten ein: Lizenznummer und Freischaltungscode. Diese Informationen finden Sie auf der Rückseite der Bedienungsanleitung. Der Name und die Firmenbezeichnung werden automatisch vom Betriebssystem übernommen.
- Bestätigen Sie die Eingaben mit »OK«.



Folgen Sie den weiteren Installationshinweisen der CAPI-Tools.

11 Technische Daten

TK-Anlage:

Steckernetzgerät:	230 V~ (207 V ... 253 V)
Nennleistung:	max. 25,3 VA
Frequenz:	48 Hz ... 52 Hz
Länge der Anschlusschnur vom Steckernetzgerät:	ca. 2 Meter
Länge der ISDN- Anschlusschnur:	ca. 2 Meter
Maße B x H x T:	260 x 192 x 40 mm
Gewicht ca.:	0,7 kg (ohne Steckernetzgerät)
Temperaturbereich:	0° C...40° C

ISDN-Anschlüsse (elmeg D@VOS 44):

Externer ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss
Interner ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss
ISDN-Schnittstellen:	S ₀ , Speisung ca. 40 V-
Kanalstruktur:	B+B+D
Kurzer passiver Bus:	max. 120 Meter
Punkt zu Punkt Anschluss:	max 600 Meter

USB-Anschluss:

Länge der USB-Anschlusschnur:	ca. 3 Meter
Endgerät:	Self powered Endgerät
Geschwindigkeitsklasse:	Full Speed

Analoge Schnittstellen

Speisung:	symmetrisch, 25 mA an 600 Ohm
Max. Leitungslängen zu den Telefonen bei Anschluss mit Installationskabel:	0,6 mm Aderdurchmesser: ca 700m 0,4 mm Aderdurchmesser: ca.400m
Wahlverfahren:	Mehrfrequenz- oder Impulswahlverfahren
Zeichendauer:	> 40 ms und <100 ms
Pausendauer:	> 80 ms
Tonerkennung:	-10 dBm ... 0 dBm
Rufspannung:	Ueff 35 V~
Ruffrequenz:	50 Hz ± 8%

Stichwortverzeichnis

A

Abschlusswiderstände	26
AKZ	89
Allgemeine Anschalterlaubnis für jedermann (AAE)	1
Amtskennziffer	89
für Ferngespräche	124
für Ortsgespräche	124
Analoge Anschlussdosen	19
Analoge Anschlüsse	19
Analoge Endgeräte	1
Anklopfen	62
Anklopfon	36
Anrufbeantworter	76
Anruferliste	38
Anrufschutz für analoge Endgeräte .	75
Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte schalten	75
Anrufvarianten	50, 79
Anrufweitschaltung	82
Anrufweitschaltung (AWS)	101
"bei Besetzt"	103
"nach Zeit"	102
"sofort"	102
Anlagenanschluss	102
Dienste	101
Mehrgeräteanschluss	101
Ansage	72
Anschließen der Endgeräte	18
Anschluss für PC	15
Mehrgeräteanschluss	101
Anschlussdosen	26
Anschlüsse für analoge Endgeräte .	17
Anschlusskabel	17
Anschlussklemmen	28
Anzeigen	33

Aufstellort	9
Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle .	93, 108
Auslieferungszustand	31
Automatische Belegung	55
Automatischer Rückruf	69
AVA	79

B

Bedienung	53
Benutzername	122
Besetztton	35
Blockwahl	98
Browser	119, 123
Bündelung der B-Kanäle	122

C

Call-by-Call	59
Call-by-Call Management	58
CAP1-Treiber	113, 124
CD-ROM, Win-Tools	125
Chef-Sek-Funktion	43
CS100	43

D

Datenübertragungsrate	122
DFÜ-Netzwerk	115, 119
nachträglich installieren	115
Direktruf	45, 49, 73
D-Kanal-Protokoll	118
Download der Tarif-Tabellen	60
Dreierkonferenz	67
DSS1 / Euro-ISDN	118
Durchsage	43, 72
Durchsagesperre	43

E

ECT	65
---------------	----

Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen.	56	nach Anschluss des Endgerätes	114
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden	56	vor Anschluß des Endgerätes	113
Einloggen (Team).	71	Installation der NDIS-WAN-Treiber	116
Einstieg in die Konfigurierung.	99	Internanruf	37
elmeg CAPI-Tools.	113	Interner Freiton	35
elmeg DECT 100.	44	Internet	115
elmeg USB & elmeg CAPI-Tools	111	Internet-Anbieter	119, 120, 122
Euro-ISDN / DSS1	118	Internet-Browser.	119, 123
Extern wählen	54	Microsoft: Internet Explorer	123
Externanruf.	37	Netscape: Navigator	119, 123
Externverbindungen	54	Internet-Verbindung.	119
Externwählton	36	Benutzername.	122
F		einrichten	119
Fernkonfiguration.	38	herstellen	122
Fernschalten freigeben/sperren	103	Kennwort	122
Fernwartung	40, 90	konfigurieren	120
Flash-Taste	1	Internverbindungen.	53
Follow me	47	Internwählton.	35
Follow me von extern einrichten	85	ISDN-Konfiguration Ihres PC	118
Funktions-Tasten.	43	ISDN-Protokoll	
G		1TR6 (nationales ISDN)	118
Gebührenkonto	93	DSS1 (Euro-ISDN).	118
Gerätetreiber	113	ISDN-Stecker	19
installieren	113	IWW	1
Gespräche weitergeben	64	K	
Gesprächsdaten	92	Kalender	96
Grundzustand	31	Kennwort	122
H		Keypad-Funktion.	88
Hörtöne	35	Kombigerät.	76
I		Konfiguration	113
Inbetriebnahme.	31	Konfigurieren der Gesprächskostenerfassung, Verbindungserfassung	105
Inhalt der CAPI-Tools	124	Konfigurieren mit dem Telefon	42
Installation	113, 125	Kostenerfassung	45, 51
Installation der CAPI-Treiber		Kurzer passiver Bus	20, 21

L	
LCR	52
Least Cost Routing	58
LCR-Verfahren schalten	104
Leistungsmerkmale ohne Bedienung	95
Leitungs-Tasten	43
Leuchtdioden des WIZ@RD	34
Linien-Tasten	43
Lizenzierung der Software	125
Freischaltungscode	125
Lizenznummer	125
LSA-Plus-Leiste	22
M	
Makeln	66
MFV	1
Montage	9
Montageablauf	9
MSN gezielt mitsenden	56
Multilink einrichten	122
N	
NDIS-WAN-Treiber	113, 115
installieren	116
Negativer Quittungston	35
Netzausfall	3
Netzwerkkarte hinzufügen	116
Netzwerkkarten	116
Netzwerkprotokolle	116
Notruf	96
Notrufe	97
Notruffunktion	97
O	
Ortsvorwahl	124
P	
Partial Rerouting	82
Passwort (PIN)	100
Patchfeld	22
PIN	100
Positiver Quittungston	35
Projektnummern	86
Punkt zu Punkt-Anschluss	21
R	
Raumüberwachung	77
Raumüberwachung vom externen Telefon	78
Raumüberwachung von externen Telefonen	78
Reinigen	7
Remote Management Access (RMA)	90
Reset	110
für alle Teilnehmer	110
für den Grundzustand	110
für einen Teilnehmer	110
RS232-Schnittstelle	124
Rückfrage	63
Rückruf	69
Ruf heranholen	53
Rufnummern eintragen	118
Ruftakte	37
S	
Sammelruf	95
Servertypen einrichten	121
Software-Tools	42
Sonderwählton	36
Sternförmige Verkabelung	22
Strukturierte Verkabelung	25
Symbole	33
Systemmenü	45
Systemtelefone	43
Systemtelefonie (elmeg CS100)	43
T	
Tarif-Tabellen	59
Taschengeldkonto	108

Team »Busy on Busy«	71
Team Ein-/ Ausloggen	71
Team Ein-/Austragen	43, 71
Teamruf	71
Team-Tasten	43
TELEDATA	58
Telefon mit Notruffunktion	97
Telefonbuch	47, 95
TK-Anlage	118, 124
TK-Anlage mit dem Telefon konfigurieren	99
TK-Anlagen-Telefonbuch	95

U

Update der Tarif-Tabellen	60
USB- und V.24-Schnittstelle	42
USB-Anschlusskabel	14
USB-Endgerät	
am PC anschließen	111
an einem Hub anschließen	111
USB-Schnittstelle	124

V

Verbindung zum Internet	119
einrichten	119

herstellen	122
konfigurieren	120
Verbindungsdatenausdruck	105
Verbindungskosten	92
Verbindungssymbol in der Windows-Taskleiste	123
Vermitteln eines anklopfenden Teilnehmers	68
Vermitteln in der TK-Anlage	65
Vorrang für Notrufe	97
Vorwahlziffer	
für Ferngespräche	124
für Ortsgespräche	124

W

Wahlkontrolle	95, 97
Wählparameter	124
Wahlverfahren	1, 17
Wechselsprechen	43
Wechselsprech Sperre	43
Weiterleiten von Anrufen	68
Wichtiger Hinweis zu den TK-Anlagen!2	
Wiederanruf	37
Windows-Einrichter	41
Win-Tools CD-ROM	113, 125

Kurzbedienungsanleitung



elmeg
Kommunikationstechnik

Diese Kurzbedienungsanleitung ist für die Bedienung von analogen Endgeräten ausgelegt. Sollten bei der Bedienung von ISDN-Endgeräten Funktionen nicht möglich sein, lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Endgerätes nach.

Heranholen des Rufes



Heranholen des Rufes

Intern



Intern anrufen



Automatische Belegung

Extern



Extern anrufen



Automatische Belegung



MSN gezielt mitsenden

0 ... 9 = MSN-Index

Durchsage



Durchsage erlauben



Durchsage sperren



Durchsage zu einem Teilnehmer

Wechselsprechen



Wechselsprechen erlauben



Wechselsprechen sperren

Blockwahl



Blockwahl



Automatische Belegung

↑ * 5 6 ☒ ↓

Automatische Belegung einschalten

↑ * # 5 6 ↓

Automatische Belegung ausschalten
(externer ISDN-Anschluss ist freier oder besetzt)

Teams

↑ * 9 4 3 0 0 ... 0 9 ↓

Freigeben eines Teilnehmers in einem Team

↑ # 9 4 3 0 0 ... 0 9 ↓

Sperrern eines Teilnehmers in einem Team

↑ * 9 4 3 * ↓

Freigeben eines Teilnehmers in allen Teams

↑ # 9 4 3 * ↓

Sperrern eines Teilnehmers in allen Teams

Gespräch weitergeben

⌋ R ☒ ⌋ ↓

Gespräch mit Ankündigung intern weitergeben

⌋ R ☒ ↓

Gespräch ohne Ankündigung intern weitergeben

⌋ R ☒ ⌋

Rückfrage

⌋ R * 1 ⌋

Rückfrage bei analogen Endgeräten beenden

⌋ R * 4 ↓

Externteilnehmer verbinden

Makeln

⌋ R ☒ ⌋

Makeln (Rückfrage)

⌋ R * 2 ⌋

Makeln zwischen den Teilnehmern

Rückruf

↑ ☒ * 4 ☒ ↓

Automatischen Rückruf anfordern

↑ # 4 0 ☒ ↓

Automatischen Rückruf löschen

Dreierkonferenz

⌋ R ☒ ⌋

Rückfrage

⌋ R * 3 ✖

Dreierkonferenz

✖ R * 2

Zurück zum Makeln

Externen ISDN-Anschluss vormerken

↑ 0 * 4 ↓

Externen ISDN-Anschluss vormerken
(externe ISDN-Anschlüsse sind besetzt)

☎ ↑ 0 ☎ ↓

Vorgemerakter externer ISDN-Anschluss wird frei.

↑ # 4 1 ☎ ↓

Vorgemerkten Externen ISDN-Anschluss löschen

Externe Belegungskennziffern-Übertragung

↑ * 5 9 2 ☎ ↓

Externe Belegungskennziffern- Übertragung einschalten

↑ # 5 9 2 ☎ ↓

Externe Belegungskennziffern- Übertragung ausschalten

Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden (CLIR)

↑ * 5 9 4 ☎ ☎ ↓

Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden (CLIR)

Zentrale Kurzwahl

↑ * # 0 0 0 ... 9 9 9

Zentrale Kurzwahl

Anklopfen

↑ * 5 8 ☎ ↓

Anklopfen einschalten (Anklopfen erlaubt)

↑ # 5 8 ☎ ↓

Anklopfen ausschalten (Anklopfen gesperrt)

☎ R * 4 ☎ ↓

Anklopfendes Gespräch übernehmen

☎ ↓ ☎ ↑ ☎ ↓

Anklopfendes Gespräch annehmen

☎ R * 1

Anklopfendes Gespräch ablehnen

Rufumleitung

↑ * 6 1 ☎ # ☎ ↓

Rufumleitung »sofort« einschalten

↑ * 6 2 ☎ # ☎ ↓

Rufumleitung »nach Zeit« einschalten

↑ * 6 3 ☎ # ☎ ↓

Rufumleitung »bei Besetzt« einschalten

↑ # 6 1 ☎ ↓

Rufumleitung »sofort« löschen

↑ # 6 2 ☎ ↓

Rufumleitung »nach Zeit« löschen

elmeG D@VOS





Rufumleitung »bei Besetzt« löschen

Direktruf



Zielrufnummer eintragen und einschalten



Direktruf ausschalten



Direktruf einschalten



Direktruf löschen

Anrufsschutz



Interne und externe Anrufe ausschalten



Externe Anrufe ausschalten



Interne Anrufe ausschalten



Alle Anrufe wieder einschalten

Raumüberwachung



Raumüberwachung freigeben



Raumüberwachung von intern



Raumüberwachung von extern

Follow me



Intern Follow me einrichten



Intern Follow me löschen



Extern Follow me einrichten



Extern Follow me ausschalten

Fangen



Fangen

Verbindungsdatenausdruck

* 5 3 0

Verbindungsdatenausdruck einschalten

5 3 0

Verbindungsdatenausdruck ausschalten

Projektnummern

* 5 0

Projektnummer eingeben

R * 5 0

Projektnummer für einen externen Anruf

R

Anrufbeantworter

0

Heranholen des Anrufbeantwortergesprächs

Kombigerät

* 7 7 3

Kombigerät: Telefax Gruppe 3

* 7 7 4

Kombigerät: Analoges Fernsprechen

* 7 7 2

Kombigerät: ISDN-Fernsprechen

Keypad-Funktionen

0 (*oder#)

Keypad-Funktionen einleiten

Die Funktionen entnehmen Sie bitte den Unterlagen des Netzbetreibers

Anrufvarianten

* 9 0 *

Alle AVA Tag ein

9 0 *

Alle AVA Nacht ein

* 9 3 0 0 ... 0 9

AVA Tag für ein Team ein

9 3 0 0 ... 0 9

AVA Nacht für ein Team ein

* 9 3 *

AVA Tag für alle Teams ein

9 3 *

AVA Nacht für alle Teams ein



Fernwartung



Fernkonfiguration ohne
Gesprächsverbindung zum Service-Center



Fernkonfigurationsverbindung zum
Service-Center beenden



Freischalten der TK-Anlage für die Einwahl
des Service-Centers



Fernkonfiguration sperren

Garantieleistungen

1. Für dieses Gerät übernimmt die Firma ELMEG GmbH & Co.KG gemäß den nachstehenden Bestimmungen eine Garantie von 36 Monaten, gerechnet ab dem Datum des Kaufes vom Händler, welches durch Originalrechnung oder sonstige -unterlagen zu belegen ist.
2. Die Garantieansprüche sind über den Fachhändler geltend zu machen, bei welchem das Gerät gekauft wurde.
3. Die Garantie umfasst die Behebung aller innerhalb der Garantiezeit auftretenden Schäden oder Mängel des Gerätes, die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. Nicht unter die Garantie fallen Schäden oder Mängel aus nicht vorschriftsmäßigem Anschluss, unsachgemäßer Handhabung sowie Nichtbeachtung der Programmier- und Gebrauchsanweisungen und höherer Gewalt. Es ist dem Hersteller freigestellt, anstelle der Reparatur auch einen Umtausch in ein gleichwertiges Gerät vorzunehmen. Weitergehende Schadenersatzansprüche bestehen nicht.
4. Die Garantie umfasst nicht diejenigen Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit des Gerätes nur unerheblich beeinträchtigen. Weitergehende Kosten, wie z.B. für Installation, Wegezeiten und Anfahrt, werden ausdrücklich ausgeschlossen.
5. Diese Herstellergarantie entfällt, wenn Veränderungen am Produkt vorgenommen worden sind oder das Produkt in einem Land betrieben wird, für welches es nicht entwickelt und hergestellt wurde.
6. Die Garantieleistung setzt voraus, dass das Gerät bruch- und stoßsicher verpackt (möglichst in der Originalverpackung) mit dem Garantienachweis übersandt wird. Der Versand erfolgt auf Gefahr und Kosten des Kunden.
7. Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt oder das Produkt fehlerfrei ist, so gehen die Reparatur- und Untersuchungskosten zu Lasten des Kunden.
8. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Gang. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist des Gerätes.



elmeg
Kommunikationstechnik

CE 0188 X

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

91/263/EWG Telekommunikationsendeinrichtungen

73/23/EWG Niederspannungsgeräte

89/336/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit.

Hierfür trägt die TK-Anlage das CE-Zeichen

ELMEG GmbH & Co.KG
Kommunikationstechnik
Vöhrumer Str. 30
D-31228 Peine
<http://www.elmeg.de>

Endkunden-**Hotline**

01 90/51 01 10

pro Minute 1,20 DM

Mo. - Fr.

08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Änderungen vorbehalten Vollständige Version für 51 16 036847.4 Stand Februar 2000 /4.3x1

elmeg D@VOS